



STUDIUM PROFESSIONALE

Sommersemester 2012

Kursprogramm am Career Service zum Erwerb von
überfachlichen, berufsfeldorientierten Kompetenzen

DEZERNAT II - STUDIUM UND LEHRE
Career Service



Impressum

Universität Tübingen

Dezernat II Studium und Lehre

Career Service

Studium Professionale

Wilhelmstraße 9

72074 Tübingen

07071 29-77138

<http://www.career-service.uni-tuebingen.de>

career-service@uni-tuebingen.de

Layout: Marion Springer, Career Service

Titelbild: © Ursula Konnertz, Career Service

Alle Angaben in diesem Kursprogramm: Stand 06.02.2012

Änderungen im Kursprogramm und weitere Mitteilungen finden Sie jeweilig auf unserer Homepage sowie im CAMPUS-Portal unter der entsprechenden Kursbeschreibung.

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial.....	6
Anmeldeverfahren und -modalitäten.....	12
Kursprogramm	14
I - Interdisziplinäre Kompetenz und allgemeines Basiswissen.....	14
101 Grundlagen grafischer Gestaltung	15
102 Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre.....	16
103 Economic Basics	17
104 Multinational Business.....	18
105 Workshop: Einführung in das Projektmanagement	19
106 Interaktive und kommunikative Grundlagen im Projektmanagement.....	20
107 Human Resource Management	21
108 Geregeltes Leben?! – Einführung in das Vertragsrecht (für Nichtjuristen).....	22
109 Einführung in das Arbeitsrecht (für Nichtjuristen).....	23
110 Einführung in das Medienrecht (für Nichtjuristen)	24
II - Methoden- und Kommunikationskompetenz	25
201 Mnemonik & Gedächtnisstrategien	26
202 Mnemonik & Gedächtnisstrategien	27
203 Lern- und Arbeitstechniken.....	28
204 Wissenschaftliches Schreiben	29
205 Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens	30
206 Akademisches Schreiben	31
207 Kommunikations- und Schreibtraining (v.a. für Juristen).....	32
208 Academic Writing in English	33
209 Schreibkompetenz (Online-Seminar).....	34
210 Gesprächskompetenz (Online-Seminar).....	35
211 Redekompetenz (Online-Seminar)	36
212 Poetry Slam – kreativ schreiben, lebendig vortragen!	37
213 Visualisieren und Präsentieren	38
214 Professionell Präsentieren.....	39
215 „Sinn“voll Präsentieren und Moderieren.....	40

INHALTSVERZEICHNIS

216 Getting started! Rhetorik für Studienanfänger/-innen	41
217 Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt.....	42
218 Prüfungsmanagement für Studienanfänger/-innen.....	43
219 Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene.....	44
220 Prüfungsmanagement	45
221 Aus einer Mücke einen Elefanten machen - Digitale Animation	46
222 Mit Körper und Stimme überzeugen	47
223 Grundlagen professioneller Kommunikation	48
224 Grundlagen der Rhetorik	49
225 Schauplatz Kommunikation	50
226 Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz.....	51
227 Selbstsicher auftreten- selbstbewusst handeln	52
228 229 IMPRO-AKADEMIE – die Lust am Scheitern	53
230 IMPRO-AKADEMIE: „Herr-Knecht“.....	54
231 Directing for the theatre	55
232 Licht im Theater	56
233 Schauspielen für Theater - praktischer Kurs.....	57
III - Sozialkompetenz	58
301 Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte.....	59
302 Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte.....	60
303 Professionelle Verhandlungsführung	61
304 Feedback geben – Feedback nehmen.....	62
305 Moderation - Besprechungen effektiv leiten.....	63
306 Professionelles Verhaltens- und Teamtraining.....	64
307 Souveränes Auftreten im Geschäftsleben.....	65
308 Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben.....	66
309 Outdoorseminar „Inspiration vom Himmel“.....	67
IV - Persönlichkeits- und Selbstkompetenz	68
401 Markt und Moral – Grundl. der Wirtschafts- und Unternehmensethik	69
402 Freiheit und Verantwortung	70

INHALTSVERZEICHNIS

403 Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen.....	71
404 Berufsorientierung & Bewerbung im Studium	72
405 Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen.....	73
406 Selbstmarketing für Studentinnen.....	74
407 Karriere-Coaching für Frauen - Clever einsteigen in Praktikum und Beruf	75
408 Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen.....	76
409 Personalauswahlverfahren - Assessments	77
410 Professionell bewerben - ein gelungener Start ins Berufsleben	78
411 Zeit- und Selbstmanagement im Studium	79
412 Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater	80
413 English Theatre Workshop	81
Gruppencoaching.....	82
V - Berufsfeldorientierung	83
501 Arts Management in der Praxis.....	84
502 TV-Produktion von Magazinbeiträgen.....	85
503 Social Media im Marketing.....	86
504 Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat.....	87
505 marketing @ work - Wie geht Marketing ?	88
506 Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	89
507 Projektmanagement in der Praxis.....	90
508 Einführung in die Verlagswirtschaft.....	91
509 Journalismus – Beruf und Berufung.....	92
510 Wie erstelle ich einen Businessplan?	93
511 Studium - Was kommt danach? Diversity-Management.....	94
512 Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur	95
513 Einführung in die Hörfunk-Praxis	96
514 Inszenierung in der Politik/Studierende schreiben ein Buch.....	97
VI - Schwerpunkt Nachhaltigkeit	98
Studium Oecologicum	99
601 Nachhaltigkeit lernen.....	100

INHALTSVERZEICHNIS

602 Unsicheres Wissen und Poröse Grenzen	101
603 Nachhaltigkeit definieren und messen	102
604 Nachhaltigkeit und Recht.....	103
605 Literatur(wissenschaft) und nachhaltige Entwicklung.....	104
606 Gedeiht was wächst? Fluch und Segen des Wirtschaftswachstums	105
607 Kritischer Konsum?! Ein psychologischer Ansatz.	106
608 Green Economy – Grundlagen und Umsetzung am Beispiel BaWü.....	107
609 Nachhaltiger Energiekonsum: Vom eigenen zum weltweiten Verbrauch.....	108
610 Urbane Natur: (Be)Grün(t)e Städte der Zukunft.....	109
611 Die neue Essklasse – Transformation von Landwirtschaft und Esskultur.....	110
612 Turning the air blue – A Green Language Course.....	111
613 Nachhaltige Energieversorgung: Viel Bio = viel Nachhaltigkeit?	112
614 Resilienz als Zukunftskonzept einer nachhaltigen Stadt	113
615 Gender@Nature: Einführung in die Gender- und Nachhaltigkeitstheorie	114
VII - Schwerpunkt Interkulturalität	115
701 Boomland Indien	116
702 Chinesen verstehen – Interkulturelles Management China	117
703 Lernen Sie Russland kennen.....	118
704 Cross-Cultural Dialogue	119
705 The Art Of Crossing Cultures.....	120
706 Portfolio Interkulturelle Kommunikation.....	121
707 Wie ticken die Deutschen?	122
VIII - Service Learning	123
801 Ghostwriter - Interdisziplinäres Service Learning Seminar.....	124
802 Ausstellungsprojekt – Interdisziplinäres Service Learning Seminar.....	125
803 Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen.....	126
804 BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum	127
805 Bürgerberatung „Nachhaltiges Bauen“.....	128
806 Lernarchitekturen – Interdisziplinäres Service Learning Seminar.....	129

INHALTSVERZEICHNIS

IX - Personale Kompetenzen für Lehramt-Studierende (MPK)	131
901 Personale Kompetenzen im Lehrberuf (MPK1) - Vorlesung.....	132
902 Professionelles Handeln im Lehrberuf (MPK2)	133
903 „Lehr-Ich oder Leer-Ich?“ (MPK2).....	134
904 905 Lehrberuf: Stimm-/Sprechberuf (MPK2).....	135
906 Stimme – Körper – Interaktion (MPK2)	136
907 908 Erfolgreich Lehrer/in sein (MPK2)	137
909 910 Lehrer werden – Lehrer sein (MPK2).....	138
911 912 Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement (MPK2).....	139
913 Interkulturelle Kompetenz im Lehrberuf (MPK2)	140
X - Zusätzliche Angebote.....	141
Fachsprachenzentrum (FSZ).....	142
Fakultäten	143
Forum Scientiarum.....	145
GIZ.....	152
Kompetenzzentrum Medizindidaktik	153
Studio Literatur und Theater.....	158
Universitätsbibliothek	164
Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV)	165

„Wichtig ist, dass man nicht aufhört zu fragen.“
„Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig.“
Albert Einstein

LIEBE STUDIERENDE,

herzlich willkommen zum Sommersemester 2012 im Studium Professionale.

Neugierig sein, über den Tellerrand des eigenen Faches hinausschauen, Fragen entwickeln, kritische Fragen stellen, zusammen mit anderen Studierenden aus anderen Fächern interdisziplinär diskutieren, zuhören, aufmerksam werden auf Forschungsfragen in anderen Disziplinen; Zusammenhänge erkennen zwischen Inhalten, Fragestellungen, Praxisproblemen der eigenen Disziplin und aktuellen gesellschaftlichen Diskursen, über die Relevanz des eigenen wissenschaftlichen Arbeitens nachdenken, Verantwortung für das eigene Denken und für die Zukunft unserer Wissensgesellschaft im Rahmen des Studiums wahrnehmen, all das ist neben Ihrer Fachwissenschaft Bestandteil Ihres Lebens als Studierende an der Universität Tübingen.

WAS IST DAS STUDIUM PROFESSIONALE?

Mit dem Studium Professionale bietet Ihnen die Universität Tübingen ein breit gefächertes Angebot an überfachlichen Lehrveranstaltungen an, in denen Sie einen weiten Blick in andere Fachgebiete und auf gesellschaftlich wichtige relevante Fragestellungen werfen können. Hier können Sie aber auch Ihre überfachlichen Kompetenzen in Bereichen stärken, die Ihnen in Ihrem disziplinären wissenschaftlichen Studium an der Universität ebenso helfen wie in Ihrem späteren Berufsleben. Denn zur wissenschaftlichen Ausbildung gehören grundlegende Dinge wie das Erlernen *kommunikativer* Fähigkeiten und Kompetenzen wie Lesen, wissenschaftlich Schreiben, Argumentieren, Vortragen, das Präsentieren und Vermitteln eigener und fremder Forschungsergebnisse. Eine Moderation im Seminar gut leiten, mit Konflikten in Arbeitsgruppen umgehen und interkulturell bedingte Missverständnisse auflösen können, die von Ihnen geforderten *sozialen Kompetenzen* an der Uni sind so verschieden nicht von denen, die im späteren Berufsleben oft gefordert werden. Und wenn Sie an der Universität gelernt haben, mit Prüfungsdruck und mit Ihrer Zeit, mit der Planung von Projekten befriedigend umzugehen, gelingt Ihnen nicht nur das Studium besser und macht Ihnen mehr Freude, Sie werden auch im Berufsleben später besser zurechtkommen.

EDITORIAL

Sie können im Studium *Professionale* aber auch Ihre *interdisziplinäre Kompetenz* und Ihr *allgemeines Basiswissen* erweitern zum Beispiel in *BWL* für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler/innen, in *Jura* für Nicht-Juristen/innen, in den Bereichen *EDV* am Zentrum für Datenverarbeitung, *Fremdsprachen* am Fachsprachenzentrum, aber u.a. auch in interdisziplinären philosophischen und wissenschaftstheoretischen Veranstaltungen am *Forum Scientiarum* und am *IZEW* und in den literarischen Schreibseminaren am *Studio Literatur und Theater*. In unseren Modulangeboten zur Förderung von „*Sozialkompetenz*“ und von „*Persönlichkeits- und Selbstkompetenz*“ können Sie sich auseinandersetzen mit Konfliktlösungsmodellen und Strategien, sich bilden im Bereich von *Interkulturalität* und *Gender*, Sie können sich in grundlegende berufsethische Fragen vertiefen.

Gegen Ende Ihres Studiums bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich in der direkten projekt-praktischen „*Berufsfeldorientierung*“ auf den Arbeitsmarkt und Berufssituationen vorzubereiten. Mit Hilfe unserer Dozierenden aus den Bereichen *Wissenschaft und Forschung*, *Kultur und Unternehmen* und in Zusammenarbeit mit den Fakultäten und anderen zentralen Einrichtungen der Universität können wir Ihnen auch in diesem Sommersemester in über 120 Kursen und Lehrveranstaltungen eine sehr breite Auswahl an Themen und Schwerpunkten anbieten.

FÜR WEN WANN WELCHE KURSE – UNSERE ORIENTIERUNGSEMPFEHLUNG

Wir haben alle Kurse auf den Seiten „Orientierungshilfen“ mit einer Einordnung versehen, die Ihnen auf den ersten Blick zeigt, ob ein Kurs für Anfänger/innen (1-2 Semester), für Fortgeschrittene (3-5 Semester) oder für Studierende am Studienende und Absolvent/innen sinnvoll ist. Mit „Empfehlung: offen“ sind die Kurse gekennzeichnet, die für alle geeignet sind.

Studienanfänger lernen studieren – aller Anfang ist schwer

Auch im Sommersemester gibt es wieder ein kleines Programm exklusiv für Studienanfänger/innen der Bachelor-Studiengänge. Wir empfehlen Ihnen zu Studienbeginn diese Kurse, weil Sie hier Arbeits- und Lerntechniken zu Ihrer persönlichen Studienorganisation erwerben können. Es sind Kurse, die Ihnen helfen, studieren zu lernen und solche, die sich mit (nicht nur) akademischem Schreiben beschäftigen.

Alle Kurse für Anfänger/innen sind im Programm mit einer Empfehlung versehen und werden in jedem Semester, teilweise auch in unserem Ferienprogramm, angeboten. Wenn der Kurs also in einem Semester schon belegt sein sollte, dann haben Sie eine Chance im nächsten!

Fortgeschrittene studieren interessegeleitet - Profilbildung durch inhaltliche Schwerpunktsetzung

Entlang der allgemeinen Leitlinien der Universität Tübingen bauen wir inhaltliche Schwerpunkte im Programm auf, mit denen Sie sich ein individuelles Profil zusätzlich zu Ihrem disziplinären Studium erarbeiten können.

- **Schwerpunkt Nachhaltigkeit**

Das seit 6 Semestern angebotene und erfolgreich etablierte „Studium Oecologicum“ wird erweitert ausgebaut. Die Universität möchte mit dem Angebot den Herausforderungen von Klimawandel, Umweltzerstörung, Energieversorgung auch für die globale Gerechtigkeit Rechnung tragen. Sie möchte einerseits Wissen vermitteln, das Studierende – unabhängig von ihrer Fachrichtung – befähigt, mit diesen Themen in Alltag wie Beruf sicher umzugehen. Andererseits soll damit das Thema Nachhaltigkeit auch als Forschungsthema in die Disziplinen hineingetragen werden. Die Studierenden-Initiative Greening The University e.V. bietet in Kooperation mit dem Career Service Veranstaltungen aus dem Themenkomplex Umwelt und Nachhaltigkeit unter der Leitung von erfahrenen Expert/innen an. Wer aus diesem Angebot mindestens 8 Leistungspunkte (ECTS-Punkte) in mindestens 3 Veranstaltungen erworben hat, erhält zusätzlich ein Zertifikat „Studium Oecologicum“ - ein Angebot, mit dem Sie Ihr persönliches Profil durch eine Zusatzqualifikation nachweisen können.

- **Schwerpunkt Interkulturalität**

Ähnlich wie zur Nachhaltigkeit können Sie Ihr Studium im Themenbereich Interkulturalität vertiefen. Die Erfahrungen von (auch eigener) Fremdheit, von Verständigungsproblemen zwischen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, von neuen kulturellen Verbindungen in vielen Lebensbereichen fordern eine notwendige Reflexion auf die Veränderungen, die durch weltweite Migrationsbewegungen, globalisierte Arbeitsmärkte und beschleunigende Kommunikationsmedien entstanden sind. Sie fordern eine Reflexion auf das, was durch Assimilation, Integration, Ablehnung und Auseinandersetzung in den oft gegensätzlichen Kulturen an Neuem geschaffen wurde.

Der Versuch des Verstehens fremder Kulturen vor Ort, der transkulturellen Elemente in uns selbst, Fragen der Verständigung im Zusammenleben und in der uns verändernden interkulturellen Zusammenarbeit in der eigenen Kultur, sind nicht erst im Berufsleben, sondern auch schon in Auslandsaufenthalten während des Studiums und durch Auslandspraktika, in studentischen Arbeits-

gruppen und multikulturellen Forschungsteams an der Universität wichtig, um angemessen und schöpferisch mit Konflikten, mit Norm-, Wert-, Traditions- und Religionsunterschieden, anderen Arbeitsweisen und Sprachspielen in den unterschiedlichsten Projekten umzugehen.

Durch Kursangebote u. a. zu Interkulturellem Management und Interkultureller Kommunikation, und gezielt z. B. zu Ländern wie China und Indien soll der Herausforderung des gesellschaftlichen Wandels durch das Mit- und Gegeneinander der Kulturen begegnet werden. Den Studierenden soll ein Wissen vermittelt werden, das interkulturelle Kompetenz fördert und gleichzeitig hilft, den schwierigen Prozess des kulturellen Wandels zu verstehen.

Auch hier kann, wer aus diesem Angebot mindestens 8 Leistungspunkte (ECTS-Punkte) in mindestens 3 Lehrveranstaltungen erworben hat, ein Zertifikat als Nachweis für sein/ihr Profil erwerben.

- **Schwerpunkt Service Learning**

Im Schwerpunkt Service Learning, bei dessen Ausbau wir erst am Anfang stehen, wird Ihnen in Praxisseminaren eine Öffnung sehr unterschiedlicher außeruniversitärer (und besonderer universitärer) Erfahrungsräume angeboten. Neben dem Learning Aspekt, der aus ganz unterschiedlichen Wissensgebieten kommen kann, steht im Zentrum des Service Gedankens die forschende (reflektierende) Anwendung Ihres Wissens in gemeinnützigen Praxisprojekten. Diese zeitaufwendigen, über zwei Semester laufenden Veranstaltungen ermöglichen Ihnen, in der Praxis herauszufinden, wozu Sie geeignet sind und wie Sie sich und Ihr Wissen in einer demokratischen Zivilgesellschaft einsetzen können. Sie können in diesem Sommersemester in zwei neue zweisemestrige Seminare einsteigen: das eine ist eine Kooperation mit dem Tübinger Umweltzentrum und Wissenschaftsladen. Es eröffnet Studierenden, nicht nur naturwissenschaftlicher Fächer, die Chance, Nachhaltigkeit konkret zu erfahren, neues Wissen im Bereich ökologischen Bauens und Toxikologie zu erwerben, eigenes Wissen in die Praxis der Bürgerberatung einzubringen.

Das zweite Seminar, das die UB anbietet, eröffnet Studierenden in Tübingen die einmalige Chance, sich an der Entwicklung des (realen) Konzepts einer Lernarchitektur von Studierenden für Studierende in der Universitätsbibliothek zu beteiligen. Mit Unterstützung unterschiedlicher Experten können Sie viel über Lernen und Informationsverhalten lernen – gemeinsam wird erforscht, wie wir lernen, wann, wo und in welcher Intensität.

Selbstverständlich sind für fortgeschrittene Studierende auch (fast) alle anderen Kurse jenseits der Schwerpunkte geeignet.

Absolventen müssen sich entscheiden: Master, Forschung oder doch direkt in den Beruf

Gegen Ende Ihres Studiums bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich in der direkten projekt-praktischen „*Berufsfeldorientierung*“ auf den Arbeitsmarkt und Berufssituationen vorzubereiten. Bei der Entscheidungsfindung zwischen Master (der berufs- oder forschungsorientiert ausgerichtet sein kann), der Promotion oder dem direktem Einstieg in den Beruf, wie auch bei den Bewerbungen für Praktika und Stellen werden Sie durch vielfältige Beratungsangebote unterstützt.

DAS FLEXIBILITÄTSFENSTER IM BACHELOR PLUS: EIN NEUER WEG IN TÜBINGEN

In einigen Studiengängen bietet die Universität Tübingen den Studierenden an, einen Bachelorstudiengang wahlweise in 3 oder 4 Jahren zu absolvieren. Noch sind es wenige Studiengänge, aber ab dem Wintersemester wird in weiteren Fächern diese Möglichkeit bestehen. Damit wird von Seiten der Universität dem Wunsch der Studierenden nach einem Zeitfenster zur flexibleren und individuelleren Studiengestaltung entsprochen. Dieses sogenannte Flexibilitätsfenster kann zur selbstbestimmten Ausbildung eigener (Forschungs-)Profile gewählt werden, zur Einbindung von Praxis oder auch der Möglichkeit, den überfachlichen Interessen wie in einem Studium generale nachzugehen. Sie können, wenn Ihr Fach diese Möglichkeit anbietet, nach dem 2. Semester und einer Pflichtberatung das Flexibilitätsfenster wählen. Das bedeutet: 60 (in der Regel notenfreie und nicht endnotenrelevante) ECTS-Punkte zu erwerben durch unterschiedlichste flexible Studienleistungen:

- Je nach Angebot der Fächer, vertiefende Fachmodule des Studienganges
- Auslandssemester
- (Frühestens) ab dem WS 2012 ausgewählte Studium generale Vorlesungen begleitet durch Tutorien
- Bestehende überfachliche / interdisziplinäre Angebote zentraler Einrichtungen (FSZ Fachsprachen Kurse, ausgewählte Kurse des Studium Professionale, Studio Literatur und Theater, Mitarbeit im Uniradio, Mitarbeit im Campus-TV, Studium Oecologicum, das Studienjahr des Forum Scientiarum
- Fachliche Groß-Module für HörerInnen aller Fakultäten (jeweils 15 ECTS Punkte: Modul „Rhetorik & Kommunikation“ Seminar für allgemeine Rhetorik; Modul „Wirtschaftswissenschaft für Nicht-WirtschaftswissenschaftlerInnen“ (in englischer Sprache); Service Learning Angebote des Career Service)
- Industrie-/Auslands-/sonstige Praktika
- Je nach Angebot fachliche Module für HörerInnen aller Fakultäten (begleitet durch Tutorien)

EDITORIAL

Die schon bestehenden Module, die in der Regel 15 ECTS Punkte umfassen, sind in diesem Kursprogramm gekennzeichnet mit: dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfenster anrechenbar. Natürlich können, wenn Plätze frei sind, auch alle anderen diese Module belegen. In diesem Sommersemester neu sind das Modul: „Grundlagen der Rhetorik“ und das englischsprachige Modul: „Multinational Business“.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Die Kurse anderer Anbieter - dazu gehören das Fachsprachenzentrum (FSZ), die Fakultäten, das Forum Scientiarum, das Zentrum für Geoinformatik und Geographische Informationssysteme (GIZ), das Internationale Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW), das Studio Literatur und Theater (SLT), die Universitätsbibliothek (UB), das Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV), das Kompetenzzentrum Medizindidaktik und das Dezernat III für Internationale Angelegenheiten - sind als einzelne Kurse in die Kompetenzbereiche eingeordnet und Anbieter, Anmeldemodalitäten und Organisation sind jeweils klar bei der Kursbeschreibung ausgewiesen. Sind es mehrere Kurse und läuft die Anmeldung nicht über den Career Service, werden sie unter der Rubrik „Zusätzliche Angebote“ gesondert aufgeführt.

Lehramtsstudierende, die ab dem Wintersemester 2010/11 mit ihrem Studium begonnenen haben, müssen obligatorisch das Modul 1 und Modul 2 Personale Kompetenz (MPK) belegen. Anmelden können Sie sich hierfür unter Campus – MPK-Modul. Die Module werden vom Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) angeboten und betreut. Einen Überblick finden Sie unter „Zusätzliche Angebote“.

Wir wünschen uns auch in diesem Semester, dass die Kurse Ihnen helfen, „studieren zu lernen“ und Freude an wissenschaftlichem Arbeiten, an Forschung und Denken zu finden. Dass sie Ihnen helfen herausfinden, nicht zuletzt durch die Angebote des forschungsnahen Lernens der Universität, wie Denken und Erfahrung aufeinander verwiesen sind, dass sie Ihnen helfen sich im Hinblick auf Ihre Lebensvorstellung und Ihren Berufswunsch sowohl für den Bereich Wissenschaft und Forschung als auch für den breiten Arbeitsmarkt für Akademiker/innen zu orientieren, dass sie Sie dabei unterstützen herausfinden, welche Berufswege für Sie geeignet sind. Und wir wünschen uns nicht zuletzt, dass Sie auch in diesem Frühjahr wieder neugierig sind, dass Sie Lust und Freude haben an der Reflexion über die Lebenswelt jenseits Ihrer Fachdisziplin.

Ihr Career Service Team

ANMELDEVERFAHREN UND -MODALITÄTEN

Die Anmeldung zum Kursprogramm des Sommersemesters ist über Campus

ab 15.02.2012 möglich.

Anmeldung über das Campus-System

Die Anmeldung für unsere Kurse findet in der Regel über das Campus-System statt. Der Zugang zum Campus-System erfolgt über das studentische ZDV-Login. In Campus finden Sie unter „Career Service“ immer die aktuellsten Informationen zu Ihren Kursen, alle Kursänderungen werden dort veröffentlicht. Abweichend hiervon gibt es einige Kurse mit direkter Anmeldung per Email. Darauf wird in der Kursausschreibung dann ausdrücklich verwiesen. In Campus können Sie sich für Ihre Wunschkurse bewerben, indem Sie auf der jeweiligen Kursseite den Anmeldebutton anklicken. Diese ‚Bewerbung‘ um einen Kurs verspricht Ihnen jedoch noch keine Kursteilnahme.

Platzvergabe

Die Seminarplätze werden in mehreren Zulassungsrunden vergeben. Über die Zulassungstermine werden Sie per Rundmail und auf unserer Homepage informiert. In Campus können Sie nach der Zulassungsrunde mit Ihrer Login nachschauen, ob Sie zugelassen wurden oder auf der Warteliste stehen.

Öffnen Sie dazu das Campus-Portal -> Meine Funktion -> belegte Veranstaltung:

Option „**zugelassen**“ -> Sie haben einen **Platz**.

Option „**angemeldet**“ -> Sie sind auf der **Warteliste**.

Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Zunächst werden nur 3 Bewerbungen pro Person und Semester berücksichtigt.
- Alle Informationen werden über Ihre studentische Email-Adresse kommuniziert.
- Die Platzvergabe richtet sich nach verschiedenen Kriterien (Studienordnung Ihres Faches, Anforderungen des jeweiligen Kurses, definierte Zielgruppe). **Der Zeitpunkt der Anmeldung ist nicht entscheidend.**
- Die Kurse des Studium Professionale richten sich in erster Linie an Studierende, für die der Erwerb von Schlüsselqualifikationen laut Prüfungsordnung vorgeschrieben ist (z. B. Bachelorstudiengänge). Sie können – bei freien Kapazitäten – jedoch auch von Studierenden anderer Studiengänge (z.B. Magister, Diplom, Staatsexamen, Promotion) besucht werden.

Studierende, die Schlüsselqualifikationen als obligatorische Studienleistungen nachweisen müssen, werden bei der Anmeldung zu den Veranstaltungen vorrangig behandelt.

Studierende anderer Studiengänge bekommen durch das Studium Professionale die Möglichkeit, ergänzend zu ihrem Fachstudium praxisorientierte Zusatzqualifikationen zu erwerben. Die Veranstaltungen gehören für sie jedoch nicht zu den laut Prüfungsordnung vorgeschriebenen Leistungsnachweisen, d. h. sie werden nicht als Scheine für das Fachstudium anerkannt.

ANMELDEVERFAHREN UND -MODALITÄTEN

Die Teilnehmer/innen erhalten für den erfolgreichen Besuch einer Veranstaltung eine Teilnahmebestätigung. Für die Kurse des Studium Professionale ist eine verbindliche Anmeldung zwingend erforderlich. Nur der regelmäßige Besuch (Anwesenheitspflicht) und das fristgerechte und erfolgreiche Erbringen aller erforderlichen Studienleistungen führen zur Vergabe der Teilnahmebescheinigung und damit ggf. zum Erwerb der entsprechenden ECTS- Punkte.

Nachrücken

Falls Sie zunächst keine Zusage für Ihr Wunschseminar erhalten, kommen Sie automatisch in den Nachrück-Pool und werden benachrichtigt, wenn im entsprechenden Kurs wieder Plätze freiwerden.

Anmeldungen, Abmeldungen und Nichterscheinen

Bis zwei Wochen vor Seminarbeginn können Sie sich über Campus von unseren Kursen abmelden oder für diese bewerben. Danach schließen wir Campus für den jeweiligen Kurs. Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:

Abmeldungen sind nur noch in attestierten Ausnahmefällen möglich und per Email an **abmeldung@studium-professionale.uni-tuebingen.de** zu richten.

Restplätze werden von uns auf der Homepage veröffentlicht und über **anmeldung@studium-professionale.uni-tuebingen.de** verwaltet.

Im Falle einer unbegründeten Abmeldung sowie bei unentschuldigtem Fehlen erlischt der Anspruch auf weitere Teilnahme an den Kursen des Studium Professionale für das Folgesemester.

Seminarbeginn

Die Seminare beginnen, wenn die Anfangszeit nicht mit dem Vermerk „c. t.“ ergänzt ist, zur vollen Stunde. Pünktliches Erscheinen gehört zu den Teilnahmebedingungen. Ist ein Teilnehmer/ eine Teilnehmerin aus dringenden Gründen zum pünktlichen Seminarbeginn verhindert, muss dies dem Dozenten/ der Dozentin vorher mitgeteilt werden. Dies gilt auch deshalb, weil nur so zu Seminarbeginn relativ schnell die Frage geklärt werden kann, welche Teilnehmer/innen von der Warteliste ggf. nachrücken können.



I - INTERDISZIPLINÄRE KOMPETENZ UND ALLGEMEINES BASISWISSEN

beinhalten ein über das disziplinäre Fachwissen hinausgehendes breites Allgemeinwissen sowie Fähigkeiten, mit komplexen kulturellen, technischen und sozialen Veränderungen, Entwicklungen und neuen Problemstellungen in interdisziplinärer Zusammenarbeit in Forschung und Berufspraxis umzugehen.

101 | Grundlagen grafischer Gestaltung

DR. KILIAN KREB | MEDIENWISSENSCHAFT

INHALT	Professionelle Drucksachen konzipieren und gestalten. Auch bei Texten zählen nicht nur die inneren Werte. Denn schön gestaltet sieht es nicht nur besser aus, sondern liest sich meist auch leichter. Mit Adobe InDesign als Arbeitspferd geht es durch das weite Feld der Gestaltung mit Schrift und Bild. Wir entwerfen Broschüren, Pressemitteilungen, Präsentationen, Handzettel und Visitenkarten. Die Inhalte sind sehr praxisnah und vermitteln die konzeptionellen und technischen Grundlagen der Druckvorlagenherstellung für den professionellen Druck. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, in kleinen Verlagen und Unternehmen müssen heute zahlreiche Gestaltungsaufgaben in-House bewerkstelligt werden. Das Seminar vermittelt daher den kompletten Herstellungs-Workflow: begonnen bei der konzeptionellen Idee bis hin zur Erstellung sauberer Druckdaten und der Zusammenarbeit mit Druckereien.
THEMEN	Gestalterische Grundlagen Konzeption von Plakaten, Broschüren, Handzetteln, Geschäftsdrucksachen (gestalterisch und redaktionell) Analyse aktueller Printmedien Gestaltung mit Adobe InDesign Grundlagen der Bild-Aufbereitung mit Adobe Photoshop Professionelle Datenaufbereitung für Druckereien Print-Media-Projektmanagement
MATERIAL	Kalligrafiestift (bzw. anderer Stift mit schräg geschnittener Spitze, z.B. Textmarker), ca.10 Blatt Schmierpapier.
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme, Übungen, Werkstück mit Dokumentation.
TERMINE	Montag, 2. April 2012 10.00 - 18.00 Uhr Dienstag, 3. April 2012 10.00 - 18.00 Uhr Mittwoch, 4. April 2012 10.00 - 18.00 Uhr Donnerstag, 5. April 2012 10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Brechtbau, PC-Pool, Raum 128
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	18
ANMELDUNG	Online über Campus.
BEMERKUNG	<i>Nicht für Informatiker.</i> Bitte besuchen Sie die umfangreiche Vorlesung "Gestaltung digitaler Medien".

102 | Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre

PROF. SPANDAU, PROF. BINDER, PROF. DAXHAMMER | ESB BUSINESS SCHOOL, REUTLINGEN UNIVERSITY

INHALT	<p>In den Grundlagen der Allgemeinen BWL stehen das Unternehmen und seine Einbettung in eine marktwirtschaftliche Ordnung im Mittelpunkt. Ziel ist es, den TN möglichst praxisrelevant den Einstieg in die wichtigsten Begriffe und Konzepte zu eröffnen.</p> <p>Block 1: Firmengründung, Marktauftritt und Wachstum (Prof. Spandau)</p> <p>Es ist das Ziel dieses Kurses, durch partizipative Seminararbeit auch Nicht-Ökonomen zu motivieren, ihre Chancen in der Wirtschaft zu erkennen. Für eine vorgegebene neue Geschäftsidee werden wir gemeinsam einen Business Plan entwickeln. Ziel ist die Wertsteigerung des Unternehmens und damit die Überzeugung potentieller Investoren. All dies geschieht in verständlicher Sprache und mit griffigen Beispielen. Das Seminar richtet sich an Studierende, die Freude an realitätsnaher Fallstudienarbeit mitbringen. Spezielle Themenschwerpunkte sind u.a. Produkt- und Kundennutzen, Merkmale erfolgreicher Unternehmungen, Firmengründung, Preisgestaltung und Werbung, Erschließung neuer Märkte, Reaktion auf Bedrohungen durch Konkurrenten und kostspielige technologische Entwicklungen.</p> <p>Block 2: Unternehmensführung und -steuerung (Prof. Binder)</p> <p>Dieser Teil des Kurses versucht auf interaktiver Basis die Grundlagen der Unternehmensführung und -steuerung zu erarbeiten. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen der Unternehmensführung, die alle Bereiche und Aufgabenfelder eines Unternehmens betreffen. Des Weiteren werden anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien exemplarisch Instrumente des Controllings vorgestellt, welche die Steuerung eines Unternehmens unterstützen. Abgerundet wird dieser Teil der Veranstaltung durch Methoden zur strukturierten Problemlösung, welche hilfreich sind, komplexe Zusammenhänge zu strukturieren und Verbesserungsansätze zielgerichtet zu identifizieren.</p> <p>Block 3: Unternehmensfinanzierung (Prof. Daxhammer)</p> <p>Dieser Teil des Kurses versucht auf interaktiver Basis die Grundlagen der Unternehmensfinanzierung und Unternehmensbewertung zu erarbeiten. Im Mittelpunkt steht dabei die Einbettung des Unternehmens in Zahlungsströme als Ergänzung zum ersten Teil des Kurses, der sich auf die realen Güter- und Dienstleistungsströme fokussiert.</p>		
LEISTUNG	<p>Falls die jeweilige Prüfungsordnung eine Benotung vorsieht, sind folgende Leistungen zu erbringen (Vergabe von 3 ECTS -Punkten):</p> <ol style="list-style-type: none">1. Drei jeweils dreiseitige Protokolle zu den drei Themenblöcken,2. eine fünfseitige Vertiefung zu einem Themengebiet aus den drei Blöcken nach Wahl der Studierenden und in Absprache mit dem Dozenten.		
TERMINE	Prof. Binder	Freitag, 22. Juni 2012	13.00 - 20.30
	Prof. Spandau	Freitag, 29. Juni 2012	14 st - 17.30
	Prof. Spandau	Samstag, 30. Juni 2012	09 st - 12.30
	Prof. Daxhammer	Freitag, 6. Juli 2012	12.00 - 19.00
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.		
ECTS-PUNKTE	2-3		
TN MAX.	25		
ANMELDUNG	Online über Campus.		

103 | Economic Basics

DIPLOM-KAUFFRAU KIRSTEN WEISS-DIENER | IHK

INHALT	Das Seminar vermittelt das Basiswissen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler. Die Kursteilnehmer erlernen und erarbeiten die wichtigsten Grundlagen aus der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre.	
THEMEN	Volkswirtschaftliche Grundlagen / Grundbegriffe / Wirtschaftsordnungen / Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen / Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und BIP / Wirtschaftspolitik / Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre / Erfahrungs- und Erkenntnisgegenstand / Betriebswirtschaftliche Wissenschaftsprogramme / Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre / Betriebswirtschaftlicher Umsatzprozess / Führung der Unternehmung / Corporate-Identity-Policy / Konstitutive Entscheidungen / Rechtsformen / Unternehmenszusammenschlüsse / Unternehmensverfassung und Mitbestimmung / Standortwahl / Ausgewählte betriebswirtschaftliche Funktionen / Materialwirtschaft und Logistik / Fertigung / Marketing / Personalwirtschaft / Investition und Finanzierung	
ZIELE	Ziel der theoretisch fundierten und praxisnahen Vermittlung des Stoffes ist das Erkennen und Verstehen gesamtwirtschaftlicher und betrieblicher Zusammenhänge.	
LITERATUR	Literaturempfehlung: Bea/Dichtl/Schweitzer: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Band 1-3, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart. Wöhe: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen, München. Vahs/Schäfer-Kunz: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart.	
VORAUSS.	Die Themen für die zu haltende Präsentation werden nach der Zulassung verschickt. Näheres wird Ihnen per Email mitgeteilt.	
LEISTUNG	Anwesenheit und aktive Mitarbeit, sowie eine 20-minütige Präsentation.	
TERMINE	Freitag, 22.Juni 2012	14.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 29.Juni 2012	14.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 06.Juli 2012	14.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 13.Juli 2012	14.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 27.Juli 2012	14.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 03.August 2012	14.00 - 19.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	4	
TN MAX.	18	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

104 | Multinational Business

DR. HELENE TENZER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

CONTENT	This course aims to give students of all disciplines in their 3rd year or above a broad understanding of the challenges involved in conducting business activities across borders. This knowledge will be highly valuable for students planning to enter international organizations in the business or non-profit sector or considering to start up their own international new venture.
TOPICS	Students will get to know the basic principles of international trade and learn how fluctuating exchange rates or different social and economic institutions influence a company's investment, financing and operations. We will investigate issues specific to international production, marketing and human resources management. Specific attention will be dedicated to ethic principles in the globalized business world. Throughout the course, students will furthermore be introduced to the challenges of communicating and negotiating across cultures.
GOALS	To fully grasp the challenges of the multinational business environment, students have to actively apply the acquired knowledge to different examples and real-world situations. For this purpose, a multitude of case studies will be discussed in class. The practice course will additionally provide students with the opportunity to apply their theoretical knowledge by analyzing real-world case studies. In order to prepare students for their future work in a globalized workplace, the lectures and practice course will be entirely in English, including all assignments students have to do.
LANGUAGE	English
COURSE TYPE	2 hours per week lecture + 2 hours per week practice course
READINGS	Required reading: Daniels, J., Radebaugh, L., & Sullivan, D.P. 2011. International Business: Environments and Operations. 13th ed. Pearson, ISBN 0135119952. Recommended reading: Hill, C.W. 2009. International Business. Competing in the Global Marketplace. 7th ed. International Edition, McGraw-Hill, ISBN 9780071287982.
TYPE OF EXAM	Written exam of 90minutes plus presentation of a case study in small groups
TIME	Thursday 14:00-18:00 (both lecture and practice course)
ROOM	To be announced on www.uni-tuebingen.de/wiwi/ib
ECTS-CREDITS	6
MAX. NO. OF PARTICIPANTS:	100
REGISTRATION	Please register for the lecture and practice course by April 25, 2012 by emailing your name, study program and student ID to Dr Helene Tenzer (helene.tenzer@uni-tuebingen.de). Places in the course will be assigned on a first-come, first-serve basis. Students will be assigned to a case study based on their online registration.
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar. Finanziert aus Mitteln des BMBF im ESIT-Projekt.

105 | Workshop: Einführung in das Projektmanagement

DR. MARIE-LUISE KAUFHOLD-WAGENFELD | DIPL. PÄD.

INHALT	Der Kurs ist als Einführung in die Grundlagen des Projektmanagements für Teilnehmerinnen und Teilnehmer ohne Vorkenntnisse angelegt. Den Phasen eines Projekts folgend werden Werkzeuge und Methoden vorgestellt, die ohne großen Aufwand eingesetzt werden können. In Kleingruppen werden diese Planungsschritte anhand eines Beispielprojekts vollzogen.
THEMEN	Merkmale eines Projekts Projektphasen Basiswissen der Projektplanung: Situationsanalyse, Zielformulierung, Projektstrukturplanung, Ablaufplanung, Aufwandschätzung Projektsteuerung Erstellung einer Projektskizze
ZIELE	Abgrenzung eines Projekts von anderen Tätigkeiten. Kenntnis des Ablaufs eines Projekts und der wichtigsten Planungsschritte in den verschiedenen Phasen. Umsetzung von Planungsschritten und Anwendung von Planungshilfen anhand eines beispielhaften Kleinprojekts.
LEISTUNG	Teilnahme an den Gruppenübungen zum Projektmanagement; Erstellung von Planungsunterlagen zu einem Übungsprojekt.
TERMINE	Freitag, 1. Juni 2012, 17.00 - 20.00 Uhr Samstag, 2. Juni 2012, 10.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	1
TN MAX.	15
ANMELDUNG	Online über Campus.

106 | Interaktive und kommunikative Grundlagen im Projektmanagement

HELGA GÖRY-PFITZER UND THOMAS R. PFITZER | PFITZER&PARTNER

INHALT	Dieses Praxistraining vermittelt die grundlegenden Methoden und Techniken für Projektmanagement. Es ist die Basis für Projektarbeit mit dem Schwerpunkt Kommunikation und Interaktion. Erfahren und Erkennen der Aufgaben als Projektleiter/-in Rollenverständnis in Projekten Kommunikation und Interaktion besser verstehen und erreichen Führungs- und Managementaufgaben im Projekt professionell wahrnehmen	
THEMEN	Grundlagen des Projektmanagements Projektorganisation Teambildung und die Rolle der Projektmitglieder Basiswissen der Projektplanung	
METHODIK	Im Mittelpunkt stehen die Interessensfragen der Teilnehmer, die in den Seminarverlauf integriert werden. Wir arbeiten intensiv mit Übungen und reflektieren die Wirkungen und das Geschehen. Das Seminar bietet durch seine Prozessorientierung unmittelbare Erfahrung mit dem Umgang von „weichen Faktoren“ im Projektmanagement. In Kurzvorträgen wird die notwendige Theorie vermittelt, verbunden mit Diskussionen und Tipps.	
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit an den Seminartagen. Erstellung einer „exemplarischen Projektdokumentation“ anhand der gelernten Parametern (mind. 10 Seiten), auch als Gruppenarbeit möglich.	
TERMINE	Montag, 16. Juli 2012	14.00 - 18.00
	Freitag, 20. Juli 2012	14.00 - 18.00
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	18	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

107 | Human Resource Management

WOLFGANG THEURER | ORGANISATIONS- UND PERSONALBERATER | IHK REUTLINGEN

INHALT	Das Seminar vermittelt die Grundlagen des modernen Personalmanagements. Entlang einer Prozesskette erlernen und erarbeiten die Kursteilnehmer wesentliche unternehmerische Personalfragen – von der Personalplanung und -beschaffung bis hin zur Mitarbeiterführung und -motivation. Ziels des Seminars ist es, die Bedeutung des Personalmanagements für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg zu erkennen.	
THEMEN	Personalentwicklung und -beurteilung Auswählen und Einsetzen von Mitarbeitern Einsetzen von Beurteilungssystemen Durchführen von Mitarbeitergesprächen Schulungspläne und Qualifizierungsmaßnahmen Personalführung Anwenden und Beurteilen diverser Führungsstile und Führungsverhalten Zielorientiertes Führen von Gruppen und von Mitarbeitern	
VORAUSS.	Nicht-Wirtschaftswissenschaftler. Höheres Fachsemester.	
TERMINE	Montag, 30. Juli 2012	09.00 - 18.00 Uhr
	Dienstag, 31. Juli 2012	09.00 - 18.00 Uhr
	Mittwoch, 1. August 2012	09.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	20	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

108 | Geregeltes Leben?! – Einführung in das Vertragsrecht (für Nichtjuristen)

KONRAD RIEMER | JURISTISCHE FAKULTÄT, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Ohne Verträge kommen wir weder in unserem Privat- noch im Berufsleben aus. Schon der Gang zum Bäcker mit dem Kauf von Brötchen und Wechselgeldrückgabe beinhaltet mindestens vier geschlossene Verträge. Ohne Verträge ist eine verbindliche Gestaltung sozialer Beziehungen kaum möglich, weder z. B. für die Erbringung wirtschaftlicher Leistungen noch für den Erwerb von Gütern. Umso wichtiger ist es daher, dass auch Nichtjuristen über die nötigen Grundkenntnisse verfügen, z. B. wenn sie als Autoren, Forscher oder Manager wirtschaftlich bedeutsame Verträge schließen.</p> <p>Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse zur Gestaltung unterschiedlicher Vertragstypen. Er bietet Studierenden ohne juristische Vorkenntnisse die Chance, sich gezielt auf ein wichtiges Feld des zukünftigen Berufslebens vorzubereiten. Ziel ist es dabei, zu lösende Probleme und Gestaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen und den Blick für Fallstricke zu schärfen.</p>
THEMEN	<p>Kurze Einführung in die juristische Methodik</p> <p>Funktion von Verträgen</p> <p>Abschluss von Verträgen</p> <p>Inhalt von Verträgen</p> <p>Durchführung von Verträgen</p> <p>Störungen von Verträgen</p>
MATERIAL	Bürgerliches Gesetzbuch, Beck-Texte im dtv, z. Zt. 68. Aufl. 2011, bitte mitbringen!
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Kurzreferat.
TERMINE	Freitag, 3. August 2012 08.30 - 18.00 Uhr Samstag, 4. August 2012 08.30 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	18
ANMELDUNG	Online über Campus.

109 | Einführung in das Arbeitsrecht (für Nichtjuristen)

ASS. JUR. OLIVER RICHTER | JURISTISCHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Der Kurs soll neben einem Überblick über die geltenden Rechtsvorschriften auch die Fähigkeiten vermitteln, rechtliche Probleme im eigenen Arbeitsfeld zu sehen, um zu erkennen, wann Hilfe vom Experten gebraucht wird. Die Teilnehmer werden lernen, alltägliche Rechtsfragen selbst zu recherchieren, insbesondere mit Hilfe des Internets.
THEMEN	Quellen des Arbeitsrechts: EU-Vertrag und Grundgesetz; Bundesgesetze; Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen; Rechtsprechung Stellenausschreibungen, Bewerbungsverfahren Abschluss des Arbeitsvertrages Besondere Vertragsformen: Befristung; Teilzeit; Aushilfen, 400-€-Jobs, Auszubildende, Praktikum Pflichten des Arbeitnehmers: Leistungspflicht; Treuepflicht; Folge von Pflichtverletzungen/Haftung Pflichten des Arbeitgebers: Vergütungspflicht; Nebenleistungen; Gleichbehandlung; Fürsorgepflicht Freistellung bei Arbeitsunfähigkeit usw.; Mutterschutz und Elternzeit; Urlaubsgewährung Beendigung des Arbeitsverhältnisses: Kündigungsfristen; Formvorschriften; allgemeiner Kündigungsschutz; Kündigungsschutzklage; Aufhebungsvertrag und Abfindung Das Arbeitszeugnis Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) Mitwirkung des Betriebsrates insbesondere bei Personalentscheidungen Tarifvertrag und Arbeitskampf Arbeitgeberpflichten in der Sozialversicherung
MATERIAL	Textsammlung Arbeitsgesetze, Beck-Verlag, z. Zt. 77. Auflage 2010
LEISTUNG	Aktive Teilnahme an allen Übungen.
TERMINE	Mittwoch, 1. August 2012 09.15 - 17.00 Uhr Donnerstag, 2. August 2012 09.15 - 17.00 Uhr Freitag, 3. August 2012 09.15 - 12.30 Uhr
ORT	Raum 237, Neue Aula
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	15
ANMELDUNG	Online über Campus.

110 | Einführung in das Medienrecht (für Nichtjuristen)

DR. ARND-CHRISTIAN KULOW | RECHTSANWALT, RICHARD BOORBERG VERLAG STUTTGART, MÜNCHEN

INHALT	<p>Die Medien, insbesondere die Massenmedien Rundfunk, Presse und Multimedia bzw. Internet, spielen für das gesellschaftliche Leben eine überragende Rolle. Dass dabei Fragen und Konflikte entstehen, die letztlich rechtlich geregelt werden müssen, überrascht nicht. Die Normen, die einen entsprechenden Regelungsrahmen bieten, können unter dem Begriff des Medienrechts zusammengefasst werden. Das Medienrecht ist dabei kein in sich geschlossener Block von Normen, sondern eine sogenannte Querschnittsmaterie. Es umfasst Regelungen aus dem Öffentlichen Recht, dem Zivilrecht und dem Strafrecht. Es lässt sich nach allgemeinen Regelungen, die für alle Medien gelten, und besonderen Regelungen für einzelne Medien (Fernsehen, Hörfunk, Presse, Internet, etc.) systematisieren.</p> <p>Die Einführung in das Medienrecht erläutert zunächst den Aufbau der Rechtsordnung (Öffentliches Recht, Zivilrecht und Strafrecht), die wichtigsten allgemein für Medien geltenden gesetzlichen Regelungen, wie etwa das Urheberrecht und die dahinterstehenden Konzepte. Schwerpunkte können darüber hinaus das Internet und Multimedia, sowie das Presserecht bilden.</p> <p>Sobald der Teilnehmerkreis feststeht, wird im Vorfeld die gewünschte Schwerpunktbildung abgefragt werden, damit möglichst auf den konkreten Informationsbedarf der Gruppe eingegangen werden kann.</p>
MATERIAL	Schreibzeug.
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Kurzreferat.
TERMINE	Freitag, 20. April 2012 14.00 - 19.00 Uhr Samstag, 21. April 2012 10.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 22. April 2012 10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.



II - METHODEN- UND KOMMUNIKATIONSKOMPETENZ

beinhalten strukturierendes und analytisches Denken, schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit, Informationsgewinnung, Lernstrategien, Medien- und Präsentationsfertigkeiten sowie Lehr-, Beratungs- und Forschungsfähigkeiten.

201 | Mnemonik & Gedächtnisstrategien

DIPL. PHIL. M.A. ERIKA MAGYAROSI

INHALT Der Erwerb und das Abrufen von Informationen und Wissen gehören zu den zentralen Bestandteilen des Studiums. Für beide Aspekte bietet uns die Mnemonik wertvolle Techniken und Herangehensweisen. Sie erlauben es uns, Lerninhalte in kurzer Zeit dauerhaft und jederzeit verlässlich abrufbar zu memorieren - unabhängig davon, ob es sich um den Lernstoff einer einzelnen Prüfung handelt, um die Argumentationslinie einer Rede oder Diskussion, oder aber um komplexe, fachübergreifende Inhalte, deren Erwerb sich über mehrere Semester hinweg erstreckt. So können wir uns eine solide Wissensbasis aufbauen und diese stetig und nachhaltig erweitern. Wir können stressfrei Lernerfolge erzielen, Prüfungen gelassen entgegen sehen, und – was nicht zu unterschätzen ist – die lernfreie Zeit entspannt genießen. Die verschiedenen Methoden, Techniken und Strategien der Mnemonik werden im Hinblick auf ihre jeweiligen Anwendungsgebiete vorgestellt und erarbeitet. Dabei beschränkt sich das Seminar nicht auf die bloße Vermittlung von Methoden: Im Vordergrund steht vielmehr die Anpassung der Werkzeuge an die eigenen Denkmuster und -strukturen der Teilnehmer/-innen. Somit haben Sie Gelegenheit, sich intensiv und gezielt mit den vermittelten Methoden auseinander zu setzen und eigene Lernmodelle zu entwickeln. Dies geschieht im Rahmen zahlreicher Übungen, die eine direkte Einbindung der Mnemotechniken in die unterschiedlichen Bereiche Ihres studentischen und privaten Alltags ermöglichen.

THEMEN

1. Mnemotechniken
Fach- und Allgemeinwissen, Abläufe und Prozesse
Fremdwörter und Fachbegriffe, Vokabeln
Serien und Listen
Zahlen und Daten
Personen und Namen

2. Strategien
Mehrdimensionale Problemstellungen
Kombinationen verschiedener Techniken
Lerninhalte einordnen, Lernmodelle entwerfen
Wissen vernetzen
Exempl. Entwicklung von Gedächtnisstrategien auf Basis aktueller Lerninhalte

TERMINE

Samstag, 14. April 2012	08.30 - 17.00 Uhr
Sonntag, 15. April 2012	08.30 - 17.00 Uhr

ORT Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE 2

TN MAX. 12

ANMELDUNG Online über Campus.

202 | Mnemonik & Gedächtnisstrategien

DIPL. PHIL. M.A. ERIKA MAGYAROSI

INHALT Der Erwerb und das Abrufen von Informationen und Wissen gehören zu den zentralen Bestandteilen des Studiums. Für beide Aspekte bietet uns die Mnemonik wertvolle Techniken und Herangehensweisen. Sie erlauben es uns, Lerninhalte in kurzer Zeit dauerhaft und jederzeit verlässlich abrufbar zu memorieren - unabhängig davon, ob es sich um den Lernstoff einer einzelnen Prüfung handelt, um die Argumentationslinie einer Rede oder Diskussion, oder aber um komplexe, fachübergreifende Inhalte, deren Erwerb sich über mehrere Semester hinweg erstreckt. So können wir uns eine solide Wissensbasis aufbauen und diese stetig und nachhaltig erweitern. Wir können stressfrei Lernerfolge erzielen, Prüfungen gelassen entgegen sehen, und – was nicht zu unterschätzen ist – die lernfreie Zeit entspannt genießen. Die verschiedenen Methoden, Techniken und Strategien der Mnemonik werden im Hinblick auf ihre jeweiligen Anwendungsgebiete vorgestellt und erarbeitet. Dabei beschränkt sich das Seminar nicht auf die bloße Vermittlung von Methoden: Im Vordergrund steht vielmehr die Anpassung der Werkzeuge an die eigenen Denkmuster und -strukturen der Teilnehmer/-innen. Somit haben Sie Gelegenheit, sich intensiv und gezielt mit den vermittelten Methoden auseinander zu setzen und eigene Lernmodelle zu entwickeln. Dies geschieht im Rahmen zahlreicher Übungen, die eine direkte Einbindung der Mnemotechniken in die unterschiedlichen Bereiche Ihres studentischen und privaten Alltags ermöglichen.

THEMEN

1. Mnemotechniken
Fach- und Allgemeinwissen, Abläufe und Prozesse
Fremdwörter und Fachbegriffe, Vokabeln
Serien und Listen
Zahlen und Daten
Personen und Namen

2. Strategien
Mehrdimensionale Problemstellungen
Kombinationen verschiedener Techniken
Lerninhalte einordnen, Lernmodelle entwerfen
Wissen vernetzen
Exempl. Entwicklung von Gedächtnisstrategien auf Basis aktueller Lerninhalte

TERMINE

Samstag, 21. April 2012	08.30 - 17.00 Uhr
Sonntag, 22. April 2012	08.30 - 17.00 Uhr

ORT Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE 2

TN MAX. 12

ANMELDUNG Online über Campus.

Nur für Studienanfänger/-innen

203 | Lern- und Arbeitstechniken

PETER TAAFEL | SINNWERK

INHALT	Spielend lernen oder gar im Schlaf lernen: Wer träumt davon im Studium nicht? Die Praxis sieht dann oft ganz anders aus. Jetzt kommt uns die Wissenschaft zu Hilfe: Neueste Techniken, die dem Gehirn beim Lernen zuschauen, ermöglichen uns atemberaubende Erkenntnisse, die viele überkommene Ansichten in Frage stellen. Und die uns dabei helfen können, unser Lernverhalten zu optimieren. Dies ist der Fokus des Seminars: Die Optimierung des Lernens aufgrund neuester Erkenntnisse. Dabei betrachten wir neue Methoden, bringen alle Sinne ins Spiel und gehen dann mit dem Thema „Arbeitstechniken“ an die Umsetzung: Stoff- und Lernplan, Pausenplan, Expertenbildung. Letztendlich beantworten wir dann auch die Frage: Wie lernen wir im Schlaf? Dabei widmen wir etwa die Hälfte der Zeit praktischen Übungen und der individuellen Umsetzung in Einzel- und Gruppenarbeit.	
THEMEN	Funktionsweise des Gehirns Gedächtnistechnik Lernbiologische Regeln, Lernformen Lerntypen Lernen und Bewegung Lernorganisation Klausurstrategie Lebenslanges Lernen	
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit, Teilnahme an praktischen Übungen.	
TERMINE	Freitag, 15. Juni 2012	14.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 16. Juni 2012	09.30 - 16.30 Uhr
	Sonntag, 17. Juni 2012	09.30 - 16.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	12	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

Nur für Studienanfänger/-innen

204 | Wissenschaftliches Schreiben

JASMINA GHERAIRI, M.A. | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Vom ersten Entwurf bis zur abgabefertigen Hausarbeit: Die Entstehung wissenschaftlicher Texte ist nicht nur ein Denk-, sondern auch und vor allem ein Schreibprozess. Seminar- und Bachelorarbeiten, Essays und Exposés entstehen Wort für Wort, Satz für Satz. Der Schwerpunkt des Seminars liegt daher auf dem Ausformulieren des konkreten Textes. Aber auch andere Funktionen des Schreibens, z.B. beim Sammeln und Strukturieren von Informationen, werden thematisiert. Das Seminar ist für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften ausgerichtet und vermittelt Techniken und Formen des akademischen Schreibens. Formale Aspekte wie die optische Gestaltung der Texte oder die Form bibliographischer Angaben sowie Themen aus dem Umfeld des wissenschaftlichen Schreibprozesses (z.B. Zeitmanagement, Literaturrecherche) werden nur bedingt Inhalt des Seminars sein.	
THEMEN	Methoden zur Themenfindung, Entwicklung einer Fragestellung, Schreiben zur Wissenssammlung und -generierung (z.B. Verfassen von Exzerpten, Zusammenfassungen etc., Erstellen von „Vor-Texten“) Schreiben zur Textstrukturierung (z.B. Modelle des Textaufbaus, Gliederung) Vertextung (z.B. Umgang mit Zitaten, Formulierung eigener Positionen, Wissenschaftssprache, Einsatz textstrukturierender Mittel, Überarbeitungstechniken)	
MATERIAL	Dieser Kurs soll sich direkt in Ihr Studium eingliedern, daher ist es notwendig, dass Sie ein aktuelles Schreibprojekt (Hausarbeit, Exposé, BA-Arbeit o.ä.) mitbringen. An diesem werden Sie im Kurs arbeiten, so dass Sie Teile dieser Arbeit mithilfe der Kursübungen fertig stellen werden.	
LEISTUNG	Regelmäßige, aktive Teilnahme; Bearbeitung von Schreibübungen; regelmäßiges Feedback.	
TERMINE	Freitag, 15. Juni 2012	18.00 - 20.00 Uhr
	Samstag, 23. Juni 2012	10.00 - 16.00 Uhr
	Sonntag, 24. Juni 2012	10.00 - 16.00 Uhr
	Samstag, 7. Juli 2012	10.00 - 16.00 Uhr
	Sonntag, 8. Juli 2012	10.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	4	
TN MAX.	16	
ANMELDUNG	Online über Campus.	
BEMERKUNG	Für Naturwissenschaftler/innen gibt es einen gesonderten Kurs: Nr. 205	

205 | Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens

DR. THORSTEN NAGEL | MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Die Publikation von Forschungsergebnissen ist ein wichtiger Bestandteil wissenschaftlicher Arbeit. Dieser Workshop soll Studierenden in den naturwissenschaftlichen Fächern zeigen, was es beim Verfassen von naturwissenschaftlichen Publikationen, z.B. einer Bachelorarbeit oder eines Artikels für eine Fachzeitschrift, zu beachten gilt. Anhand von praktischen Übungen wird das Gelernte vor Ort in die Tat umgesetzt. Es geht jedoch nicht darum „Schön-Schreiben“ zu lernen.	
THEMEN	Sinn und Zweck wissenschaftlichen Publizierens Aufbau und Stil einer naturwissenschaftlichen Arbeit Umgang mit Abbildungen, Tabellen und Zitaten	
METHODIK	Workshop mit praktischen Übungen	
MATERIAL	Wer bereits das Physikpraktikum (für Physiker/-innen, Naturwissenschaftler/-innen etc.) oder ein anderes experimentelles Laborpraktikum gemacht hat, bringt bitte ein Praktikumsprotokoll bzw. die gefundenen Messwerte des Lieblingsexperiments mit. Diese bzw. das jeweilige Experiment sollen für die Schreibübungen als Aufhänger dienen. Wer nichts dergleichen hat, bekommt Datenmaterial gestellt. Schreibmaterial (Stift und Papier) sind für die Übungen notwendig, wer möchte kann auch gern auf seinem Laptop arbeiten, die Beherrschung des jeweiligen Schreibprogramms (z.B. Word, Latex,...) ist dann aber zwingend erforderlich.	
LEISTUNG	Aktive Teilnahme, auch an den Übungen.	
TERMINE	Samstag, 12. Mai 2012	09.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 13. Mai 2012	12.00 - 18.00 Uhr
ORT	Sand 1, Hörsaal der Astronomie, A104 Lageplan: http://www.physik.uni-tuebingen.de/institute/astrophysik/institut/astrophysik/kontakt/standort.html	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	30	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

206 | Akademisches Schreiben

RAINER NÜBEL | JOURNALIST, DOZENT

INHALT	Am Anfang steht ein weißes Blatt Papier oder ein leerer Screen: Wie schreibe ich wissenschaftlich, wie formuliere ich Thesen, Referate, Handouts, schriftliche Arbeiten? Akademisches Schreiben ist als Kompetenz grundlegend für jedes Studium, in der schulischen Ausbildung wird es oft jedoch nur bedingt vermittelt. Das Seminar richtet sich gezielt an Studienfänger/innen des ersten und zweiten Semesters und ist fächerübergreifend angelegt. Der Schwerpunkt liegt, neben Sprache, Stil und Syntax, in der Grundvoraussetzung für sachlich orientiertes Schreiben: in der Fähigkeit zum strukturierten Denken und Arbeiten. Dies beginnt schon bei der Recherche, beim genauen Hinsehen und Lesen sowie dem Suchen, Sammeln und Selektieren von Informationen. Die Teilnehmer des Seminars starten mit dem freien, erzählenden Schreiben. Schritt für Schritt lernen sie die Spielregeln des strukturierten akademischen Schreibens und setzen diese beim Verfassen eigener konkreter Übungstexte um. Die Vermittlung wichtiger Denkstrukturen wie etwa dem Prinzip des Allgemeinen im Besonderen und die gemeinsame Lektüre bzw. Analyse ausgewählter Texte sollen diesen Lernprozess fördern.
THEMEN	Sammeln und Strukturieren von Informationen und Wissen (Recherche) Elemente der Textstrukturierung (Thematischer Ansatz, Aufbau, Gliederung) Spielregeln des akademischen Schreibens (Sprache, Stil, Syntax, Fachterminologie, Zitierung)
METHODIK	Intensive Schreibübungen Bearbeitung und Verfeinerung von Texten (Redigieren) Vermittlung von strukturiertem Denken und Arbeiten Lektüre und Textanalyse Einzel- und Gruppenarbeit
VORAUSS. LEISTUNG	Keine Regelmäßige und aktive Mitarbeit; Teilnahme an Schreibübungen.
TERMINE	Dienstags, semesterbegleitend, 16:00 – 18:00 Uhr Start: Dienstag, 24. April 2012
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	14
ANMELDUNG	Online über Campus.

Nur für Studienanfänger/-innen

207 | Kommunikations- und Schreibtraining (v.a. für Juristen)

DR. ULRICH HÄGELE | JOURNALIST, WISS. MITARBEITER AM INSTITUT FÜR MEDIENWISSENSCHAFT, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Briefe, Urteile, Kommentare: Schreiben gehört zum juristischen Alltag, im Studium ebenso wie später im Beruf. In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie Texte verständlich, sachgerecht und attraktiv formulieren. Wir werden diskutieren, warum juristisches Deutsch oft so hölzern wirkt; in Übungen trainieren Sie, die Klippen der Amtssprache elegant zu umschiffen. Sie lernen typische Phasen des Schreibprozesses kennen und erfahren, was Sie gegen Schreibblockaden tun können. Eigene Vorlagen werden mündlich präsentiert.	
THEMEN	Schreibtechniken Adressatengerecht formulieren Synonyme Stilregeln und Stilmittel: Treffende Ausdrücke finden, Gedanken portionieren, Sätze ordnen Überflüssiges streichen, Nominalstil auflösen Organisation des Schreibprozesses Grundlagen der Präsentation	
METHODIK	Schreibübungen Textanalyse und -kritik Redigieren Bildbeschreibung journalistisches Schreiben	
VORAUSS.	Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.	
LEISTUNG	Schriftliche und mündliche Mitarbeit, Prüfungsaufgaben	
TERMINE	Freitag, 20. Juli 2012	10.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 21. Juli 2012	10.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 22. Juli 2012	10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	20	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

208 | Academic Writing in English

DR. MIRIAM WALLRAVEN, ENGLISCHES SEMINAR | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Publications in English are a great opportunity for doctoral students to present their academic work to a wider audience. This seminar provides the participants with an introduction to English writing skills for a successful and convincing presentation of their research and arguments in an international context. It is designed for PhD students who are non-native speakers of English but write their doctoral thesis in English or work on their first academic article to be published in an international journal.</p> <p>The main focus will be on the specifics of scholarly writing, including structure, style and language, and patterns of argumentation, as well as the formalities of publishing. This course will also address practical issues such as ideas for improving one's academic English, planning and managing writing projects, and research tips.</p>						
THEMEN	<p>Academic Writing – the different components: the interplay of contents, argument structure, style, grammar, vocabulary, and formal matters</p> <p>Differences in academic style between the German and English-speaking academic world</p> <p>Discussion of discipline-specific differences</p> <p>Planning and structuring an article or a larger writing project</p> <p>Attentive reading and discussion of sample texts: analysing argument structure, language, style (texts have to be prepared before the course starts)</p> <p>Publishing an article: abstract and application procedure for submission</p> <p>Discussing own work in the group: between sessions, participants are asked to write or rewrite a chapter of their work, an abstract or an article they want to publish. We will discuss the texts in the group, drawing from the most common mistakes on which we will work together.</p>						
LITERATUR	<p>Participants need an English Grammar book to work with.</p>						
LEISTUNG	<p>Regular active attendance, reading of sample articles before the course starts, preparing feedback for academic texts as well as writing or revising own work between the sessions. The current writing projects of the participants are presented and discussed in the course.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 11. Mai 2012</td><td>13.15 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 15. Juni 2012</td><td>13.15 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 6. Juli 2012</td><td>13.15 - 18.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 11. Mai 2012	13.15 - 18.00 Uhr	Freitag, 15. Juni 2012	13.15 - 18.00 Uhr	Freitag, 6. Juli 2012	13.15 - 18.00 Uhr
Freitag, 11. Mai 2012	13.15 - 18.00 Uhr						
Freitag, 15. Juni 2012	13.15 - 18.00 Uhr						
Freitag, 6. Juli 2012	13.15 - 18.00 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2 (15 hours course, approximately 45 hours additional workload)</p>						
TN MAX.	<p>10</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						

209 | Schreibkompetenz (Online-Seminar)

TOBIAS SCHMOHL M.A. | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Ob Hausarbeit, Bewerbung oder Geschäftsbrief – Schreibkompetenz ist in vielen Situationen im Studium, in der Wissenschaft und im Berufsleben gefragt. In diesem Online-Kurs erwerben die Teilnehmer Grundfertigkeiten elaborierten Schreibens. Konzeptionelle Basis des Schreibtrainings ist die klassische Rhetorik, aber auch die moderne Schreibforschung sowie Techniken des Kreativen Schreibens werden einbezogen.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Verfahrensmodelle des Schreibens• Adressatenbezug• Kreativitätstechniken• Strategischer Textaufbau• Stil• Überarbeitungsstrategien• Schreiben für verschiedene Medien
METHODIK	Die zwölf Lektionen des Kurses bestehen jeweils aus einem Lehrvideo und begleitenden PDF-Folien sowie entsprechenden Schreibübungen, in denen das Gelernte vertieft und praktisch angewandt wird. Diese Kursinhalte werden ausschließlich über das Internet vermittelt, so dass das Seminar weitgehend orts- und zeitunabhängig absolviert werden kann. Die Teilnahme an einer Einführungsveranstaltung zu Beginn sowie an einer Präsenzsitzung gegen Ende des Semesters ist jedoch obligatorisch. Jede Woche wird eine Lektion bearbeitet: Von Montag bis Mittwoch rezipieren die Teilnehmer das Lehrvideo und die Folien. Ab Donnerstag arbeiten sie die Übungsaufgaben aus und reichen sie bis Sonntag unter einem Pseudonym ein. Diese Aufgaben werden von Montag bis Donnerstag der folgenden Woche von den anderen Kursteilnehmern und den Betreuern online diskutiert. Parallel dazu läuft die Rezeption der nächsten Lektion.
VORAUSS.	<ul style="list-style-type: none">• Sehr gute Deutschkenntnisse (GER Niveau C2 bzw. DSH-3)• Zugang zu Computer und Internetanschluss• E-Mail-Account
LEISTUNG	<ul style="list-style-type: none">• Regelmäßige, aktive Teilnahme• Kontinuierliche Bearbeitung der Übungen• Verfassen eines Abschlusstextes
TERMINE	Beginn der Online-Lektionen und Einführung in den Kurs: Montag, 16.04.2012 (Uhrzeit und Raum der Einführungsveranstaltung erfahren die aufgenommenen Teilnehmer per E-Mail).
ECTS-PUNKTE	8
TN MAX.	100
ANMELDUNG	Ab 05.02.2012 über das Anmeldeformular unter http://www.schreibkompetenz.uni-tuebingen.de Achtung: Aufgrund der hohen Nachfrage zu unserem Kurs können wir regelmäßig nur einem Bruchteil der Anmeldungen einen Seminarplatz ermöglichen. Über die Seminarplatzvergabe entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung.

210 | Gesprächskompetenz (Online-Seminar)

ZARAH DE LUCA-HELLWIG M.A. | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Ob in Seminardiskussionen, Referatsbesprechungen, bei Bewerbungsgesprächen oder in Verhandlungssituationen: die Fähigkeit, Gespräche im Interesse des eigenen Anliegens zielgerichtet steuern zu können, ist eine sowohl für das Studium als auch für die spätere Berufspraxis wichtige Schlüsselqualifikation. In diesem Online-Kurs, werden die Bedingungen, Möglichkeiten und zentralen Verfahren der rhetorischen Gesprächssteuerung behandelt.
THEMEN	Die Rhetorik des Gesprächs Ziele und Widerstände in verschiedenen Gesprächstypen Sprecherwechsel und Turn-taking Reaktionskalkül Argumentationsmanagement Compliance-gaining Imagemanagement Beziehungsmanagement Emotionsmanagement Konfliktmanagement Stimm- und Körpermanagement
METHODIK	›Gesprächskompetenz‹ ist ein weitgehend orts- und zeitunabhängig absolvierbares Online-Seminar. Es besteht aus 12 Lektionen, deren Lehrinhalte per Video-Streaming und PDF-Folien auf einer speziellen Internetplattform präsentiert werden. In wöchentlichen Chat-Übungen und drei obligatorischen Präsenzsitzungen mit Videoanalyse können die Studierenden das Gelernte praktisch umsetzen. Der wöchentliche Arbeitsablauf: Von Montag bis Mittwoch lernen Sie die Inhalte einer Lektion kennen. Von Donnerstag bis Sonntag bearbeiten Sie die Übungen, die dann auf der Internetplattform online gestellt werden. Von Montag bis Donnerstag der folgenden Woche werden Ihre Übungen von den anderen Kursteilnehmern, fachlich geschulten Tutoren und dem Dozenten online diskutiert. Parallel dazu beschäftigen Sie sich mit der folgenden Lektion.
VORAUSS.	sehr gute Deutschkenntnisse (Niveau GER C2 bzw. DSH-3) PC mit Soundkarte und Internetzugang (mind. ISDN) regelmäßig besuchter E-Mail-Account
LEISTUNG	Wöchentliche Lektionsrezeption und Übungsbearbeitung Vorbereitete Teilnahme an allen drei Präsenzsitzungen Kommentieren der Übungen anderer Kursteilnehmer Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie einen benoteten Seminarschein, der als Schlüsselqualifikationsnachweis in Ihrem Studiengang angerechnet werden kann.
TERMINE	Beginn der Lektionen und Einführungsveranstaltung: Montag, 16.04.2012 3 obligatorische jeweils zwei- bis dreistündige, abendliche Präsenztermine im Laufe der Vorlesungsperiode (Räume werden noch bekannt gegeben; die genauen Termine werden mit den Teilnehmern abgestimmt).
ECTS-PUNKTE	8
TN MAX.	100
ANMELDUNG	Ein verbindliches Anmeldeformular kann ab 05.02.2012 unter http://www.gespraechskompetenz.uni-tuebingen.de ausgefüllt werden. Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen.

211 | Redekompetenz (Online-Seminar)

DANIEL SEEBERT M.A. | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Sei es beim Fachvortrag im Seminar, bei der Produktpräsentation vor Kunden oder bei der Festrede für einen Kollegen: Die Rede- und Präsentationskompetenz ist eine zentrale Schlüsselqualifikation für Studium und Berufspraxis. Dieses Online-Seminar vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten für die effiziente Vorbereitung und Durchführung von Reden, Vorträgen und Präsentationen.
THEMEN	Grundlagen der Rhetorik (Kommunikationsmodelle und rhetorische Überzeugungsmittel) Kreativitätstechniken, Sprechaktkompetenz Strukturkompetenz (Erzählen, Beschreiben, Argumentieren) Strategiekompetenz (Informieren, Überzeugen, Affirmieren) Konstruktionskompetenz (Textteile, Tektonik; sprachliche Ausgestaltung) Performanz und Medien (Medieneinsatz; Körpersprache, Artikulation)
METHODIK	Das Online-Seminar umfasst 12 Lektionen, pro Woche bearbeiten Sie eine Lektion: Von Montag bis Mittwoch eignen Sie sich über multimediale Lehrmaterialien (Videos, PDF-Folien) die theoretischen Grundlagen an. Ab Donnerstag wenden Sie das Gelernte durch die Bearbeitung von praxisorientierten Übungsaufgaben an, die Sie bis Sonntag unter einem Pseudonym auf der Lernplattform einreichen. Von Montag bis Donnerstag erhalten Sie über die Lernplattform von anderen Kursteilnehmern, Tutoren und dem Dozenten ein Feedback zu Ihren Übungen. Parallel dazu bearbeiten Sie jeweils die nächste Lektion. Hinzu kommen drei Präsenzsitzungen, in denen Sie vorbereitete Reden vor Publikum halten. Das Seminar kann also größtenteils orts- und zeitunabhängig über das Internet absolviert werden, die Teilnahme an den Präsenzsitzungen ist aber obligatorisch.
VORAUS.	Sehr gute Deutschkenntnisse (GER Niveau C2 bzw. DSH-3) Zugang zu einem mit Soundkarte ausgestatteten, internetfähigen Computer E-Mail-Account
LEISTUNG	Regelmäßige, aktive Teilnahme Kontinuierliche Bearbeitung der Übungen Ausarbeiten und Vortragen einer Abschlussrede
TERMINE	Beginn der Online-Lektionen: Montag, 16.04.2012 3 Präsenztermine (Bekanntgabe erfolgt am Anfang des Semesters) Pro Präsenzsitzungsphase stehen mehrere Termine zur Wahl, Sie müssen nur an einem dieser Termine anwesend sein. Die Terminwahl erfolgt zeitnah zur jeweiligen Präsenzsitzungsphase, Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	8
TN MAX.	100
ANMELDUNG	Ab 05.02.2012 unter www.redekompetenz.uni-tuebingen.de . Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen zum Kurs.

212 | Poetry Slam – kreativ schreiben, lebendig vortragen!

HARALD KIENZLER UND JAKOB NACKEN

INHALT	In diesem Seminar werden wir uns mit der literarischen Performance-Kunst des Poetry Slam beschäftigen. Wir werden uns mit unterschiedlichen Formen und Vortragsmöglichkeiten von Slam-Texten auseinandersetzen. Dabei soll vor allem die eigene kreative Praxis im Mittelpunkt stehen. Die Studierenden werden eigene Texte zu frei gewählten Themen verfassen und sie gemeinsam diskutieren und im Hinblick auf die Bühnenperformance kontinuierlich überarbeiten. Anschließend wird die Bühnenperformance selbst im Mittelpunkt stehen. Körperspannung, klare Sprache, emotionaler Ausdruck, Kontakt zum Publikum; diese und ähnliche Aspekte sollen in der Gruppe erprobt und analysiert werden. Wir werden den Tübinger Poetry Slam besuchen und zum Abschluss einen eigenen Slam veranstalten, bei dem alle Teilnehmenden ihre Texte vortragen.
THEMEN	Sprachgefühl Kreativität
METHODIK	Kreatives Schreiben, Reflexion, Analyse, Feedback, Performancetraining, öffentliche Aufführung
ZIELE	Kommunikationskompetenz und Kritikfähigkeit. Sicheres Auftreten vor Publikum/Bühnenpräsenz. Geschulter Textvortrag. Neuer Umgang mit literarischen Texten.
VORAUSS.	Keine Vorkenntnisse erforderlich.
TERMINE	Mi., 18.04./25.04./02.05./09.05./16.05./23.05./06.06.2012, jeweils von 14-16 Uhr Kompaktermine: Sa. 28.04. und Sa. 19.05.2012, jeweils 11-17 Uhr Aufführungstermin: Do., 24.05.2012, 17-23 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.

213 | Visualisieren und Präsentieren

DR. ANDREAS RUPP

INHALT	<p>1. Gedächtnis und Visualisierung</p> <p>2. Grundlagen der Visualisierung: Bild und Text Bedeutungsbezogene Wissensrepräsentation Umgang mit Farben Neue Medien und Formen der Visualisierung</p> <p>3. Der Einsatz von Medien: Vor – und Nachteile der einzelnen Medien</p> <p>4. PowerPoint Folien gestalten: Systematischer Aufbau von PowerPoint-Präsentationen Schriftgröße und Schriftarten, Kontrast und Farbe Gezielter Einsatz von Animation: Text- und Grafik-Animation Lizenzfreie Grafiken</p> <p>5. Flipcharts gestalten: Verwendung der Schrift Was auf Flip-Charts visualisiert werden kann Transport und Archivierung Tipps und Hinweise für den Umgang mit dem Flip-Chart</p> <p>6. Arbeiten mit der Pinnwand: Effektive Verwendung der Pinnwand Einsatzbereiche der Pinnwand Einsatz von Metaplankarten</p> <p>7. Handouts gestalten: Schriftarten und Schriftgröße Äußere Gliederung und innere Gliederung Bildelemente verwenden</p> <p>8. Präsentieren: Die Grundlagen der Präsentation Wie präsentiere ich vor verschiedenen Zielgruppen? Gliederung und Struktur in einer Präsentation Effektiver Einsatz von Körpersprache und Stimme</p>
ZIELE	Inhalte angemessen visualisieren und effektiv präsentieren. Präsentationsmedien wie zum Bsp. PowerPoint Folien, Pinnwand und Flipcharts professionell einsetzen.
LEISTUNG	Die Teilnehmer/innen üben mit Flip-Chart und Pinnwand, gestalten inhaltlich eine PowerPoint-Präsentation zu den oben genannten Themen. Die Inhalte werden anschließend vor der Gruppe präsentiert und mit der Videokamera aufgezeichnet. Die Teilnehmer/innen erhalten eine Rückmeldung zu der Präsentation.
TERMINE	Freitag, 4. Mai 2012 14.00 - 20.00 Uhr Samstag, 5. Mai 2012 09.00 - 18.00 Uhr 2 zusätzliche Abendtermine werden im Seminar vereinbart.
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	10
ANMELDUNG	Online über Campus.

Nur für Studienanfänger/-innen

214 | Professionell Präsentieren

PETER TAAFEL | SINNWERK

INHALT	<p>Im Mittelpunkt von erfolgreicher und überzeugender Präsentation steht neben dem sicheren Beherrschen der Präsentationstechnologie der Präsentierende selbst als wirksames Medium.</p> <p>In diesem Seminar werden die Teilnehmer mit den Gestaltungsmerkmalen von Medien und mit dem professionellen Umgang mit Medien vertraut gemacht. Sie lernen, Medien gezielt dazu einzusetzen, Informationen klar und überzeugend zu vermitteln.</p> <p>Außerdem ist ein Anliegen des Seminars: Weg vom Effekt hin zur Didaktik, weshalb neben den elektronischen Medien auch klassische Medien wie Flipchart, Pinnwand oder Tafel ausführlich behandelt werden. Weiteres Thema ist die Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen und Moderationen anhand von Checklisten und Leitfäden. Systematisch werden der Einsatz von Medien, Sprache und Körpersprache analysiert. Im Monitoring erhalten die Teilnehmer direktes Feedback zu Form und Inhalt ihrer Präsentation.</p>						
THEMEN	<p>Vorbereitung einer Präsentation</p> <p>Der sichere Start</p> <p>Die eigene Botschaft</p> <p>Einsatz und Gestaltung von Medien</p> <p>Präsentationsmaterial</p> <p>Sprachpsychologische Wirkungen von Präsentation</p> <p>Fragetechniken zur Steuerung von Gruppen</p> <p>Prävention von Konflikten und Blockaden</p> <p>Körpersprache und Kontaktaufbau</p> <p>Nutzenargumentation und GehirnfILTER</p>						
LEISTUNG	<p>Vorbereitung und Präsentation eines aktuellen Themas aus dem Studienfach, 10-minütige Präsentation.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Donnerstag, 12. April 2012</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 13. April 2012</td><td>09.30 - 16.30 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 14. April 2012</td><td>09.30 - 16.30 Uhr</td></tr></table>	Donnerstag, 12. April 2012	14.00 - 18.00 Uhr	Freitag, 13. April 2012	09.30 - 16.30 Uhr	Samstag, 14. April 2012	09.30 - 16.30 Uhr
Donnerstag, 12. April 2012	14.00 - 18.00 Uhr						
Freitag, 13. April 2012	09.30 - 16.30 Uhr						
Samstag, 14. April 2012	09.30 - 16.30 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>12</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						

215 | „Sinn“voll Präsentieren und Moderieren

PATRICIA GLANTZ | JOURNALISTIN UND MODERATORIN, TEXTART

INHALT	<p>Informationen transportieren und verankern, Emotionen wecken, Inhalte visualisieren und erlebbar machen – das sind Kernkompetenzen für alle Akademiker im Beruf. Nur wer (sich) begeistern kann, weckt Interesse, fördert das Aufnahmevermögen der Zuhörer und hilft komplexe Sachverhalte zu begreifen und leicht abzuspeichern.</p> <p>Das Seminar bietet solides Handwerkszeug zur Gliederung, Visualisierung und Vorbereitung einer Präsentation, sowie zum technischen und wohl dosierten Einsatz der Medien. Aber in erster Linie schulen Sie hier das Wichtigste für einen gelungenen Informationstransport: Begeisterungsfähigkeit, Persönlichkeit, Ausstrahlung und Resonanz! Nur wer selbst fühlen kann, weckt Emotionen. Das erreicht man nicht über „billige Rhetorik-Tricks“ sondern nur über Authentizität - wenn Themensicherheit und echte Lebensfreude aufeinandertreffen. Die Radio- und TV- Journalistin/ Moderatorin Patricia Glantz unterrichtet ihre eigene Methode; Information, erklärt Sie anhand neuester neurologischer Erkenntnisse und natürlich „sinn“voll.</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Konsequente Zielgruppenorientierung• Gliederung und Dramaturgie eines Vortrags• Visualisierung, Layout• Präsentationsmedien effektiv nutzen• PPT erträglich machen, weniger ist mehr• Emotional besetzte Reize (EBR) gezielt setzen• Sachargumente verstärken, Lerneffekte erhöhen• Balance zwischen Verpackung und Inhalt• Abstrakte Sachverhalte sinnvoll übersetzen• Körpersprache, aktive Körperschulung und Wahrnehmung• Stimmschulung (nach Feldenkrais)• „Ressource Ich“, Entspannungstechniken und Aktivierung• Resonanz – In Kontakt kommen• Wirkungsräume richtig einsetzen (Präsentationsökologie)
LEISTUNG	Vorbereitung, Visualisierung und Präsentation eines individuellen, spannenden Themas, ca. 20 Minuten, Anwesenheit und aktive Mitarbeit
TERMINE	Samstag, 16. Juni 2012 10.00 - 17.00 Uhr Samstag, 30. Juni 2012 10.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 1. Juli 2012 10.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	15
ANMELDUNG	Online über Campus.

216 | Getting started! Rhetorik für Studienanfänger/-innen

SIMON WOLF | BERATUNG • COACHING • TRAINING – FÜR KOMMUNIKATION MIT EFFEKT!

INHALT	<p>Schon mit den ersten universitären Veranstaltungen sind sehr gute Präsentationsleistungen gefragt: Einzel- und Gruppenreferate gehören zu den häufigsten und wichtigsten Arbeitsformen im akademischen Seminar. Damit der Studienstart auch unter diesem Gesichtspunkt „rund“ läuft, müssen Referate also schnell und zielorientiert vorbereitet und überzeugend vorgetragen werden.</p> <p>Im Seminar „Rhetorik für Studienanfänger/-innen“ erarbeiten wir das Handwerkszeug der akademischen Präsentation: Schwerpunkte sind dabei die Vorbereitung, der angemessene Medieneinsatz sowie der körpersprachlich und stimmlich überzeugende Vortrag.</p>						
THEMEN	<p>Vorbereitung einer akademischen Präsentation Inhalte sinnvoll strukturieren Guter Einstieg und Abschluss eines Vortrags Geeigneter Medieneinsatz Prinzipien der visuellen Gestaltung Angemessene Körpersprache Überzeugender Einsatz der Stimme Verständliche und aktivierende Formulierung Umgang mit „Auftrittssorgen“ Kritische Fragen aufnehmen und nutzen Sinnvolle Manuskriptgestaltung und –nutzung</p>						
METHODIK	<p>Impulsvortrag, praktische Übungen, Einzel- und Gruppenpräsentationen, Plenumsdiskussion, Videoanalyse</p>						
ZIELE	<p>Zielbild des Seminars ist der freie akademische Vortrag.</p>						
LEISTUNG	<p>Aktive Seminarteilnahme; Vorbereitung und Vortrag einer kurzen Präsentation zu einem aktuellen Thema aus dem Fachstudium.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 4. Mai 2012</td><td>14:00 – 18:00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 5. Mai 2012</td><td>09:30 – 17:00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 6. Mai 2012</td><td>09:30 – 17:00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 4. Mai 2012	14:00 – 18:00 Uhr	Samstag, 5. Mai 2012	09:30 – 17:00 Uhr	Sonntag, 6. Mai 2012	09:30 – 17:00 Uhr
Freitag, 4. Mai 2012	14:00 – 18:00 Uhr						
Samstag, 5. Mai 2012	09:30 – 17:00 Uhr						
Sonntag, 6. Mai 2012	09:30 – 17:00 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>12</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						

Nur für Studienanfänger/-innen

217 | Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt

PROF. DR. THOMAS VOGEL | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK

INHALT	<p>Menschen hören viel lieber bei Geschichten zu als bei abstrakten Vorträgen, die oft genug gespickt sind mit Zahlen, nüchternen Daten und angehäuftem Fachwissen. Eine der ältesten Lernmethoden funktioniert über das Erzählen von Geschichten, in denen sich die Zuhörer wiederfinden wie in einem gemeinsamen Raum, der emotionales Wohlbefinden auslöst und die Neugierde weckt.</p> <p>Lehrer, Vorgesetzte, Wissenschaftler: sie (und alle anderen auch) müssen tagtäglich kommunizieren, Wissen weitergeben, Normen und Werte vermitteln, Problembewältigung und soziale Kompetenz einüben. Auch in einer Geschichte können komplexe Sachverhalte verständlich vermittelt werden. Inzwischen ist diese, vielleicht älteste Methode menschlicher Kommunikation vor allem in den USA und in Frankreich wiederentdeckt worden. Das so genannte Storytelling wird mit großem Erfolg in Unternehmen, in der Bildung, im Wissensmanagement und auch als Methode zur Problemlösung eingesetzt.</p> <p>Zum Geschichtenerzähler muss man nun nicht geboren sein, Geschichten erzählen kann man lernen. Dabei helfen selbstverständlich die Erfahrungen der „geborenen“ Geschichtenerzähler, deren Methoden wir kennen lernen und üben werden.</p>
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme, Verfassen kurzer Texte und kontinuierliche Mitarbeit.
TERMINE	Beginn: 25.04.2012, semesterbegleitend, mittwochs von 12:00 c.t. – 14:00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.

218 | Prüfungsmanagement für Studienanfänger/-innen

DR. INES WEBER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Prüfungen begleiten uns das halbe Leben; im Studium aber sind sie der Alltag. So ist eine nach den individuellen Bedürfnissen gut geplante und vorbereitete Prüfung nicht nur das Rezept für einen erfolgreichen Studienabschluss, sondern ebenso die Voraussetzung für ein effektives und interessantes Studium. Demnach wendet sich das Seminar nicht nur an Studierende, die kurz vor einer Abschlussprüfung stehen, sondern an alle vom ersten Semester an. Niemand ist zu dumm, die im Studium vermittelten Lerninhalte zu verstehen und diese später auch in der Prüfung zu präsentieren. Gleichzeitig aber ist reines auswendig lernen wenig sinnvoll, weil der scheinbar gelernte Stoff kurze Zeit später nicht mehr abrufbar ist. In diesem Sinne will das Seminar entdecken helfen, wozu wir wirklich fähig sind. Effektiv lernen und Prüfungen meistern kann jeder! „Wie genau“ das geht, will dieses Seminar beleuchten. Im Einzelnen werden folgende Inhalte vorgestellt und in Übungen ausprobiert:	
THEMEN	Lernpsychologische Erkenntnisse und ihre Folgen Effektives und „gehirn-gerechtes“ Lernen Erarbeitung des eigenen Lerntyps Lernfördernde und lernverhindernde Faktoren Umsetzung von verschiedenen Lerntechniken Leseregeln zur effektiven Erarbeitung von Fachliteratur Umgang mit Vorlesungsmitschriften und -skripten und ihre Koordination Planung und Organisation des Studiums und der Prüfungen Zeitmanagement Bewältigung von Prüfungsängsten Selbstdarstellung in der Prüfung Kontrolle und Nachbesprechung des Lernerfolgs im dritten Termin nach einigen Wochen Darüber hinaus besteht Raum für Einzelgespräche.	
MATERIAL	Bunte Stifte, Schmierpapier, Schreibblock	
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.	
TERMINE	Freitag, 29. Juni 2012	14.00 - 19.00 Uhr
	Samstag, 30. Juni 2012	09.00 - 17.00 Uhr
	Samstag, 4. August 2012	14.00 - 19.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	30	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

Nur für Studienanfänger/-innen

219 | Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene

DR. INES WEBER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Prüfungen begleiten uns das halbe Leben; im Studium aber sind sie der Alltag. So ist eine nach den individuellen Bedürfnissen gut geplante und vorbereitete Prüfung nicht nur das Rezept für einen erfolgreichen Studienabschluss, sondern ebenso die Voraussetzung für ein effektives und interessantes Studium. Demnach wendet sich das Seminar nicht nur an Studierende, die kurz vor einer Abschlussprüfung stehen, sondern an alle vom ersten Semester an. Niemand ist zu dumm, die im Studium vermittelten Lerninhalte zu verstehen und diese später auch in der Prüfung zu präsentieren. Gleichzeitig aber ist reines auswendig lernen wenig sinnvoll, weil der scheinbar gelernte Stoff kurze Zeit später nicht mehr abrufbar ist. In diesem Sinne will das Seminar entdecken helfen, wozu wir wirklich fähig sind. Effektiv lernen und Prüfungen meistern kann jeder! „Wie genau“ das geht, will dieses Seminar beleuchten. Im Einzelnen werden folgende Inhalte vorgestellt und in Übungen ausprobiert:	
THEMEN	Lernpsychologische Erkenntnisse und ihre Folgen Effektives und „gehirn-gerechtes“ Lernen Erarbeitung des eigenen Lerntyps Lernfördernde und lernverhindernde Faktoren Umsetzung von verschiedenen Lerntechniken Leseregeln zur effektiven Erarbeitung von Fachliteratur Umgang mit Vorlesungsmitschriften und -skripten und ihre Koordination Planung und Organisation des Studiums und der Prüfungen Zeitmanagement Bewältigung von Prüfungsängsten Selbstdarstellung in der Prüfung Kontrolle und Nachbesprechung des Lernerfolgs im dritten Termin nach einigen Wochen Darüber hinaus besteht Raum für Einzelgespräche.	
MATERIAL	Bunte Stifte, Schmierpapier, Schreibblock	
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen	
TERMINE	Donnerstag, 12. April 2012	09.00 - 16.00 Uhr
	Freitag, 13. April 2012	09.00 - 16.00 Uhr
	Samstag, 4. August 2012	09.00 - 13.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	30	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

220 | Prüfungsmanagement

DR. INES WEBER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Prüfungen begleiten uns das halbe Leben; im Studium aber sind sie der Alltag. So ist eine nach den individuellen Bedürfnissen gut geplante und vorbereitete Prüfung nicht nur das Rezept für einen erfolgreichen Studienabschluss, sondern ebenso die Voraussetzung für ein effektives und interessantes Studium. Demnach wendet sich das Seminar nicht nur an Studierende, die kurz vor einer Abschlussprüfung stehen, sondern an alle vom ersten Semester an. Niemand ist zu dumm, die im Studium vermittelten Lerninhalte zu verstehen und diese später auch in der Prüfung zu präsentieren. Gleichzeitig aber ist reines auswendig lernen wenig sinnvoll, weil der scheinbar gelernte Stoff kurze Zeit später nicht mehr abrufbar ist. In diesem Sinne will das Seminar entdecken helfen, wozu wir wirklich fähig sind. Effektiv lernen und Prüfungen meistern kann jeder! „Wie genau“ das geht, will dieses Seminar beleuchten. Im Einzelnen werden folgende Inhalte vorgestellt und in Übungen ausprobiert:	
THEMEN	Lernpsychologische Erkenntnisse und ihre Folgen Effektives und „gehirn-gerechtes“ Lernen Erarbeitung des eigenen Lerntyps Lernfördernde und lernverhindernde Faktoren Umsetzung von verschiedenen Lerntechniken Leseregeln zur effektiven Erarbeitung von Fachliteratur Umgang mit Vorlesungsmitschriften und -skripten und ihre Koordination Planung und Organisation des Studiums und der Prüfungen Zeitmanagement Bewältigung von Prüfungsängsten Selbstdarstellung in der Prüfung Kontrolle und Nachbesprechung des Lernerfolgs im dritten Termin nach einigen Wochen Darüber hinaus besteht Raum für Einzelgespräche.	
MATERIAL	Bunte Stifte, Schmierpapier, Schreibblock	
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.	
TERMINE	Freitag, 6. Juli 2012	14.00 - 19.00 Uhr
	Samstag, 7. Juli 2012	09.00 - 17.00 Uhr
	3. Tag nach Vereinbarung im folgenden WiSe	
	Vorrangig für Studierende der Katholisch-Theologischen-Fakultät.	
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	30	
ANMELDUNG	Online über Campus / Katholisch-Theologische-Fakultät.	

221 | Aus einer Mücke einen Elefanten machen - Digitale Animation

JOACHIM BETZ | MEDIENPÄDAGOGIE + FILMEMACHER

INHALT	Einführung in verschiedene digitale Animationstechniken	
THEMEN	Stopp-motion; digitale Animationen; Bluebox	
METHODIK	Projekt, experimentell	
ZIELE	Erstellung kurzer Animationsclips	
MATERIAL	Mitbringen, falls vorhanden: eigenen PC; Digicam oder Camcorder	
VORAUSS.	Keine	
TERMINE	Freitag, 13. April 2012	10.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 14. April 2012	10.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 15. April 2012	10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	12	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

222 | Mit Körper und Stimme überzeugen

DR. ANNIKA BEIFUSS M.A | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Souverän auftreten, die eigene Wirkung auf Andere kennen und somit gezielt einsetzen zu können sowie dem Gegenüber Informationen bewusst und interessant gestaltet zu vermitteln, sind Ziele eines jeden Referenten. In diesem Seminar lernen Teilnehmer in praktischen Übungen und praxisnahen Situationen den wirkungsbezogenen Einsatz von Körper und Stimme.</p> <p>Das Seminar soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, mit bewusst eingesetzter körperlicher und stimmlicher Präsenz Vorträge, Bewerbungsgespräche, Kundenpräsentationen sowie Referate souverän und überzeugend zu meistern.</p>						
ZIELE	<p>Aufbau und Präsentation von Vorträgen, Sprachstil, Wortwahl Umgang mit Zwischenfragen und Störungen Sprech- und Stimmtraining Körperliche Präsenz: Raumwahrnehmung, Raumnutzung, Raumeinteilung, Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung Umgang mit Lampenfieber Als Referent im Mittelpunkt bleiben, situativer und kreativer Einsatz von Medien</p>						
LEISTUNG	<p>Regelmäßige aktive Teilnahme, Vorbereitung und Vorstellung verschiedener Präsentationen 2 fünf-minütige bewertete Einzelpräsentationen</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 18. Mai 2012</td><td>18.00 - 21.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 19. Mai 2012</td><td>09.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 20. Mai 2012</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 18. Mai 2012	18.00 - 21.00 Uhr	Samstag, 19. Mai 2012	09.00 - 18.00 Uhr	Sonntag, 20. Mai 2012	09.00 - 17.00 Uhr
Freitag, 18. Mai 2012	18.00 - 21.00 Uhr						
Samstag, 19. Mai 2012	09.00 - 18.00 Uhr						
Sonntag, 20. Mai 2012	09.00 - 17.00 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>20</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						

223 | Grundlagen professioneller Kommunikation

DR. MATTHIAS MAYER | SEMINARE & COACHING

INHALT	Um in Ihrem Beruf erfolgreich zu sein, ist gelungenes Kommunizieren unverzichtbar. Das gilt für Führungskräfte, Angestellte, Selbständige und Freischaffende gleichermaßen. Der Workshop vermittelt Ihnen wesentliche Grundlagen, um in Ihrem Berufsleben professionell zu kommunizieren. Sie erfahren, wie Sie ein positives Gesprächsklima aufbauen, wie Sie Gespräche strukturiert und zielorientiert führen können und wie Sie schwierige Situationen meistern. Ausgehend von einfachen Modellen werden Sie in Übungen Ihre eigenen Fähigkeiten trainieren und die Auswirkungen kommunikativer Verhaltensweisen erkennen können. Sie erfahren, wie Sie selbst auf andere wirken, und wie Sie Ihre individuelle Kommunikation weiter verbessern können.
THEMEN	Die Grundmerkmale der Kommunikation: Die vier Seiten einer Nachricht nach Schulz von Thun Das Vier-Ohren-Modell – Wie reagiere ich? Konstruktives Feedback geben und annehmen Selbst- und Fremdwahrnehmung Leitfaden zur Gesprächsvorbereitung Gespräche professionell führen: Aktives Zuhören Klar kommunizieren Auf Sprachstil und Wortwahl achten Die eigene Körpersprache wahrnehmen und bewusst einsetzen Durch Fragen führen – die Kontrolle des Gesprächs behalten Mit Emotionen umgehen Was Kleidung und Verhalten „aussagt“ – situativ einsetzen
LEISTUNG	Sie erhalten einen Leistungsnachweis über interdisziplinäre Schlüsselqualifikationen, wenn Sie sich im Workshop aktiv einbringen.
TERMINE	Freitag, 18. Mai 2012 16.00 - 20.30 Uhr Samstag, 19. Mai 2012 09.30 - 18.00 Uhr Sonntag, 20. Mai 2012 09.30 - 17.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.
BEMERKUNG	Der Dozent wird sich vor dem Workshop per Mail mit Ihnen in Verbindung setzen, um Sie über weitere Details zu informieren und um Ihre persönlichen Lernziele bezüglich des Seminars zu erfahren.

224 | Grundlagen der Rhetorik

CLAUDIA GRUHN | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK

INHALT	<p>Einführung in die Rhetorik anhand wissenschaftlicher Modelle und praktischer Übungen</p> <p>Kommunizieren – eines der natürlichsten Dinge der Welt? Der Alltag zeigt, dass dies oft nicht der Fall ist. Vorträge führen nicht zum gewünschten Erfolg, Gespräche enden in Missverständnissen und e-Mails verfehlen ihr eigentliches Ziel. Allein die richtigen Worte zu finden ist oft schwer genug.</p> <p>Kommunikation ist ein hochkomplexer Prozess, doch schon das Wissen über grundlegende Mechanismen erleichtert das Schreiben und Sprechen spürbar. Im Seminar erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Rhetorik- und Kommunikationswissenschaft und werden dadurch befähigt, die eigene Kommunikation im Alltag bewusst und erfolgreich zu gestalten.</p> <p>Regelmäßige Übungen zeigen Anwendungsmöglichkeiten des Gelernten in Studium und Beruf. Alle Teilnehmer erhalten wöchentlich persönliches Feedback.</p>
THEMEN	<p>Voraussetzungen erfolgreicher Kommunikation Überzeugungsstrategien Argumentationsmodelle Gliederung und Aufbau von Vorträgen und Schriftstücken Gezielter Einsatz von sprachlichen Mitteln Rednerischer Auftritt</p>
ZIELE	<p>Grundverständnis von Rhetorik und Kommunikation; selbstständiges Anwenden rhetorischer Strategien</p>
LEISTUNG	<p>Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Kurs. Bearbeitung der wöchentlichen Übungsaufgaben.</p>
TERMIN	<p>Montags 18-20 Uhr und ein Kompaktwochenende</p>
ORT	<p>Brecht-Bau, Raum 406</p>
ECTS-PUNKTE	<p>6</p>
TN MAX.	<p>25</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>
HINWEIS	<p>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar. Finanziert aus Mitteln des BMBF im ESIT-Projekt.</p>

225 | Schauplatz Kommunikation

FRAUKE HUHN | DIPL. BIOLOGIN UND SOZIALPÄDAGOGIN, THEATERPÄDAGOGIN

INHALT	<p>Tritt man mit jemandem in Kontakt, ob in einem Gespräch oder in einem Vortrag, findet stets verbal und/oder non-verbal eine Kommunikation statt, „man kann nicht nicht kommunizieren“.</p> <p>Ein geschärfter Blick auf Mimik, Gestik, Haltung und Positionierung im Raum hilft, sich in einem Kommunikationsprozess wirksam zu präsentieren. Wer seine Kommunikationsfähigkeit entwickelt und bewusst einsetzen kann, ist beruflich und privat im Vorteil.</p> <p>In diesem Seminar werden wir unter anderem Methoden des Schauspieltrainings und der Theaterpädagogik nutzen, um die eigenen kommunikativen Kompetenzen gezielt zu entwickeln und zu fördern, Kommunikationsstrukturen zu erkennen und zu gestalten. Wir betrachten die Grundmerkmale der Kommunikation anhand von grundlegenden theoretischen Modellen (Watzlawick, Schulz von Thun). Sie werden anschließend anhand von praktischen Übungen, szenischen Trainings und Improvisation aktiv lernen, die eigenen Fähigkeiten gezielt in der Kommunikation einzusetzen. Ihre Wahrnehmung für sich selbst und für kommunikative Vorgänge wird sensibilisiert und geschult.</p>								
THEMEN	<p>Kommunikation – warum das ganze Theater?</p> <p>Theoretische Kommunikationsmodelle - die vier Seiten einer Nachricht</p> <p>Körpertraining - Selbst- und Fremdwahrnehmung, Gestus und Mimik</p> <p>Stimmtraining - die Stimme als Träger der Nachricht</p> <p>Auftreten - Erfolgreiche Selbstdarstellung</p> <p>Gefühlsquadrat - Umgang mit Emotionen</p> <p>Zug um Zug - Feedback nehmen und geben</p> <p>Subtext - nonverbale Botschaften senden</p> <p>Improvisationstechniken - Intuition und Flexibilität im Gespräch/ in der Teamarbeit</p> <p>Regie einer Inszenierung – Führung übernehmen und Kontrolle behalten</p>								
LEISTUNG	<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme.</p>								
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 6. Juli 2012</td><td>17.00 - 20.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 7. Juli 2012</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 13. Juli 2012</td><td>17.00 - 20.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 14. Juli 2012</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 6. Juli 2012	17.00 - 20.00 Uhr	Samstag, 7. Juli 2012	10.00 - 17.00 Uhr	Freitag, 13. Juli 2012	17.00 - 20.00 Uhr	Samstag, 14. Juli 2012	10.00 - 17.00 Uhr
Freitag, 6. Juli 2012	17.00 - 20.00 Uhr								
Samstag, 7. Juli 2012	10.00 - 17.00 Uhr								
Freitag, 13. Juli 2012	17.00 - 20.00 Uhr								
Samstag, 14. Juli 2012	10.00 - 17.00 Uhr								
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>								
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>								
TN MAX.	<p>16</p>								
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>								

226 | Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz

HELGA KRÖPLIN | THEATERPÄDAGOGIN, TRAINERIN, REGISSEURIN

INHALT	<p>Kommunikationskompetenz, emotionale Beweglichkeit und eine präsen- te Körper- sprache und Sprache überzeugen. Das Seminar beschäftigt sich mit Fragen wie z.B.: “Wie setze ich meine Stimme und meinen Körper ein? Wie harmonieren meine sprachlichen und nichtsprachlichen Mittel? Was sind meine Stärken und meine Schwächen? Wie nutze ich mein Potential und finde meinen persönlichen Aus- druck? Wie präsentiere ich mich?”</p> <p>Die Teilnehmer erlernen Handwerkszeug im Umgang mit der eigenen Stimme, Sprache und Körpersprache - mit dem Ziel, überzeugend und souverän aufzutreten.</p>
THEMEN	<p>Haltung und Körpersprache; Stimm- und Sprechtraining; Umgang mit Texten. Selbst- und Fremdwahrnehmung; eigene und fremde Erwartungen; Selbstpräsen- tation.</p> <p>Lampenfieber, Raum, Akustik, Störfaktoren.</p> <p>Motivation und Inspiration.</p>
METHODIK	<p>Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit</p> <p>Handlungsorientierte Impulse</p> <p>Präsentation und Reflektion</p>
ZIELE	<p>Authentische Selbstpräsentation</p> <p>Körperliche, sprachliche und emotionale Präsenz</p> <p>Souveräner Umgang mit unterschiedlichen Voraussetzungen</p>
VORAUSS.	<p>Keine</p>
LEISTUNG	<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme in allen drei Einheiten</p>
TERMINE	<p>Montag, 14. Mai 2012 18.30 - 21.30 Uhr</p> <p>Montag, 11. Juni 2012 18.30 - 21.30 Uhr</p> <p>Montag, 18. Juni 2012 18.30 - 21.30 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>
TN MAX.	<p>14</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

227 | Selbstsicher auftreten- selbstbewusst handeln

HELGA KRÖPLIN | THEATERPÄDAGOGIN, TRAINERIN, REGISSEURIN

INHALT	<p>Zur Selbstpositionierung von Frauen in Wissenschaft und Forschung. Erfolgreich sein bedeutet, die selbst gesteckten Ziele mit Durchsetzungskraft und Gelassenheit zu verfolgen und zu verwirklichen. Das gilt für berufliche Ambitionen ebenso wie für die private Lebensgestaltung. Dabei spielen Eigen-Sinn und Eigen-Mächtigkeit, verbunden mit ausgeprägten kommunikativen und sozialen Kompetenzen, eine große Rolle.</p> <p>In diesem Seminar geht es sowohl um die Erweiterung der eigenen Handlungssouveränität, als auch um rhetorisches Handwerkszeug, mit dem Sie ihre individuellen Ausdrucksmöglichkeiten ausbauen können, um zukünftig Ihr fachliches Wissen selbstbewusst und überzeugend zu präsentieren.</p> <p>Durch gezielte Übungen und praxiserprobte, kreative Methoden werden Sie ermutigt, Neues auszuprobieren und die gewonnen Erfahrungen im (beruflichen) Alltag erfolgreich anzuwenden.</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Selbst-Bewusstsein: innere Haltung(en) und ihre Wirkung(en) nach außen• Selbst- und Fremdwahrnehmung: persönliche Ausstrahlung und Überzeugungskraft• Selbstengagement: Ziele definieren und mit Energie verfolgen• Spiel mit dem eigenen Status: mal Führungskraft mal Team-Playerin• Wirkungsvolle Kommunikation: klar, eindeutig und zuhörerorientiert• Selbstsichere Körpersprache: Standfestigkeit und dynamisches Gleichgewicht• Ansprechende Stimme: Volumen, Sprechtempo und Sprechrhythmus• Souveräner Umgang mit Störungen und (unfairen) Angriffen
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
TERMINE	Freitag, 29. Juni 2012 18.00 - 22.00 Uhr Samstag, 30. Juni 2012 09.30 - 17.00 Uhr Sonntag, 1. Juli 2012 09.30 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	12
ANMELDUNG	Online über Campus.
BEMERKUNG	Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.

228 | 229 IMPRO-AKADEMIE – die Lust am Scheitern

VOLKER QUANDT | THEATERSPORTLER

INHALT

In einer improvisierten Spielform lässt es sich über alles reden, lässt sich alles darstellen, lässt sich jedes Thema lustvoll aufarbeiten. Tabus gibt es nicht. Zum Nachdenken ist keine Zeit. Vorausdenken ist unmöglich, weil man blitzschnell auf die Ideen seiner Mitspieler einsteigen muss, ständig überrascht und mit immer neuen unerwarteten Situationen konfrontiert wird. Schnelle Entscheidungen sind zu treffen.

Bei IMPRO kann man seine eigenen Grenzen austesten, sich Fehler erlauben; ja man muss sogar Fehler machen, um daraus lernen zu können. Durch sofortige Auswertung, Aufarbeitung und Kritik der improvisierten Szenen wird eine Vertrauenskultur aufgebaut.

IMPRO trägt dazu bei, Konkurrenzängste abzubauen, denn ohne konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitspielern wird keine einzige Szene gelingen, keine einzige Aufgabe gelöst werden. Sich zuhören (das klingt banal, ist es aber nicht!) und die Angebote seiner Mitspieler akzeptieren und weiterführen (man ahnt gar nicht, wie viele verschiedene Möglichkeiten des täglichen Blockierens es gibt!) sind die Basisbegriffe dieser Improvisationsmethode. Status spielen ist ein weiterer, wichtiger Grundbegriff.

Beim Improvisieren ist man ständig auf das positive Mitwirken seiner Mitspieler angewiesen, denn eine Idee entwickelt sich ausschließlich im Zusammenspiel mit anderen, im Team. Im emotionalen Bereich erlebt man neue Erfahrungen mit seinen Mitspielern. Gleichzeitig hinterfragt man eigene Verhaltensmuster. Natürlich erfordert Improvisieren eine gewisse Portion Mut, sich an die brachliegende eigene Phantasie heranzuwagen, und diese kreativ nutzen zu lernen. IMPRO ist bestimmt die aufregendste und zugleich spannendste, mit Sicherheit aber die lust- und spaßvollste Variante von Kommunikationstraining!

Was wir bewirken und initiieren können:

Energie für produktives Denken und Handeln freisetzen.

Neugier für Entwicklung und Veränderung wecken.

Handlungsmöglichkeiten spielerisch erfahrbar machen.

Austausch und Auseinandersetzung unter- und miteinander fördern.

Kreative und erheiternde Erlebnisse und Erkenntnisse vermitteln.

TERMINE

KURS 228:

Start: Dienstag, 24. April / 18.00 - 20.00 Uhr, semesterbegleitend

Kompaktseminar: Samstag, 5. Mai 2012, 10.00 - 17.00 Uhr

KURS 229:

Start: Dienstag, 24. April 2012 / 20.00 - 22.00 Uhr, semesterbegleitend

Kompaktseminar: Samstag, 12. Mai 2012, 10.00 - 17.00 Uhr

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

3

TN MAX.

20

ANMELDUNG

Online über Campus.

230 | IMPRO-AKADEMIE: „Herr-Knecht“

VOLKER QUANDT | THEATERSPORTLER UND PROF. DR. THOMAS VOGEL | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK

INHALT Wir machen uns selten klar, wie sehr jede Kommunikation, ob im wahren Leben oder auf der Bühne, vom Status der Beteiligten abhängt. Nicht nur in der Formulierung, auch im Ton, Unterton und der Körperhaltung äußert sich der Status der Protagonisten. Der Theatermacher und Erfinder von Theatersport, Keith Johnstone, hat dies bei seinen Überlegungen zum Improvisationstheater detailliert herausgearbeitet.

Ausgehend von einer Theatersport-Aufführung des Tübinger Harlekin Theaters unter der Leitung von Volker Quandt am Tübinger LTT werden wir die angebotenen Szenen als Ausgangspunkt nehmen für einige Szenen, in denen Statusfragen im Vordergrund stehen. Schreibend wie spielend werden wir Status „erfahren“.

Zur Vorbereitung empfohlen: Warten auf Godot, Dialoge der Marx-Brothers, alle Filme von Woody Allen.

LEISTUNG Aktive Teilnahme an allen Übungen.

TERMINE	Freitag, 22. Juni 2012	10.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 23. Juni 2012	10.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 24. Juni 2012	10.00 - 15.00 Uhr

Theatersport am 17.06.2012, 18.00 Uhr im Landestheater Tübingen (LTT).

Treffen im Foyer des Theaters um 17.00 Uhr.

ORT Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE 3

TN MAX. 20

ANMELDUNG Online über Campus.

231 | Directing for the theatre

JAMES NELSON | BRECHTBAUTHEATER

INHALT	This course is limited to four students. All students will write and direct a monologue and will direct other students in a short 10 minute play. Students interested in directing must possess exceptional leadership skills, superior communication skills, artistic vision, and a flexible schedule. They must be self-motivated and have a proven ability to meet deadlines. Applicants will be interviewed and selected by the workshop leaders.	
ZIELE	The students will direct a short play prepared with the students from the courses "Schauspielen für Theater - praktischer Kurs" and the course "Licht im Theater". The short play will be shown on the last day of the course.	
VORAUSS.	This course is going to be held in English.	
LEISTUNG	Regelmäßige aktive Teilnahme am Kurs Präsentation einer kurzen Szene am Ende des Workshops	
TERMINE	Samstag, 31. März 2012	09.00 - 19.00 Uhr
	Sonntag, 1. April 2012	09.00 - 19.00 Uhr
ORT	We will be meeting in front of the Brechtbautheater, Brechtbau, Wilhelmstraße 50.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	4	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

232 | Licht im Theater

DR. OLIVER SCHRÖDER | BRECHTBAU-THEATER

INHALT	<p>Theater ist ein gemeinschaftliches Bemühen verschiedener künstlerischer Disziplinen. In diesem Seminar wird eine dieser Disziplinen vorgestellt, die auf besondere Weise den ‚Look‘ einer Theaterproduktion prägen kann - das Lichtdesign. In einer Mischung aus theoretischen Grundlagen und praktischen Übungen im Brechtbau-theater erhalten die Seminarteilnehmer eine gründliche Einführung in die für das Theater wichtigen Aspekte von Licht und Farbe.</p> <p>Die praktischen Übungen finden u.a. in Kooperation mit dem Kurs „Schauspielen für Theater - praktischer Kurs“ (Leitung: Daniel Michalos) statt.</p>	
THEMEN	<p>Aufgaben und Ziele der Beleuchtung im Theater Theatertypen und ihr Aufbau Licht und Farbe (Farbwahrnehmung, Farbtheorien, Auswirkung von Farben) Grundlagen der Optik Licht und Lampen (Scheinwerfertypen und ihr Einsatz, gerichtetes Licht) Lichtsteuerung am Beispiel des Lulasystems Praktische Beispiele anhand des Brechtbautheaters In Zusammenarbeit mit dem Kurs „Schauspielen für Theater - praktischer Kurs“: komplettes Lichtdesign für die in diesem Kurs verwendeten Kurzstücke und ge- meinsame Aufführung mit den Schauspielern dieses Kurses</p>	
LITERATUR	<p>Francis Reid „The stage lighting handbook“, Max Keller „Faszination Licht“.</p>	
VORAUSS.	<p>Keine (außer Interesse am Theater)</p>	
LEISTUNG	<p>Regelmäßige aktive Teilnahme.</p>	
TERMINE	Freitag, 30. März 2012	18.00 - 22.00 Uhr
	Samstag, 31. März 2012	09.00 - 19.00 Uhr
	Sonntag, 1. April 2012	09.00 - 19.00 Uhr
ORT	<p>Treffpunkt vor dem Brechtbautheater, Wilhelmstrasse 50.</p>	
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>	
TN MAX.	<p>6</p>	
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>	

233 | Schauspielen für Theater - praktischer Kurs

DANIEL MICHALOS | BRECHTBAU-THEATER

INHALT	<p>In diesem Kurs soll nach einem kurzen theoretischen Überblick und anhand von praktischen Übungen vermittelt ein Grundlagenwissen an Möglichkeiten zum Schauspiel vermittelt werden. Anhand des erworbenen Wissens soll im weiteren Verlauf des Workshops die Erarbeitung einer kompletten Szene (oder eines kurzen Stücks) zusammen mit den Teilnehmern der Kurse „Licht im Theater“ und „Directing Theatre“ erfolgen.</p> <p>Das bedeutet, dass wir an den ersten beiden Tagen zunächst mit kleineren Übungen grundsätzliche Techniken des Schauspiels vermitteln und anschließend anhand von kleineren Szenenabschnitten gezielt darauf hin arbeiten, innerhalb einer abgeschlossenen Einheit eine Dramaturgie und eine charakterliche Darstellung zu formen. Am letzten Tag werden wir zusammen mit den Teilnehmern der anderen Kurse ein kurzes Stück erarbeiten und diese am Ende des Workshops den restlichen Teilnehmern vorstellen.</p>						
THEMEN	<p>Tag 1: Übersicht über Theater und Schauspiel, Atmung und Stimme, Bewegung im Raum und Raumwahrnehmung</p> <p>Tag 2: Charakteraufbau, Szenisches Verständnis, Arbeiten am Text</p> <p>Tag 3: Einstudieren eines Kurzstückes</p>						
METHODIK	<p>Verschiedene Methoden zu Atemtechnik und Atemspannung, Subtext, Charakteraufbau, sowie in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern des Kurses „Directing Theatre“ Methoden zur Umsetzung von schauspielerischen Möglichkeiten im Stück.</p>						
ZIELE	<p>Das Ziel ist es, dass die Teilnehmer in kleineren Gruppen am letzten Tag ein kurzes Theaterstück aufführen. Die Inszenierungen werden in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern der Workshops „Licht im Theater“ von Dr. Oliver Schröder und „Directing Theatre“ von James Nelson erarbeitet.</p>						
MATERIAL	<p>Bequeme und lockere Kleidung, leichte Schuhe, ausreichend Getränke</p>						
VORAUSS.	<p>Keine</p>						
LEISTUNG	<p>Regelmäßige aktive Teilnahme am Kurs.</p> <p>Präsentation eines kurzen Stückes am Ende des Workshops in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern der Kurse „Licht im Theater“ und „Directing Theatre“.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 30. März 2012</td><td>18.00 - 22.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 31. März 2012</td><td>09.00 - 19.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 1. April 2012</td><td>09.00 - 19.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 30. März 2012	18.00 - 22.00 Uhr	Samstag, 31. März 2012	09.00 - 19.00 Uhr	Sonntag, 1. April 2012	09.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 30. März 2012	18.00 - 22.00 Uhr						
Samstag, 31. März 2012	09.00 - 19.00 Uhr						
Sonntag, 1. April 2012	09.00 - 19.00 Uhr						
ORT	<p>Für alle Termine ist der Treffpunkt vor dem Brechtbautheater, Brechtbau, Wilhelmstraße 50.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>15</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						



III - SOZIALKOMPETENZ

zielt auf Einfühlungsvermögen und Kommunikations- und Teamfähigkeit, auf Genderkompetenz, auf interkulturelles Wissen, auf demokratisches Verhalten, reflektiertes verantwortliches Denken und Handeln und politische Mitbestimmungsfähigkeit.

301 | Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte

PIROSKA GAVALLÉR-ROTHE | ASS. IUR., MEDIATORIN, TRAINERIN FÜR KOMMUNIKATIONS- UND KONFLIKTKOMPETENZ, NLP-COACH

INHALT	<p>Konflikte besser lösen und somit erfolgreicher und professioneller handeln zu können, beruht nicht allein auf der Anwendung effektiver Konfliktlösungstechniken. Ebenso wichtig sind die eigene Einstellung zu Konflikten, das Wissen um kommunikationspsychologische Besonderheiten des menschlichen Mit- und Gegeneinanders und die innere Klarheit hinsichtlich dessen, worum es einem wirklich geht. In diesem Seminar erlernen Sie Herangehensweisen für einen souveränen Umgang mit Konflikten und Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation. Ein Schwerpunkt des Seminars wird dabei die intra-personelle (d.h. persönliche) Klärung von konfliktär erlebten Situationen sein. Denn die Erfahrung zeigt: Wer mit sich „uneins“ ist, mit dem kann man auch sonst nur schwer einig werden. Die im Seminar vermittelte Methodenkompetenz ermöglicht es Ihnen, Konfliktsituationen entspannter zu begegnen. Darüber hinaus bekommen Sie ein tieferes Verständnis für die Eigenheiten zwischenmenschlicher Kommunikation, so dass Sie lernen, mit auftretenden Missverständnissen sowohl im persönlichen als auch im beruflichen Kontext besser umgehen zu können. Die Klärung der „inneren Gemengelage“ und die bewusste Verbindung mit dem, worum es Ihnen wirklich geht, tragen wesentlich zur eigenen Verhandlungssicherheit bei und befähigen Sie dabei, Ihre Interessen klar und eindeutig zu kommunizieren.</p>						
THEMEN	<p>Was Einstein schon wusste: Alles ist relativ – Konstruktivismus und praktisch anwendbare Kommunikationsmodelle Die Quadratur der Nachricht oder: Ich höre was, was Du nicht sagst – Das Kommunikationsmodell nach Schulz v. Thun Der Ton macht die Musik – Wertschätzende Kommunikation Zertrittener Haufen vs klasse Mannschaft? – Die Arbeit mit dem „Inneren Team“</p>						
METHODIK	<p>Theorieinputs, Einzelarbeit und Gruppenübungen, Reflektionen des Prozesses und Feedbackrunden.</p>						
VORAUSS.	<p>Interesse an kommunikationspsychologischen Themen und Offenheit zur Selbstreflexion; d. h. insbesondere auch die Offenheit, sich während der drei Tage vertieft mit eigenen Konfliktthemen und den damit verbundenen Gefühlen und Bedürfnissen zu beschäftigen. Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.</p>						
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Einbringen eigener Erfahrungen.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 1. Juni 2012</td><td>10.30 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 2. Juni 2012</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 3. Juni 2012</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 1. Juni 2012	10.30 - 17.00 Uhr	Samstag, 2. Juni 2012	09.00 - 17.00 Uhr	Sonntag, 3. Juni 2012	09.00 - 17.00 Uhr
Freitag, 1. Juni 2012	10.30 - 17.00 Uhr						
Samstag, 2. Juni 2012	09.00 - 17.00 Uhr						
Sonntag, 3. Juni 2012	09.00 - 17.00 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>12</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						
BEMERKUNG	<p>Die Seminare Konfliktkompetenz I und II sind zwei voneinander unabhängige Seminare, die daher auch unabhängig voneinander besucht werden können. Den höchsten Mehrwert realisieren Sie jedoch, wenn sie beide Kurse besuchen. In diesem Fall bietet es sich an, erst das Seminar Konfliktkompetenz I zu besuchen.</p>						

302 | Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte

PIROSKA GAVALLÉR-ROTHE | ASS. IUR., TRAINERIN FÜR KONFLIKT- UND KOMMUNIKATIONSKOMPETENZ, NLP- UND SYST. COACH

INHALT	<p>Die Fähigkeit, Konfliktpotential rechtzeitig zu erkennen und bestehende Konflikte kompetent zu lösen, ist eine Schlüsselqualifikation erfolgreicher Menschen. Erfolgreiche Menschen haben nicht weniger Konflikte als andere – sie lösen sie nur besser.</p> <p>Zwischenmenschliche (d. h. inter-personelle) Konflikte besser lösen zu können bedeutet unter anderem, Bewegung in festgefahrene Konflikte bringen zu können. Dazu ist nicht nur strukturiertes Vorgehen im Konfliktlösungsprozess erforderlich, sondern auch die Fähigkeit, neue Blickwinkel einnehmen zu können. So können Sie hinter vielleicht schon beinahe zementierten Forderungen das entdecken, worum es dem Konfliktpartner und Ihnen selbst letztendlich geht. Empathie im Kontakt und Kreativität bei der Lösungssuche gehören ebenfalls dazu.</p> <p>In kurzen theoretischen Einheiten und vielen praktischen Übungen lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie sich selbst hilfreich und effektiv auf Konfliktklärungsgespräche vorbereiten und sich gemeinsam mit dem Konfliktpartner hin zu einer für beide Seiten guten Konfliktlösung bewegen können. Um das zu erreichen, lernen Sie zum Beispiel die richtigen Fragen zu stellen und aktiv zuzuhören. Und nicht zuletzt erfahren Sie, wie Sie die zahlreichen Interventionen in einem strukturierten Konfliktlösungsprozess zusammenfügen und bestmöglich in konkreten Konfliktsituationen anwenden können.</p>						
THEMEN	<p>Ein bisschen Theorie muss sein – Konfliktdefinition und Konfliktmodelle Ich bin ganz Ohr – Aktives Zuhören und empathische Reaktion Wer fragt der führt – Effektive Fragetechniken Harte Schale, weicher Kern – Von den Forderungen zu den Interessen Ideenschmiede – Kreativitätstechniken für überraschende Konfliktlösungen</p>						
METHODIK	<p>Theorieinputs, Einzelarbeit und Gruppenübungen, Reflektionen des Prozesses und Feedbackrunden.</p>						
VORAUSS.	<p>Offenheit für die behandelten Themen und für den Prozess. Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.</p>						
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Einbringen eigener Erfahrungen.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 29. Juni 2012</td><td>10.30 - 17.30 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 30. Juni 2012</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 1. Juli 2012</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 29. Juni 2012	10.30 - 17.30 Uhr	Samstag, 30. Juni 2012	09.00 - 17.00 Uhr	Sonntag, 1. Juli 2012	09.00 - 17.00 Uhr
Freitag, 29. Juni 2012	10.30 - 17.30 Uhr						
Samstag, 30. Juni 2012	09.00 - 17.00 Uhr						
Sonntag, 1. Juli 2012	09.00 - 17.00 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>12</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						
BEMERKUNG	<p>Die Seminare Konfliktkompetenz I und II sind zwei voneinander unabhängige Seminare, die daher auch unabhängig voneinander besucht werden können. Den höchsten Mehrwert realisieren Sie jedoch, wenn sie beide Kurse besuchen. In diesem Fall bietet es sich an, erst das Seminar Konfliktkompetenz I zu besuchen.</p>						

303 | Professionelle Verhandlungsführung

MARKUS JUNGER M.A. | INSTITUT FÜR PROFESSIONELLE GESPRÄCHSFÜHRUNG

INHALT	Effektive Strategien für Verhandlungssituationen. Setzen Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten und Ihre fachliche Kompetenz für Ihren Verhandlungserfolg ein. Entwickeln Sie einen wertschätzenden Verhandlungsstil, der eine partnerorientierte Gesprächsführung mit unterschiedlichen Verhandlungspartnern im Studium, bei Praktika, bei Vorstellungsgesprächen oder bei ersten Gehaltsverhandlungen ermöglicht. Wenn Sie die eigenen Ziele in Verhandlungen geschickt formulieren und unterschiedliche Interessen von Gesprächspartnern in Verhandlungen gezielt steuern, werden Sie Ihre Verhandlungen erfolgreich abschließen.
THEMEN	Methodische und zielgerichtete Vorbereitung einer Verhandlung Eine Verhandlung adressatenorientiert gestalten Erwartungshaltung von unterschiedlichen Partnern gekonnt einschätzen Die richtigen Fragen stellen Umgang mit berechtigten und unberechtigten Forderungen Unfairen Taktiken professionell begegnen Verhandlungen gekonnt abschließen Verhandlungsführung und Konfliktmanagement Konflikte erkennen und geschickt deeskalieren
ZIELE	In Verhandlungen überzeugend auftreten Verhandlungsführung aktiv gestalten Durchsetzungsstärke durch geschickte Verhandlungsführung gewinnen In schwierigen Verhandlungen erfolgreich bleiben Neue Sichtweisen bei Verhandlungspartnern eröffnen
METHODIK	Sie trainieren praxisnah Verhandlungssituationen aus Ihrem studentischen und beruflichen Alltag. Sie erarbeiten sich Strategien für die Vorbereitung und Durchführung schwieriger Gespräche und Verhandlungen. Reflexion und Feedback sichern Ihren Lernerfolg.
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.
TERMINE	Donnerstag, 26. Juli 2012 10 st - 17.00 Uhr Freitag, 27. Juli 2012 10 st - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	14
ANMELDUNG	Online über Campus.

304 | Feedback geben – Feedback nehmen

MARKUS JUNGER, M.A. | INSTITUT FÜR PROFESSIONELLE GESPRÄCHSFÜHRUNG

INHALT	<p>Die Feedback-Technik ist eine Gesprächsform, anderen mehr darüber zu sagen, wie man sie sieht bzw. zu lernen, wie andere einen sehen. Feedback besteht immer aus zwei Komponenten, dem Feedback geben und dem Feedback nehmen.</p> <p>Die eigene Feedbackkompetenz ist eine entscheidende Schlüsselqualifikation im Berufsalltag, um mit Kunden und Entscheidern oder als Führungskraft mit Teams langfristig und erfolgreich zusammenzuarbeiten. Eine Feedback-Situation im Hochschulalltag oder im Berufsalltag ist oft heikel, da weder Lehrende noch Lernende, Vorgesetzte und Mitarbeiter sich gerne in ihrem Selbstbild korrigieren lassen möchten. Daher ist es wichtig, dass „Feedback-Geber“ und „Feedback-Nehmer“ lernen, bestimmte Regeln einzuhalten.</p> <p>Das Seminar will mit Rückmeldungen, Vertiefungen und Aufzeigen von Verbesserungsmöglichkeiten mithelfen, Qualität, Effektivität und persönlichen Stil beim Feedbackgeben und Feedbacknehmen zu verbessern.</p>
THEMEN	<p>Feedbackregeln – Ablauf eines Feedbacks</p> <p>Konstruktive Kritik versus destruktive Kritik</p> <p>Feedback – geben und nehmen, was ist der Unterschied?</p> <p>Gekonnter Umgang mit Emotionen</p> <p>Feedbackinstrumente in Unternehmen</p>
ZIELE	<p>Wichtige Elemente eines gelungenen Feedbacks kennen und anwenden können, Feedback geben und eigene Wirkung auf andere erkennen und optimieren, Feedbackziele vorbereiten und gekonnt umsetzen, bei Gesprächen und Teambesprechungen die wichtigsten Grundregeln kennen und den Umgang mit Killerfragen und Störungen üben.</p>
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.</p>
TERMINE	<p>Montag, 30. Juli 2012 10 st - 17.00 Uhr</p> <p>Dienstag, 31. Juli 2012 10 st - 17.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>
TN MAX.	<p>14</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

305 | Moderation - Besprechungen effektiv leiten

LIANE VON DROSTE | JOURNALISTIN AUTORIN UND DOZENTIN, LVD MEDIENSERVICE

INHALT	Effektives kommunikatives Verhalten innerhalb eines Teams oder einer Gruppe spielen in den Seminaren, Lern-, Arbeits- und Forschungsgruppen wie auch später im Beruf in Organisationen und Unternehmen eine immer wichtigere Rolle.	
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Ermitteln und Nutzen von Fachwissen, Meinungsvielfalt und Ideen innerhalb einer Gruppe• Spielregeln für Gruppen- und Teambesprechungen• Kriterien für faire Argumentation und Umgang innerhalb einer Gruppe• Inhaltliche Lenkung, Leitung und Strukturierung von Besprechungen und Diskussionen: Welche Rolle, Rechte und Funktion hat der Moderator?• Wie erreiche ich förderndes Kommunikationsverhalten bei allen Teilnehmern?• Unfaire Techniken erkennen und abwehren; Vielredner stoppen und Dauer-schweiger ermuntern• Konsensfähige Sicherung von Ergebnissen• Visualisierungstechniken	
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit an den Präsenzsitzungen. Das Seminar erfordert intensive, inhaltliche Vorbereitung zusätzlich zu den drei Präsenztagen. Eine entsprechende Literaturliste wird rechtzeitig vor Seminarbeginn bekannt gegeben.	
TERMINE	Freitag, 22. Juni 2012	14.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 23. Juni 2012	10.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 24. Juni 2012	10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	14	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

306 | Professionelles Verhaltens- und Teamtraining

AXEL GERMEK | gelassen führen, kommunizieren, sein

INHALT	<p>Das Potential in Deutschland sitzt zwischen den beiden Ohren. Sich aber alleine über sein Fachwissen oder eine bestimmte Position zu definieren, reicht heute bei weitem nicht mehr aus. Soziale Schlüsselqualifikationen, die im Regelstudium vernachlässigt werden, haben sich in beruflichen Bewerbungsverfahren zu einem ausschlaggebenden Entscheidungsmerkmal gemausert und nehmen bei Personalverantwortlichen einen entscheidenden Stellenwert ein: dies sind zum einen der Wille und und zum anderen die Fähigkeit, mit dem Anderen vernünftig umzugehen sowie im Team angemessen und professionell zu interagieren.</p> <p>Das hier angebotene Seminar verbindet das professionelle Verhaltenstraining nach der DISG-Methode (1.Tag) mit einem erlebnisbasierten Teamtraining nach Inner Game (2.Tag).</p>
THEMEN	<p>Welcher Verhaltenstyp bin ich selbst? (Original DISG®-Test im Begleitbuch)</p> <p>Wie erkenne ich den Typ des Anderen?</p> <p>Wie komme ich zu Strategien für den Umgang mit ihm?</p> <p>Welche Teamrollen gibt es?</p> <p>Wie interagieren diese Rollen?</p> <p>Welche Teamrolle übernehme ich bevorzugt?</p> <p>Welche Mechanismen fördern das Team, welche bremsen es?</p> <p>Worauf achte ich in Zukunft, wenn ich in Teams arbeite?</p>
ZIELE	<p>Ich bin mir in der Einschätzung des Anderen sowie im Umgang mit ihm sicherer geworden und verlasse dieses Seminar mit einem deutlichen Impuls dazu.</p>
MATERIAL	<p>Sie benötigen obligatorisch ein Begleitbuch, das Sie vor Ort beim Dozent erwerben (25.- €). Die Unterlagen downloaden Sie als pdf-file. Nach dem Seminar erhalten Sie ein Fotoprotokoll, das die Inhalte zusammenfasst.</p>
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an allen Übungen.</p>
TERMINE	<p>Montag, 30. Juli 2012 09.00 - 17.00 Uhr</p> <p>Dienstag, 31. Juli 2012 09.00 - 16.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>
TN MAX.	<p>20</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

307 | Souveränes Auftreten im Geschäftsleben

LOUISE FIEGEL | IMAGEBERATERIN ROTTENBURG

INHALT	<p>Im Geschäftsleben kommt es neben Ihren fachlichen Fähigkeiten ganz wesentlich auf einen souveränen Auftritt an. Als Mitarbeiter/in im Kundenkontakt sind Sie die Visitenkarte Ihres Unternehmens. Ein angenehmes und souveränes Benehmen öffnet so manche Tür und erleichtert Verhandlungen und Gespräche. Lernen Sie in diesem dreitägigen Kurs die Geheimnisse erfolgreicher, wertschätzender Kommunikation, sowie die subtilen Signale der Körpersprache kennen. Darüber hinaus erfahren Sie Neues und Interessantes über die Regeln branchenbezogener Dresscodes und den Umgang mit den Regeln des nationalen und internationalen Business-Knigge.</p>
THEMEN	<p>Der erste Eindruck: Wie entsteht er? Wie kann ich einen guten Eindruck hinterlassen?</p> <p>Kleidung: Wie wirken Farbe und Stil meiner Kleidung? Welche Dresscodes gelten in meiner Branche? Welche Dresscodes muss ich im internationalen Kontext beachten?</p> <p>Kommunikation und Sprache: Wie kann ich wertschätzend, zielgerichtet und erfolgreich mit meinen Gesprächspartnern kommunizieren und verhandeln? Small Talk : warum und wie?</p> <p>Körpersprache: Körpersprache richtig wahrnehmen und verstehen, die Wirkung von „Haltung“ auf mich selbst und andere.</p> <p>Business-Knigge: Empfangen von Gästen und Besuchern (abholen, begrüßen und begleiten), Rangfolgen, Distanzzonen, Duzen und Siezen, Vorstellen und Bekannt machen, Das Geschäftsessen (moderne Esskultur und internationale Tischsitten, die Buffetsituation, Platzierungsregeln), Betreuung von internationalen Gästen, als Gast im Ausland.</p>
METHODIK	Impulsvortrag, Rollenspiel, Üben und Themenerschließung in Kleingruppen.
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit und Einbringen in Übungen.
TERMINE	Freitag, 1. Juni 2012 14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 2. Juni 2012 10.00 - 16.00 Uhr Sonntag, 3. Juni 2012 10.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.

308 | Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben

VERA NAUMANN | KOMMUNIKATION & ORGANISATION

INHALT	<p>In geschäftlichen Situationen wie im Privatleben sind gute Umgangsformen ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg. Manchen Menschen fällt es jedoch schwer, sich „gut zu benehmen“. Sie sind unsicher, welches Verhalten eigentlich von ihnen erwartet wird, oder fühlen sich eingeengt durch fragwürdige Konventionen.</p> <p>Eine ausgewogene Balance zwischen persönlicher Natürlichkeit und einer angenehmen und unverkrampften Zuwendung zu anderen Menschen zu finden ist das Ziel dieser Veranstaltung. Wir werden viel darüber diskutieren, wie Sie persönlich mit den an Sie gestellten Anforderungen umgehen möchten.</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Was bedeutet es, "höflich" zu sein?• Umgangsformen beim Grüßen• Kleidungskonventionen, Dress Codes• Tischsitten beim Empfang und bei Tisch (mit gemeinsamem Mittagessen und Demo, wie man's nicht macht)• Ansprachen halten und "Toasts" ausbringen• Small Talk, Tabus und angenehme Unterhaltung• Heikle Situationen bewältigen (z. B. Unverträglichkeiten beim Essen, Alkohol, etc.)• Interkulturelle Begegnungen vorbereiten• Spezielle Anredeformen (Adel, Institutionen, Kirche)• Danken und den Gastgeber ehren <p>Wir konzentrieren uns dabei auf Begegnungen auf Standard-Niveau, die für viele Teilnehmer/innen verständlich und auch praxisnah sind. Beim Thema Kleidung kümmern uns um einige typische Fehler und die Basics. Nicht besprochen werden Tischsitten für sehr gehobene Dinners mit speziellen Speisen sowie Zeremonien in Adelshäusern oder bei hohen militärischen Rängen und dergleichen "Subkulturen".</p>
MATERIAL	<p>Bitte planen Sie für das Übungessen (Sonntag Mittag) ein Budget von 15.- € ein.</p>
TERMINE	<p>14.07.2012 10.00 – 18.00 Uhr</p> <p>15.07.2012 10.00 – 16.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>
TN MAX.	<p>15</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

309 | Outdoorseminar „Inspiration vom Himmel“

JANIK EGGLEL | JET – JANIK EGGLEL TRAINING: COACHING, TEAMENTWICKLUNG, DIAGNOSTIK

INHALT	<p>„Das Fliegen stellt den Menschen allen alten Welträtseln gegenüber und wird so für ihn zum Werkzeug der Erkenntnis und der Selbsterkenntnis.“ Antoine de Saint-Exupéry</p> <p>Die Welt mit anderen Augen sehen...Die Teilnehmer verbringen einen Tag Outdoor auf dem Segelflugplatz. Sie organisieren eigenständig den Tagesablauf (Verpflegung, Flugbetrieb). Beim Mitfliegen im Segelflugzeug erleben sie die Welt aus der Vogelperspektive. Dabei ermöglicht der Loslösungseffekt und Perspektivenwechsel des Fliegens einen veränderten Blick auf die eigenen anstehenden Themen und Sichtweisen. Raus aus der Box...Die Teilnehmer befinden sich auf dem begeisterten, für sie aber unbekanntem Feld Flugplatz –Segelfliegen sofort außerhalb ihrer Komfortzone und bekommen dadurch direkt Stärken und Begrenzungen ihrer Persönlichkeit gespiegelt. Lernen und Erkenntnis wird möglich. Durch das Erleben im Team findet zusätzlich eine Konfrontation mit dem Spannungsfeld individuelle Bedürfnisse – Bedürfnisse der Gruppe und dem Thema Führung statt. Der in uns Menschen Sehnsüchte und Ängste gleichermaßen weckende Menschheitstraum „Fliegen“ berührt emotional tief und sorgt für die Langzeitverankerung des Erlebten.</p> <p>Die Erfahrungen und Erlebnisse des ersten Tages sowie deren Bedeutung für die Teilnehmer und die Themen Führung – Teamdynamik werden am Folgetag in Gruppen- und Sololerneinheiten ausführlich reflektiert, bewertet und spürbar gemacht.</p>
THEMEN	<p>Erkenntnis der eigenen Persönlichkeit und Potentiale</p> <ul style="list-style-type: none">• Entdecken von innerer Inspiration und zukünftigen persönlichen Zielen• Input zu nachhaltiger Kooperation sowie zukunftsfähiger Leadership- und Teamentwicklung
HINWEIS	<p>Die Seminarteilnehmer/-innen sollten eine normale körperliche Fitness aufweisen und für die Übernachtung am Segelflugplatz Campingausrüstung mitbringen. Für die An- und Abfahrt werden (in Eigenregie) Fahrgemeinschaften gebildet und kann schon am Vorabend des ersten Seminartages erfolgen, vor Ort besteht die Möglichkeit gemeinsam zu kochen, jedoch sollten sich die Seminar Teilnehmerinnen zuvor diesbezüglich abstimmen.</p> <p>Für die Teilnahme am Seminar ist nach Bestätigung eines Seminarplatzes durch den Career Service ein Unkostenbeitrag von 35 Euro im Büro des Career Service (Wilhelmstr. 9, Raum 21) zu entrichten. Dieses Geld erhält der Segelflug-Verein des Dozenten für die Nutzung des Flugplatzes und der Gerätschaften als kleine Spende.</p>
TERMINE	Montag, 23. April 2012, 09.00 Uhr bis Dienstag, 24. April 2012, 17.30 Uhr
ORT	Segelflugplatz Landsberg Geratshof (Voralpenland)
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	10
ANMELDUNG	Online über Campus.



IV - PERSÖNLICHKEITS- UND SELBSTKOMPETENZ

umfasst die Fähigkeit zur Selbstbestimmung, zu kritischem Denken, zur fachlichen Flexibilität, zu Kreativität, Achtung und Verantwortungsbewusstsein und zu moralischem, berufs- und wissenschafts-ethischem Urteilsvermögen, zu Selbst- und Zeitmanagement.

401 | Markt und Moral – Grundl. der Wirtschafts- und Unternehmensethik

DR. JOCHEN FEHLING | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Unternehmen verwenden heute häufig Instrumente der Unternehmensethik, wie etwa ein Unternehmensleitbild, einen Ethikkodex oder ein gezieltes Engagement für die Heimatregion. Sie streben damit oftmals sowohl eine effektivere interne Zusammenarbeit an, also auch die Förderung der Glaubwürdigkeit der Organisation nach außen. Eine zentrale Voraussetzung für den Erfolg solcher Bestrebungen ist die wirtschaftsethische Kompetenz der Mitarbeiter, also u. a. die Fähigkeit, Wert- und Normkonflikte zu erkennen, zu verstehen und mit wertorientiertem Handeln zu einer Lösung beizutragen. Die Teilnehmenden erwerben in dieser Veranstaltung daher gezielt wirtschaftsethisches Wissen und erproben in Diskussionen und Rollenspielen dessen Nutzung.	
THEMEN	Begriffsklärung: Ethik und Moral, Werte, Normen, Verantwortung. Sachliche und ethische Ebene eines moralischen Problems, Ebenen der Wirtschaftsethik. Recht und Moral. Ökonomische und ethische Begründung von staatlichen Eingriffen in den Markt; sind wirtschaftliche Krisen – wie die Finanzkrise – Folge von Staatsversagen oder Marktversagen? Unternehmensethik: Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen; Grenzen individuelle ethischen Handelns im Betrieb. Thema in Absprache mit den Teilnehmenden (Bsp. Unternehmensethik in kleinen und mittleren Betrieben).	
METHODIK	Dozentenreferate, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussion, Rollenspiel	
ZIELE	Die Lehrveranstaltung dient dem Erwerb von grundlegenden Kenntnissen und Kompetenzen in (wirtschafts-)ethischen Fragen und ethischem Argumentieren und somit der Sensibilisierung für ethische Fragestellungen in beruflichen Situationen und deren sprachlich-rationalen Bearbeitung. Die Teilnehmer/-innen lernen, relevante moralische Überzeugungen vor dem Hintergrund ethischer Theorie und beruflicher Anforderung reflektiert zu explizieren und situationsadäquat zu kommunizieren.	
MATERIAL LITERATUR	Ausgewählte Texte, werden über ILIAS bereitgestellt. Zur vorbereitenden Lektüre werden empfohlen: Bernd Noll, Wirtschafts- und Unternehmensethik in der Marktwirtschaft, Stuttgart/Berlin/Köln 2002, Kap. 1-3 (S. 1-38). Weitere Literaturangaben in der ersten Sitzung.	
LEISTUNG	Regelmäßige aktive Teilnahme; vorbereitende Lektüre; für den benoteten Schein: 1 Essay.	
TERMINE	Dienstag, 12. Juni 2012	18.15 - 20.30 Uhr
	Samstag, 16. Juni 2012	13.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 23. Juni 2012	13.00 - 18.00 Uhr
ORT	Verfügungsgebäude, Wilhelmstraße 19, Raum 1.01	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	18	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

402 | Freiheit und Verantwortung

SIMON MEISCH | INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN

INHALT	<p>Im Alltag begegnet uns die Rede von der Verantwortung in unterschiedlichen Kontexten und Problemlagen. So wird nach der Verantwortung und den Verantwortlichen für große gesellschaftliche Herausforderungen wie der Finanzkrise oder dem Klimawandel gefragt. Im Rahmen von Corporate Social Responsibility wollen Unternehmen soziale Verantwortung übernehmen, sehen sich dabei aber sowohl dem Vorwurf eines die Moral instrumentalisierenden Marketings als auch der Überschreitung unternehmerischer Zuständigkeit ausgesetzt. In flachen Unternehmenshierarchien tragen Arbeitnehmer mehr Verantwortung, während es in stark arbeitsteiligen Strukturen schwer fällt, diese adäquat zuzuweisen. Zugleich scheint es so, als ob die neueren Erkenntnisse der Neurowissenschaften die Rede von der Verantwortung ohnehin hinfällig werden zu lassen, da physiologische Prozesse in unserem Hirn unsere Freiheit einschränken und unser Handeln vorherbestimmen würden. So stellt sich erneut die Frage nach dem Freiheitsbegriff, der unserem Verständnis von Verantwortung zugrunde liegt. Diesen Fragen zu Begriff, Kriterien und Grenzen von Verantwortung und zum Verhältnis zwischen Freiheit und Verantwortung wird in dem Kurs anhand von Texten aus der Ethik und anhand von Fallbeispielen nachgegangen. In der gemeinsamen Lektüre und Diskussion sollen eigene und begegnende Intuitionen und Urteile in ihren normativen und theoretischen Prämissen deutlich gemacht und reflektiert werden.</p>	
LITERATUR	<p>Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Bieri, Peter: Das Handwerk der Freiheit. Über die Entdeckung des eigenen Willens, Frankfurt a.M. 2006 (Kap. 9: Lebensgeschichte und Verantwortung: Raskolnikov vor dem Richter).</p>	
VORAUSS.	<p>Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.</p>	
LEISTUNG	<p>Regelmäßige aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre; für den benoteten Schein: Essay oder Kurzreferat.</p>	
TERMINE	Samstag, 28. April 2012	09.00 - 17.00 Uhr
	Sonntag, 29. April 2012	09.00 - 17.00 Uhr
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>	
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>	
TN MAX.	<p>16</p>	
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>	
BEMERKUNG	<p>Bei inhaltlichen Rückfragen: simon.meisch@uni-tuebingen.de</p>	

403 | Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen

STEPHAN PLONKA | REFERENT/TRAINER/BERATER

INHALT	Langfristiger beruflicher Erfolg wird in erheblichem Maße von der ersten Tätigkeit nach dem Studium beeinflusst. Heute ist es oftmals nicht die Frage, überhaupt eine Stelle zu finden. Vielmehr gilt es, sich aus mehreren möglichen Angeboten für die Tätigkeit zu entscheiden, die den persönlichen Stärken und Talenten am ehesten entspricht. Die eigenen Ziele, berufliche, wirtschaftliche und private, möglichst ohne Umwege zu erreichen, hierbei soll diese Veranstaltung einen messbaren Beitrag leisten. Thematisch behandelt das Seminar die folgenden Fragestellungen.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Stärken und Talente erkennen, um die eigene Zielorientierung und den Karrierefokus zu finden;• Analyse von Stellenanzeigen;• Optimale Selbstdarstellung (elevator pitch mit Videoanalyse);• Optimierung Ihrer schriftlichen Bewerbung (Anschreibens und Lebenslauf);• Ihr Bewerbungsfoto: Welches Bild möchten Sie abgeben?• Networking: Wie Sie Businessplattformen (am Beispiel von XING dargestellt) für Ihre Karriereplanung einsetzen können;• Einstiegsgehälter und Grundlagen der Gehaltsverhandlungen; auf Wunsch Gehalts- und Qualifikationsanalyse;• Assessmentcenter und was Sie dazu wissen müssen;• Persönliches Feedbackgespräch
METHODIK	Gruppenarbeit, Workshop, Vortrag, Persönlichkeitsanalyse G.P.O.P. (www.gpop.info), Gehaltsanalyse, eigene Bewerbungsunterlagen und für Sie interessante Stellenanzeigen.
ZIELE	Mit Abschluss des Studiums / Promotion den Traumjob zu identifizieren und zu finden.
MATERIAL	Alle Unterlagen werden zu Seminarbeginn zur Verfügung gestellt. Die Zugangsdaten zum GPOP erhalten Sie vor dem Seminar via Mail. Der GPOP ist freiwillig und kostet €20.-. Diese können Sie bei Interesse während der Veranstaltung beim Dozenten begleichen.
VORAUSS.	Studenten, Absolventen, Doktoranden im letzten Drittel des Studiums/ der Promotion.
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit, persönliche Vor- und Nachbereitung der eigenen Unterlagen.
TERMINE	Samstag, 5. Mai 2012 09.00 – 17.00 Uhr Samstag, 12. Mai 2012 09.00 – 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.

Nur für Absolvent/-innen

404 | Berufsorientierung & Bewerbung im Studium

GUDRUN STRAßBURGER | CAREER SERVICE UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Zu Beginn oder während des Studiums haben Sie nur eine sehr vage, wenig konkrete Vorstellung über ihre zukünftige Berufslaufbahn. Sich aus dieser Unsicherheit heraus auf Stellenanzeigen zu bewerben, fällt Ihnen als Studierende sehr schwer. Wenn Sie sich in dieser Beschreibung wiederfinden, treffen Sie in diesem Seminar Gleichgesinnte.	
THEMEN	Folgende Fragen werden bearbeitet: <ul style="list-style-type: none">• Was kann ich mit meinem Studienabschluss machen? Wofür qualifiziert er mich auf dem Arbeitsmarkt• Wo kann ich mich bewerben?• Welche Kompetenzen sind wo gefragt?• Wie schätze ich mich selber ein?• Was kann ich bereits während des Studiums tun, um meine Potenziale zu erkennen, zu stärken und nach außen zu vertreten?• Was suchen Arbeitgeber? Was steht in Stellenanzeigen?• Wie schreibe ich aussagekräftige Bewerbungen?	
	Wir werden uns mit den Anforderungsprofilen der Wunschberufe, mit den eigenen Potenzialen, dem aktuellen Arbeitsmarkt und seinen Chancen auseinandersetzen. Von den TeilnehmerInnen wird sehr viel Eigeninitiative, Engagement und aktive Mitarbeit erwartet. Zur Vorbereitung auf das Seminar sollte jede/r 2 - 3 Wunschberuf-Stellenanzeigen auswählen und die darin enthaltenen Anforderungen in einer Art Selbsteinschätzung mit seinen eigenen Kompetenzen vergleichen. Beide Aufgaben sind Voraussetzung, um am Seminar teilzunehmen! Bitte beides am ersten Seminarartag unbedingt mitbringen!	
METHODIK	<ul style="list-style-type: none">• Inputs• Einzel- und Gruppenarbeiten• Präsentationen & Feedback• Transferübungen & Einzelcoaching	
ZIELE	<ul style="list-style-type: none">• Analyse, Dokumentation und Reflexion der aktuellen Kompetenz-Situation• Entwicklung von ersten Ideen zur Berufsorientierung• Anregung und Anleitung zur Optimierung der Bewerbungsunterlagen und der Einstiegschancen in den Arbeitsmarkt	
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit, Erstellung & Optimierung der Bewerbungsunterlagen, Teilnahme an praktischen Übungen	
TERMINE	Freitag, 11. Mai 2012	09.00 - 16.00 Uhr
	Samstag, 12. Mai 2012	09.00 - 16.00 Uhr
	Einzelcoaching: Termin wird mit den TeilnehmerInnen individuell vereinbart	
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	12	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

405 | Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen

EBERHARDT HOFMANN | DIPL.-PSYCHOLOGE FRIEDRICHSHAFEN

INHALT	Entscheidungen zur beruflichen (Weiter-) Entwicklung gehören zu den weitest reichenden Entscheidungen, die man überhaupt zu treffen hat. Das Seminar geht von der Grundannahme aus, dass sich beruflicher Erfolg und Lebenszufriedenheit mit großer Wahrscheinlichkeit nur dann einstellen kann, wenn die Interessen und Fähigkeiten der Person und die Eigenheiten der beruflichen Situation einigermaßen deckungsgleich sind. Ist dies dagegen nicht gegeben, so kann der Beruf sehr schnell zur Quelle vielgestaltiger Belastungen werden. Im Seminar wird daher einerseits die persönliche Karriereorientierung betrachtet (nach einem Verfahren von Prof. Schein vom MIT, mit dem der Seminarleiter zusammenarbeitet) und andererseits werden Verfahren vorgestellt, mit denen zentrale Charakteristiken der beruflichen Situation bzw. der beruflichen Optionen erfasst werden können. Ziel ist es, die „passende“ Entwicklungsrichtung zu erfassen bzw. bei eher unpassenden (aber vielleicht trotzdem attraktiven) Entwicklungen den Anpassungsaufwand abzuschätzen. Im Seminar wird auch die Frage erörtert, ob die Übernahme einer ersten Führungsposition auf dem Hintergrund der derzeitigen Karriereorientierung sinnvoll erscheint.	
THEMEN	Analyse der persönlichen Disposition Karriereanker Faktoren der Arbeitszufriedenheit Offizielles und latentes Organigramm Situative Dilemmata Generieren relevanter Informationen zur Stelle im (Vorstellungs-) Gespräch	
METHODIK	Informationsvermittlung Selbst - Diagnose anhand von Materialien Bearbeiten von Materialien zur Situationsanalyse	
LITERATUR	Hofmann, E. (2006): „Wege zur beruflichen Zufriedenheit - Die richtigen Entscheidungen treffen“ Huber, Bern	
LEISTUNG	Aktive Teilnahme, Referat	
TERMINE	Samstag, 7. Juli 2012	09.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 8. Juli 2012	09.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	15	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

406 | Selbstmarketing für Studentinnen

NAZIF SARCAN | VERTRIEBSLEITERIN IMAP INSTITUT, DÜSSELDORF

INHALT	<p>„Nur wer weiß, was er will, kann auch finden, was er braucht“. Ein guter Studienabschluss ist nach wie vor eine wesentliche Voraussetzung für den Berufseinstieg. Aber ein guter Abschluss allein genügt nicht. Es kommt vielmehr auf die Selbstdarstellung an. Insbesondere Studentinnen neigen dazu, ihr „Licht gerne unter den Scheffel“ zu stellen, und bleiben somit unter ihren Möglichkeiten.</p> <p>Sich selbst gut zu vermarkten, heißt nicht, sich zu verkaufen. Bei Selbstmarketing geht es nicht - wie manche denken - um protzen, sich verstellen oder mogeln. Vielmehr geht es in diesem Seminar darum, dass frau ihre persönlichen Stärken kennen lernt und erfährt, welche Potenziale in ihr steckt, wie ihr (Berufs-)Ziel aussieht, wie man Werbung für sich macht und wie man mit Networking am besten vorankommt.</p>						
THEMEN	<p>Wer bin ich? Wohin will ich? Wie erreiche ich mein Ziel? Wie mache ich auf mich aufmerksam?</p>						
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit beim Erforschen der Potentiale, Einzel- und Gruppenarbeit, Bereitschaft zu Offenheit. Die Studentinnen werden gebeten, für sie interessante Stellenausschreibungen mitzubringen.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 8. Juni 2012</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 9. Juni 2012</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 10. Juni 2012</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 8. Juni 2012	14.00 - 18.00 Uhr	Samstag, 9. Juni 2012	09.00 - 17.00 Uhr	Sonntag, 10. Juni 2012	09.00 - 17.00 Uhr
Freitag, 8. Juni 2012	14.00 - 18.00 Uhr						
Samstag, 9. Juni 2012	09.00 - 17.00 Uhr						
Sonntag, 10. Juni 2012	09.00 - 17.00 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>12</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						
BEMERKUNG	<p>Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.</p>						

408 | Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen

URSULA DACHS | DIPLOMPÄDAGOGIN, PERSONALENTWICKLUNG & COACHING

INHALT	<p>Bewerbungssituation am Horizont! Das ist für viele Frauen, egal ob sie Berufseinsteigerinnen oder schon länger berufstätig sind, meist eine sehr bedrängende und stressbesetzte Vorschau. Anschreiben, Lebenslauf und andere zwingend notwendigen Unterlagen kriegen Frauen meist gut hin; aber die Vorstellung, sich selber bei einem Interview präsentieren zu müssen, ist für die meisten ein Angstthema, das zu feuchten Händen und Herzklopfen führt.</p> <p>Vielen Frauen steht bei dieser Form der „Selbstpräsentation“ ihre gute Erziehung im Weg. Schade eigentlich! Die meisten vergessen dabei nämlich, dass das eine beidseitige (!) Auswahl ist. Auch SIE treffen Ihre Wahl!</p> <p>Dafür sollten Sie allerdings auch klären, was Ihnen selbst besonders wichtig ist. Sie können in diesem Seminar <i>alle</i> Fragen stellen, Ihre Bewerbungsunterlagen diskutieren, interessante Stellenanzeigen analysieren, Sequenzen eines Vorstellungsgesprächs üben, Ihre Außenwirkung testen, sich Rückmeldungen holen, non-verbale Kommunikationsformen ausprobieren, Ihr persönliches Netzwerk vergrößern. Kurz: In diesen 2 Tagen hat die Praxis Vorrang vor der Theorie.</p> <p>Sie werden</p> <ul style="list-style-type: none">Wünsche zu Zielen machen,Selbstbild und Fremdbild vergleichen,neue berufsrelevante Stärken und Ressourcen entdecken,ein Kompetenz- und Leistungsprofil erstellen,Gutes über sich wissen – und es auch sagen können,eine „Dritte Seite“ erstellen (Leistungsnachweis)...und hoffentlich öfter mal herzlich über sich selbst, komische Situationen und Versprecher lachen.
METHODIK	Plenum, Gruppenarbeit, Input Leistungsnachweis „Dritte Seite“
ZIELE	Mit einem <i>guten Selbstbild</i> in die nächste Bewerbung zu gehen.
TERMINE	Dienstag, 31. Juli 2012 9.30 - 17.30 Uhr Mittwoch, 1. August 2012 9.30 - 17.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	18
ANMELDUNG	Online über Campus.
BEMERKUNG	Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.

409 | Personalauswahlverfahren - Assessments

DR. DAGMAR FLINSPACH | PDI NINTH HOUSE

INHALT	<p>Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich auf Personalauswahlverfahren vorbereiten und ihre persönlichen Kompetenzen in ausgewählten Assessment-Center Übungen unter Beweis stellen möchten.</p> <p>Die Teilnehmer bekommen einen Überblick über gängige Auswahlverfahren (Assessments), erleben sich selbst und andere in ausgewählten Übungen und erhalten (Einzel-) Rückmeldung über die dabei gezeigten Leistungen. Das Seminar ist interaktiv und experimentell orientiert, d.h. Inputs und Übungen sind eng miteinander verzahnt.</p> <p>Von den Teilnehmern wird ein hohes Maß an Engagement, Eigeninitiative und Lernbereitschaft erwartet.</p>
THEMEN	<p>Personalauswahlverfahren aus Sicht der Unternehmen (Begriffsklärung, übliche Assessmentarten, Messbarkeit und Objektivität, Implikationen interner und externer Assessments, Assessorenschulungen).</p> <p>Assessments aus Teilnehmersicht (Vorannahmen und Erwartungen).</p> <p>Klassische Bestandteile eines Gruppen-Assessments.</p> <p>Assessment-Übungen.</p> <p>Gesamtauswertung der Assessment-Übungen und der in den Übungen gemachten Erfahrungen.</p> <p>Einzelreflexion der Teilnehmer, Auswertung der Übungen im Plenum.</p>
LEISTUNG	<p>Aktive Teilnahme an allen Übungen, Lern- und Leistungsbereitschaft.</p>
TERMINE	<p>Montag, 30. Juli 2012 09.00 - 17.00 Uhr</p> <p>Dienstag, 31. Juli 2012 09.00 - 17.00 Uhr</p> <p>Am letzten Kurstag sind für jeden Teilnehmer 30 Minuten Zeit für ein persönliches Feedback eingeplant – der letzte Kurstag dauert daher pro Person nur 30 Min.</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>
TN MAX.	<p>10</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

410 | Professionell bewerben - ein gelungener Start ins Berufsleben

LOTHAR HAVERKAMP | PROJEKT B/B/E - BILDUNG / BERATUNG / ENTWICKLUNG

THEMEN	<p>Sie sind Berufseinsteiger und wollen sich bewerben? Dann hilft es, die Auswahlkriterien derer zu kennen, die die Personalauswahl vornehmen. In diesem Seminar sollen Sie als Bewerber bei Ihrem Start ins Berufsleben Unterstützung bekommen. Sie erfahren aus der Sicht der Unternehmen deren Auswahlverfahren und Strategien bei der Personalsuche. Mit Ihrer Bewerbung betreiben Sie Marketing, Sie „verkaufen“ sich selber. Aus dieser Perspektive beantworten wir im Seminar die Frage nach der eigenen Bewerbungsstrategie, der Gestaltung der „aussagekräftigen“ Bewerbungsunterlagen, dem eigenen Stärkenprofil und dem Verhalten im Vorstellungsgespräch.</p> <p>Be-Werbung – Marketing in eigener Sache Personalsuche von Seiten der Arbeitgeber Aktive Suchwege am Arbeitsmarkt Die kompletten Bewerbungsunterlagen Ihr persönliches Stärkenprofil Das Vorstellungsgespräch</p>	
METHODIK	Bewerbungswerkstatt – Übungen, Feedback zu und Optimieren der eigenen Unterlagen	
ZIELE	„aussagekräftige“ Bewerbungsunterlagen zielgerichtete Vorbereitung für das persönliche Gespräch	
MATERIAL	Hand-out und Ihre Unterlagen	
VORAUSS.	vorheriges / Erstellen eigener Bewerbungsunterlagen Recherche interessanter Stellenausschreibungen ... bringen Sie beides zum Seminar mit	
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit, Optimieren der eigenen Bewerbungsunterlagen, Teilnahme an praktischen Übungen.	
TERMINE	Freitag, 15. Juni 2012	16.00 - 20.00 Uhr
	Samstag, 16. Juni 2012	09.00 - 16.00 Uhr
	Sonntag, 17. Juni 2012	09.00 - 16.00 Uhr
	Freitag, 29. Juni 2012	ab 08.30 Uhr, je 30 Min. pro TN Einzelgespräche
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	16	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

411 | Zeit- und Selbstmanagement im Studium

SABINE SAMBETH | CAREER SERVICE, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Ihr Studium fordert Sie: Sie verlangen nach Orientierung, wollen erfolgreiche Abschlüsse machen, um eine Eintrittskarte ins Berufsleben zu ergattern, gleichzeitig wollen Sie sich persönlich weiterentwickeln, vielleicht neue Pfade betreten. Nicht zuletzt ist es Ihnen wichtig, neu gewonnene Freiheiten zu nutzen und zu genießen. Verzetteln Sie sich dabei gelegentlich in dem ein oder anderen Bereich? Fühlen sich ab und an alleingelassen im Uni-Dschungel? Das muss nicht sein! Gewünschte Lebensbereiche und Ziele in Einklang bringen ist eine erlernbare Kunst. Damit alle Lebensbereiche in eine gesunde Balance finden, lohnt es sich, die eigene Zeit und den eigenen Handlungsspielraum auszuwerten und bewusst zu gestalten. Der Kurs befasst sich mit gängigen Methoden des Selbst- und Zeitmanagements unter besonderer Berücksichtigung Ihrer studentischen Lebensumstände. Sie erwerben unterschiedliche Tools zur Bewältigung Ihres Alltags und hinterfragen kritisch Ihre persönlichen Lebensziele, Ihre Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten. Sie erstellen mit Hilfe dieser methodischen Unterstützung einen Plan für das Semester. Dessen Umsetzung wird am Ende des Semesters an einem Transfertag präsentiert und reflektiert. Die so entwickelten Strategien werden weit über das Studium hinaus nützlich sein.</p>	
THEMEN	<p>Der Kurs richtet sich an Studierende der ersten Semester und beinhaltet u. a. folgende Perspektiven und Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none">Freiheit aushaltenZiele bestimmenLebensfelder in Balance bringenÜbersichten schaffenPriorisieren und planenZeitdiebe erkennenInnere Antreiber verstehenErstellen eines ganzheitlichen Semesterplans	
METHODIK	Einzelreflexionen, Gruppenarbeiten, Aufstellungen, Fragebögen, Kreativtechniken	
VORAUSS.	Beständige und aktive Mitarbeit im Plenum und an Übungen, Kurzpräsentation, evtl. Erstellen eines kleinen Dokuments.	
TERMINE	Freitag, 4. Mai 2012	14.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 5. Mai 2012	10.00 - 17.00 Uhr
	Freitag, 20. Juli 2012	10.00 - 17.00 Uhr (Transfertag)
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	12	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

Nur für Studienanfänger/-innen

412 | Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater

DR. KERSTIN REICHELT | BRECHTBAUTHEATER

INHALT	Theater spielen bedeutet nicht nur auswendig lernen von Text, sondern vielmehr der Einsatz von Körper, Stimme und der eigenen Kreativität als Ausdrucksmöglichkeit. Theater ist die Auseinandersetzung mit der eigenen und Fremd-Wahrnehmung von Raum und Bewegung. Viele der im Theater erlernten und angewendeten Techniken sind im alltäglichen Leben (u.a. Referate und Bewerbungsgespräche) praktisch anwendbar. Basierend auf Grundübungen sollen im Laufe des Seminars Spielszenen erarbeitet, einstudiert und am Ende gezeigt werden.
THEMEN	Körperliche Präsenz , Bewegung und Raumgefühl Selbst und Fremdwahrnehmung Atmung und Stimme Ausdruck in Bewegung und Mimik Improvisation und Spielszenen Entwerfen und Aufbau von Charakteren
MATERIAL	Bequeme Kleidung (Jogginghose oder ähnliches), dicke Socken und ausreichend Wasser und Nahrung.
LEISTUNG	Regelmäßige aktive Teilnahme, Vorbereitung und Bearbeitung von Texten / Szenen Präsentation einer eigenständig erarbeiteten Szene.
TERMINE	Freitag, 13. April 2012 15.00 - 20.00 Uhr Samstag, 14. April 2012 10.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 15. April 2012 10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Brechtbau (Neuphilologikum, Wilhelmstraße 50) Treffpunkt vor dem Theater im Erdgeschoss.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	12
ANMELDUNG	Online über Campus.

413 | English Theatre Workshop

DR. PHIL. STEFANIE GIEBERT | HOCHSCHULE REUTLINGEN

INHALT	Einführung in Grundlagen des Schauspiels: z.B. Körper, Stimme, Raum, Emotionen, Status. Erarbeitung kurzer Szenen. Arbeitssprache: Englisch. This workshop offers a first glimpse of what constitutes "acting". With the help of exercises, games and improvisation you will discover techniques and tools used in theatre – and moreover get an opportunity to actively practice your English.	
THEMEN	awareness of others perceiving others trust body language awareness posture facial expressions gestures voice and articulation using space expressing status expressing emotions improvising short scenes	
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit.	
TERMINE	Freitag, 3. August 2012	14.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 4. August 2012	10.00 - 17.00 Uhr
	Sonntag, 5. August 2012	10.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	15	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

Gruppencoaching

WWW.CAREER-SERVICE.UNI-TUEBINGEN.DE/BERATUNGSANGEBOTE/GRUPPENCOACHING

Zusätzlich zum Kursprogramm des Studium Professionale bietet der Career Service Kleingruppencoachings zu folgenden Themen an:

Gruppencoaching Bewerbung. Mit Gudrun Straßburger (M.A./Beraterin)

1. Bewerbungsmappencheck:

Aufbau, Formalien, Formulierung von Stärken, wie gehe ich auf die Forderungen des Arbeitgebers ein? Ihr Nutzen: die individuell erstellte Bewerbungsmappe für Ihren „Wunsch-Arbeitgeber“.

2. Bewerbungsgespräch:

Vorbereitung, typische Fragen, Outfit, wie gewinne ich Sicherheit und Überzeugungskraft? Ihr Nutzen: der eigene Auftritt wird professionell vorbereitet und Sie gewinnen Selbstsicherheit.

Zielgruppe: Studierende ab dem 4. Semester & PraktikantInnen aller Semester
Anmeldung pro Gruppe per E-Mail an: gudrun.strassburger@uni-tuebingen.de

Gruppencoaching Fokusgruppe. Mit Sabine Sambeth (Beraterin und Coach)

Die Fähigkeit, sich selbst zu organisieren, ist Garant für ein erfülltes Studium und einen erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben. Je komplexer die Anforderungen, desto maßgeblicher wird diese Fähigkeit. Die semesterbegleitende Kleingruppe ermöglicht es Ihnen, auf Fragen der Selbstorganisation zu fokussieren.

Ziel: Sie entdecken den roten Faden der eigenen Entwicklung und können ihn weiterspinnen. Sie erweitern Ihren Handlungsspielraum. Sie schärfen Ihr ganz persönliches Profil.

Zielgruppe: Studierende ab dem 4. Semester

Anmeldung per E-Mail über: fokusgruppe@career-service.uni-tuebingen.de

Gruppencoaching für Graduierte. Mit Annette Mauch (Dipl.-Sozialpädagogin/Beraterin)

Analog zur Chronologie einer wissenschaftlichen Laufbahn bieten wir NachwuchswissenschaftlerInnen drei Gruppen mit den Schwerpunkten:

Vor der Promotion (Voraussetzungen, Finanzierung, Zeitplanung)

Während der Promotion (Krisenmanagement, Kraft- und Inspirationsquellen, Vorbereitung auf Disputation und Rigorosum)

Nach der Promotion (Planung des Berufseinstiegs, Bewerbungsphase, Work-Life-Balance)

Zielgruppe: Promotionsinteressierte, DoktorandInnen während der Promotion od. Post-Docs
Anmeldung pro Gruppe per E-Mail an: annette.mauch@uni-tuebingen.de

Die Platzvergabe erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Bitte melden Sie sich verbindlich für eine der oben genannten Gruppen an und geben Sie dabei unbedingt Ihre Telefonnummer an!

Nähere Informationen sowie die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Homepage unter www.career-service.uni-tuebingen.de/beratungsangebote/gruppencoaching



V - BERUFSFELDORIENTIERUNG

ermöglicht theoretische und praktische Einblicke in mögliche Beschäftigungsperspektiven und Arbeitsfelder.

501 | Arts Management in der Praxis

DIANA BETZLER | DIPL. VERW. WISS., ZÜRCHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN

INHALT	<p>Kulturmanagerinnen und Kulturmanager handeln heute unternehmerisch und sorgen für die Umsetzung, den Absatz und die Finanzierung künstlerischer Produkte und Werke. Sie identifizieren den Nutzen der Kultur für Wirtschaft und Gesellschaft und wissen diese Bereiche miteinander zu vernetzen.</p> <p>Als Teil der „creative community“ kreieren sie gemeinsam mit anderen neue Ideen und Zusammenhänge, die sie mit innovativen, kreativen Methoden und Instrumenten realisieren.</p> <p>In diesem dreitägigen Workshop sollen interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen multiperspektivischen Einblick in die vielfältige Praxis des Kulturmanagements erhalten.</p>						
THEMEN	<p>Der Workshop setzt sich aus drei Themenblöcken zusammen:</p> <p>Erster Tag: Arts Management im Profil: Einsatzfelder, Kernkompetenzen, Ausbildungswege und -inhalte. Fundierte Einführung anhand von Vorträgen, Texten, Biografien und gebündelten Informationen. Gemeinsame Vorbereitung der Exkursionen und Gespräche an Tag 2.</p> <p>Zweiter Tag: Arts Management in der Praxis: Exkursionen und Gespräche mit Arts Managern, Besuche von Kulturinstitutionen und -projekten in der näheren Umgebung von Tübingen.</p> <p>Dritter Tag: Stipendium- und Ausbildungsprogramme für Kulturmanager. Erfahrungsberichte aus der Praxis.</p>						
METHODIK	<p>Die drei Kurstage sind als interaktiver, lern- und austauschintensiver Workshop konzipiert. Erfahrungsberichte, Exkursionen und Diskussionen schaffen einen Einblick in die praktische Arbeit des Arts Managers aus unterschiedlichen Blickwinkeln.</p>						
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit und engagierte Teilnahme an den Gruppenarbeiten</p>						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 27. Juli 2012</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 28. Juli 2012</td><td>09.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 29. Juli 2012</td><td>09.00 - 14.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 27. Juli 2012	14.00 - 18.00 Uhr	Samstag, 28. Juli 2012	09.00 - 18.00 Uhr	Sonntag, 29. Juli 2012	09.00 - 14.00 Uhr
Freitag, 27. Juli 2012	14.00 - 18.00 Uhr						
Samstag, 28. Juli 2012	09.00 - 18.00 Uhr						
Sonntag, 29. Juli 2012	09.00 - 14.00 Uhr						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>25</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						

502 | TV-Produktion von Magazinbeiträgen

OLIVER HÄUßLER | M.A. REDAKTIONSLEITUNG STUDIO15, CAMPUSTV DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT **Journalistische und technische Grundlagen für die Produktion von Magazinbeiträgen für das Tübinger CampusTV und den digitalen HD-Bildungskanal Ba-Wü auf Kabel BW**

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Schlüsselqualifikationen aus dem Berufsfeld des Fernsehjournalismus und der Videoproduktion zu vermitteln. Dazu gehören: Grundlagen journalistischer Arbeitsweise, Themenfindung, Recherche und redaktionelle Aufarbeitung von Themen, Umsetzung der Themen in Bilder, Montage der Bilder, Dramaturgie, Erstellung eines Sprechertextes und die Endproduktion des Beitrags. Darüber hinaus will das Seminar in die Grundlagen der technischen Produktionsweise einführen: Kameraarbeit, Einsatz von Licht und Ton sowie digitaler Videoschnitt. Die Themen werden soweit möglich mit der neuen HD-Auflösung im 16:9 Format umgesetzt. Jeder Teilnehmer muss ein Thema als Autor selbstständig erarbeiten und als Werkstück produzieren. Darüber hinaus muss jeder den anderen Teilnehmern als Kameramann und/oder Kameraassistent bei deren Produktionen helfen. Dabei lernen die Teilnehmer im Team zu arbeiten. Die Präsenzsitzungen sind Pflicht. Die Hauptarbeitsbelastung liegt zwischen den Präsenzsitzungen. Nach Ende des Seminars sollte jeder Teilnehmer einen sendefähigen Beitrag produziert haben, der dann sowohl im Tübinger CampusTV als auch auf dem digitalen HD-Bildungskanal ausgestrahlt wird. Mit der erfolgreichen Teilnahme an dem Kurs sind die Teilnehmer befähigt, selbstständig in der Redaktion von CampusTV mitzuarbeiten.

TERMINE	Montag, 16. April 2012	14.00 s.t. - 16.00 Uhr
	Montag, 23. April 2012	14.00 s.t. - 18.00 Uhr
	Montag, 7. Mai 2012	14.00 s.t. - 18.00 Uhr
	Montag, 14. Mai 2012	14.00 s.t. - 18.00 Uhr
	Montag, 21. Mai 2012	14.00 s.t. - 18.00 Uhr
	Montag, 18. Juni 2012	14.00 s.t. - 18.00 Uhr
	Montag, 25. Juni 2012	14.00 s.t. - 18.00 Uhr
	Montag, 2. Juli 2012	14.00 s.t. - 18.00 Uhr
	Montag, 9. Juli 2012	14.00 s.t. - 18.00 Uhr

ORT Wird vor Seminarbeginn vom Dozenten bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE 6

TN MAX. 16

ANMELDUNG Teilnahmevoraussetzung sind journalistische Grundkenntnisse. Bewerbungen zur Teilnahme am Kurs bitte direkt an Oliver Häußler: info@textboarder.de.

503 | Social Media im Marketing

OLIVER NICKELS | IBM DEUTSCHLAND GMBH, SOCIAL MEDIA STRATEGIST

INHALT	<p>Darf man im Marketing ehrlich sein? Wie offen gehe ich als Firma mit kritischen Diskussionen um? Kann ich es mir überhaupt noch leisten, nicht auf Social Media Media vertreten zu sein? Und was muß ich tun, um Social Media in der Unternehmenskommunikation sinnvoll, zielgerichtet und nutzbringend einzusetzen? Mit Twitter, Facebook, YouTube, Xing und anderen Social Media Plattformen verändern sich Umfeld und Aufgaben des Marketings nachhaltig. Welche Regeln ändern sich jetzt, und welche bleiben bestehen? Wo setze ich welche Medien als Kommunikationskanäle ein? Wie funktionieren die neuen Marketingkampagnen? Die Teilnehmer dieses Seminar erfahren, wie Dialogmarketing funktioniert, wie eine integrierte Marketingkampagne geplant und ausgeführt wird, und welche Social Media-Elemente im Marketing wann und für welche Zielgruppe eingesetzt werden. Anhand einer Beispielkampagne betrachten wir das Zusammenspiel aller Medien sowie die Auswirkungen auf die Aufgaben des Marketings und die Unternehmenskommunikation insgesamt.</p> <p>Viele praktische Übungen und aktuelle Fallstudien ergänzen die einzelnen Themenbereiche. Mehr hier: http://www.facebook.com/pages/Social-Media-Vorlesung-Uni-Tübingen/191932077519293</p>	
THEMEN	<p>Wie funktioniert dialogorientiertes Marketing Was sind die Besonderheiten von Social Media, und wie kann es für Marketing genutzt werden Aufbau und Ablauf von Marketingkampagnen, Integration von Social Media-Elementen in die Kampagne Fehler und deren Vermeidung, Erfolgsmessung und Rahmenbedingungen (Rechtliche Fragen, Integration in die Unternehmensstrukturen, ...)</p>	
METHODIK	<p>Vorlesung und Gruppenarbeit</p>	
ZIELE	<p>Social Media in der Unternehmenskommunikation verstehen und ein Gefühl für Auswirkung auf das Marketing entwickeln. Die Wirkung einzelner Kommunikationskanäle verstehen und für das Marketing bewerten können. Grundzüge der Kampagnenplanung mit integrierten Social Media erlernen. Die Relevanz des Reputations- und Markenmanagements in Social Media verstehen und entsprechende Werkzeuge kennenlernen.</p>	
MATERIAL	<p>Folien, Blogs, verschiedene neue Medien im praktischen Einsatz</p>	
VORAUSS.	<p>Wissen über die Grundzüge des Marketings. Erfahrungen mit und Interesse an Social Media</p>	
LEISTUNG	<p>Aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen und Fallstudien.</p>	
TERMINE	Freitag, 20. April 2012	14.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 11. Mai 2012	14.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 15. Juni 2012	14.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 29. Juni 201	14.00 - 19.00 Uhr
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>	
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>	
TN MAX.	<p>30</p>	
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>	

504 | Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat

INGRID SCHINDLER | FREIBERUFLICHE LEKTORIN, PROJEKTMANAGERIN UND REFERENTIN

INHALT

„Büchermacher zwischen Lust und Frust“ – Oder: Von der Kunst, aus tollen Ideen gute Bücher zu machen

Das Bild des Lektors / der Lektorin ist häufig von der Vorstellung geprägt, er oder sie würden vor allem im stillen Kämmerlein sitzen, sich tief über die Manuskripte beugen und lesen, lesen, lesen. Unbenommen gehört die Tätigkeit des Lesens bzw. des Arbeitens am Text selbst zu einer der wichtigsten im Lektorat, ist jedoch nur eine unter vielen und ganz unterschiedlichen Aufgaben: Programmplanung, Autoren-Akquise und -Betreuung, Vertrags-Verhandlungen, Klappentext-Erstellung, Titel-Findung und Cover-Entwürfe, das Konzipieren der Texte für die Katalog-Vorschauen, die inhaltliche Beratung der Verlagsvertreter, die Kooperation mit den Abteilungen Marketing, Vertrieb und Presse & Öffentlichkeit ... all dies und noch viel mehr macht die Arbeit im Lektorat so spannend und vielseitig. „Klassisches Lektorat“ bedeutet entsprechend ein Höchstmaß an Kommunikationsfähigkeit und gezieltes Projektmanagement, es fungiert als Schnittstelle und Schaltzentrale innerhalb der Verlagsstrukturen.

Ziel dieses Seminars ist es, einen intensiven Einblick in diese unterschiedlichen Aufgabengebiete des Lektorats zu gewährleisten und anhand zahlreicher Praxisbeispiele einen Eindruck zu vermitteln, wie sich der berufliche Alltag eines Lektors / einer Lektorin gestaltet. Dozenten-Input wechselt sich ab mit intensiven Übungseinheiten in Einzel-, Team- bzw. Gruppenarbeit: Neben dem Redigieren / Lektorieren an einzelnen Textbeispielen werden u.a. die üblichen Zeitpläne und Arbeitsschritte für einzelne Buchprojekte erarbeitet, Kalkulationen gemeinsam erstellt, Vorschau-Texte konzipiert, etc. pp., aber auch konkrete Tipps vermittelt, wie man den möglichen Einstieg in diesen Verlagsbereich finden kann und wie sich die aktuellen beruflichen Aussichten darstellen. Darüber hinaus werden die Perspektiven für „Freies Lektorat“ thematisiert, Verbände und Netzwerke vorgestellt.

THEMEN

- *Ein Beruf mit Zukunft?* – Aktuelle Situationsanalyse in Deutschland
- *Hürden, Stolpersteine, Königsweg?* Möglichkeiten beruflicher Wege ins L.
- *Stilles Kämmerlein oder zwischen allen Stühlen?* Die Stellung des L. im Verlag
- *Plan A, B oder C?* Aspekte und Prinzipien der Programmplanung
- *Glücksritter oder: Wie findet man das goldene Korn?* Ideen und Autoren finden
- *Zuckerbrot oder Peitsche?* Die Arbeit am Text: Die Tätigkeiten des Lektorierens bzw. Redigierens
- *Ein Buch, das gesichtslose Wesen?* Von Titeln, Covern und dem richtigen Layout
- *Große Klappe, große Wirkung?* Klappentext, Pressemitteilung, Vorschautext
- *Out of Control?* Zeitabläufe, Zeitpläne, Zeitfaktoren
- *Markt macht mobil?* Das richtige Buch, zum richtigen Zeitpunkt für den richtigen Kunden

LEISTUNG

Aktive Teilnahme an beiden Workshop-Tagen

TERMINE

Freitag, 15. Juni 2012 - Samstag, 16. Juni 2012 / Jeweils 10:00 – 17:00 Uhr

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

2

TN MAX.

20

ANMELDUNG

Online über Campus.

505 | marketing @ work - Wie geht Marketing ?

BÉLA STEINGASSNER | EHEM. MARKETING MANAGER IBM

INHALT	Sie wollen wissen: Wie funktioniert Marketing? Was wird da in der Praxis gemacht? Wer sind die handelnden Personen? Welche Rolle hat ein Marketing Manager in einem Unternehmen? Was tut ein Event Manager? Welche Rolle spielt Geld im Marketing? Was macht ein Marketing erfolgreich? Welche Eigenschaften muss ich mitbringen? Was sollte ich wissen, was sollte ich können und was sollte ich mögen? Welche berufliche Chancen habe ich? Die Teilnehmer erfahren die Umsetzung der Theorie in die Praxis aus jahrelanger Erfahrung. Erfahrungsberichte aus dem Eventmarketing eines großen Unternehmens für die Investitionsgüter Industrie ermöglichen es den Teilnehmern, sich ein Bild vom Berufsbild – Marketing-Manager - und den Perspektiven zu machen. In Fallstudien werden Events geplant, präsentiert und diskutiert.
THEMEN	Die Rahmenbedingungen eines erfolgreichen Marketings Die Ziele im Marketing Die Zielgruppe – die Kunden Die Message Die Planung Der Business Case Das Budget Die Marketing Instrumente: Events, Messen, Ausstellungen Marketing - Erfolgskontrolle Reporting Fall-Studien
METHODIK	PP-Folienvortrag (auch mit Gastsprechern zu relevanten Themen) Fallstudie in Gruppenarbeit
LEISTUNG	Aktive Teilnahme am Seminar und Präsentation der Gruppenarbeit
TERMINE	Freitag, 20. April 2012 13.00 - 16.00 Uhr Freitag, 4. Mai 2012 13.00 - 16.00 Uhr Freitag, 25. Mai 2012 13.00 - 16.00 Uhr Freitag, 1. Juni 2012 13.00 - 16.00 Uhr Freitag, 15. Juni 2012 13.00 - 16.00 Uhr Freitag, 29. Juni 2012 10.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.

506 | Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

LIANE VON DROSTE, JOURNALISTIN | AUTORIN UND DOZENTIN, LVD MEDIENSERVICE

INHALT	<p>Unternehmen wollen im Gespräch bleiben – am liebsten positiv. Damit dies gelingt, ist professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich. Wie sich der Kontakt zu den Medien zielgerichtet und möglichst reibungslos gestalten lässt, ist Thema dieses Seminars. Presstexte etwa sind nur dann gut, wenn der Journalist möglichst wenig Arbeit damit hat – beim Schreiben von Einladungen, Veranstaltungshinweisen oder dem Firmen-Kurzportrait braucht es mindestens Grundkenntnisse des journalistischen Handwerks.</p> <p>Die Kunst ist, Post an Journalisten schon beim Formulieren vor dem Papierkorb zu retten. Wer in der Unternehmenskommunikation, der Marketing- oder der PR-Abteilung darüber hinaus zuständig ist für die Organisation von Pressegesprächen und -konferenzen muss wissen, wie Redaktionen ticken.</p> <p>Das Seminar vermittelt Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Freude am journalistischen Schreiben und im professionellen Umgang mit den Medien. Zielgruppe sind Studierende aller Fachrichtungen, die sich für die Arbeit in Pressestellen und PR-Abteilungen von Unternehmen und Einrichtungen interessieren, und / oder sich ganz allgemein für mediengerechtes Schreiben interessieren.</p>
THEMEN	<p>Analyse und Aufbau von Pressemitteilungen</p> <p>Mediengerechtes Schreiben: Sprache, Stil, Verständlichkeit beim journalistischen Texten</p> <p>Umgang mit den Medien, Kennen lernen redaktioneller Abläufe</p> <p>Praktische Textübungen</p> <p>Vorbereitung einer Pressekonferenz zu einem vorgegebenen Thema</p>
TERMINE	Termin wird in Campus bekanntgegeben.
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	12
ANMELDUNG	Online über Campus.

507 | Projektmanagement in der Praxis

DR. WOLFGANG WERTH | PERSONALENTWICKLUNG ALFRED RITTER GMBH & CO KG

INHALT	<p>In der aktuellen betrieblichen Diskussion steht Projektarbeit schon seit einigen Jahren im Fokus von Leistungserwartungen hinsichtlich organisationaler Produktivitätssteigerung und der Flexibilisierung von Arbeitsabläufen. Die Fähigkeiten, in Projekten fachübergreifend zu arbeiten und eigene Projekte zu steuern, sind vor diesem Hintergrund Schlüsselqualifikationen für eine erfolgreiche betriebliche Arbeit.</p> <p>Die Darstellung und Diskussion von Tools der Projektarbeit bis hin zu Verfahren effizienten Multiprojektmanagements sind Schwerpunkte dieses Seminars.</p>						
ZIELE	<p>In praktischen Übungen werden Anforderungen an ProjektleiterInnen und Projektteammitglieder sichtbar gemacht.</p> <p>Der Projektprozess wird anhand konkreter Projektaufträge geübt und reflektiert. Schließlich werden Ansätze überlegt, wie sich diese Kompetenzen bereits im Studium entwickeln lassen.</p>						
LEISTUNG	<p>Neben der aktiven Teilnahme ist für einen qualifizierten Schein eine Hausarbeit aus dem Umfeld des Seminarthemas erforderlich.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 14. September 2012</td><td>14.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 15. September 2012</td><td>bis</td></tr><tr><td>Sonntag, 16. September 2012</td><td>17.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 14. September 2012	14.00 Uhr	Samstag, 15. September 2012	bis	Sonntag, 16. September 2012	17.00 Uhr
Freitag, 14. September 2012	14.00 Uhr						
Samstag, 15. September 2012	bis						
Sonntag, 16. September 2012	17.00 Uhr						
HINWEIS	<p>Der Kurs wird im Tagungshaus der Universität, Heinrich-Fabri-Institut Blaubeuren stattfinden. Fahrt und Kosten für Unterbringung und Verpflegung müssen von den Teilnehmer/innen selbst übernommen werden (Preis/Tag: 26,- € Vollpension, maximal 3-Bett-Zimmer).</p>						
ORT	<p>Fabri-Haus, Blaubeuren.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>						
TN MAX.	<p>20</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						

508 | Einführung in die Verlagswirtschaft

ALEXANDER FRANK | LEGAT VERLAG, TÜBINGEN

INHALT	<p>Das Seminar soll Studierenden einen Einblick in die Arbeitsprozesse in Verlagen geben. Der rote Faden spinnt sich entlang der Entstehung und Produktion eines Buches (vom Manuskript zum Buch) bis zum Verkauf und dessen Förderung, Steuerung und Planung (Marketing, Vertrieb und allgemeine Geschäftsprozesse).</p> <p>Ausgehend von dieser allgemeinen Produktionskette soll auf die verschiedenen Arbeitsbereiche auch praktisch eingegangen werden. Die Studierenden bekommen dabei ein erstes Verständnis, welche Fertigkeiten in Verlagen gebraucht werden.</p> <p>Dies dient zum einen der beruflichen Orientierung aber auch der Einordnung, wo bei Verlagen „Fenster“ zu freiberuflich, selbständiger Arbeit sind.</p> <p>Das Seminar wird in regelmäßigen Abständen stattfinden (10 Termine à 1,5 h) und zusätzlich ist ein ganzer Tag zu Selbstpräsentation und Teamarbeit im Verlagsbereich eingeplant.</p>
THEMEN	<p>Lektorat, Projektplanung und -management Herstellung, Kalkulation, Produktion Vertrieb und Marketing Geschäftsprozesse (Controlling, Fakturierung, Autorenabrechnung)</p>
TERMINE	<p>Semesterbegleitend, mittwochs, ab 25. April 2012 (10 Termine) jeweils 18.00 - 19.30 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>
TN MAX.	<p>16</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

509 | Journalismus – Beruf und Berufung

CLAUS-DIETER GERSCH | JOURNALIST UND COACH, GERSCH.WIN - COACHING UND GESUNDHEITSMANAGEMENT, KÖLN

INHALT	Medienberufe gelten als Berufe der Zukunft. Und so haben sich viele das Ziel gesetzt: Ich möchte Journalist/Journalistin werden. Dabei denken sie vor allem an herausgehobene und präzente Tätigkeiten: als Moderatorin, Reporter, Kommentator, Kolumnistin, Interviewer, Autorin - sei es im Fernsehen, Radio, in den Printmedien, im Internet. Doch nur wenige schaffen den ganz großen Sprung. In diesem Seminar, das sich an jene richtet, die noch keine Medien-Erfahrung haben, geht es um die Grundlagen und den Alltag des Journalismus, um die Anforderungen, die dieser Beruf stellt. Dies ist kein Seminar zum Thema: Wie lerne ich schreiben? Im Vordergrund steht vielmehr die Frage: Bin ich für diesen Beruf überhaupt geeignet - ist das wirklich mein Ding? Zur individuellen Klärung wird allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen ein Kurz-Coaching angeboten.
THEMEN	Journalismus und Medien: Medienvielfalt, eigene Mediennutzung und Medienerfahrung. Grundlagen der Kommunikation. Geschichte des Journalismus. Vom Sinn und Nutzen des Journalismus. Theorie und Praxis: Alltagsleben und Journalismus. Bericht, Kommentar, Moderation, Kolumne usw.. Zeitungsanalyse, Blattkritik. Übung: Meine eigene (begrenzte) Wahrnehmung. Übung: Reportage vor Ort. Team-Übung: Herstellen einer „Zeitung“ auf dem Laptop. Übung: Unter Zeitdruck arbeiten. Coaching: Meine Fähigkeiten – und was mich auszeichnet. Wunsch und Wirklichkeit: Aus welchem Grund ich Journalist/Journalistin werden möchte. Rollenspiel und Präsentation: Wege, die zum Journalismus führen. Lebensläufe bekannter Journalistinnen/Journalisten. Der ganz normale journalistische Alltag. Meine Frustrationsgrenze. Coaching: Mein Berufswunsch, wenn ich nicht Journalist/Journalistin werde.
LEISTUNG	Aktive Teilnahme, Interviews auf der Straße führen und transkribieren sowie Reportagen schreiben (Laptop), fotografieren (Digitalkamera), sich selbst und seine Leistung präsentieren, Rollenspiel, Bereitschaft zur Veränderung von eigenen Einstellungen und der eigenen Selbsteinschätzung, Offenheit beim Coaching. Bitte bringen Sie einen von Ihnen geschriebenen Text (Bericht, Kommentar o.ä.) in der Länge von 30 Zeilen in das Seminar mit.
TERMINE	Freitag, 4. Mai 2012 14.00 - 20.00 Uhr Samstag, 5. Mai 2012 10.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 6. Mai 2012 10.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	15
ANMELDUNG	Online über Campus.

510 | Wie erstelle ich einen Businessplan?

BRIGITTE STRÖBELE, MATTHIAS KRAMER | HOCHSCHULE REUTLINGEN

INHALT	<p>In der Veranstaltung schreiben die TeilnehmerInnen anhand einer im Seminar zu entwickelnden Geschäftsidee einen Businessplan. Nach der ersten Phase der Ideenfindung (z. B. mithilfe verschiedener Kreativitätstechniken) schließen sich die TeilnehmerInnen zu Teams von jeweils zwei bis fünf Studierenden zusammen. Entlang der gemeinsam entwickelten Geschäftsidee erarbeiten Sie im Laufe der Veranstaltung die einzelnen Teile des Businessplans, zu denen</p> <p>Executive Summary Unternehmerteam Organisation und Geschäftsmodell Marktanalyse und Gestaltung des Marketing Finanzierung, Kosten- und Finanzplanung Umsetzungsplanung und Risikoanalyse gehören.</p>
THEMEN	Unternehmertum, Existenzgründung, Businessplanerstellung
METHODIK	Die Veranstaltung stützt sich methodisch auf das Konzept „blended learning“, d. h. ein Teil der Lerninhalte werden in den Präsenzveranstaltungen erarbeitet, der andere Teil über die Lernplattform moodle. In den Präsenzveranstaltungen präsentieren die TeilnehmerInnen zudem ihre jeweiligen Zwischenergebnisse und üben Präsentationstechniken für die Abschlussveranstaltung am Ende des Semesters, in der alle Teams ihre Businesspläne präsentieren und verteidigen.
ZIELE	Vermittlung der Selbstständigkeit als mögliches Berufsziel und Betriebswirtschaftliche Grundlagen, die zur Gründung eines Unternehmens / Erstellung eines Businessplans notwendig sind.
LEISTUNG	Erstellung eines kompletten Businessplan in Gruppenarbeit (zwei bis fünf Studierende je Team); Präsenz und aktive Teilnahme auf der Lernplattform moodle; Präsentation und Verteidigung des Plans vor einer professionellen Jury
TERMINE	Präsenztermine: 16.04./23.04./07.05./14.05./21.05./11.06./18.06./02.07./16.07./25.07.2012 Jeweils 17.00 – 20.00 Uhr Onlinetermine: 30.04./28.05./04.06./25.06./09.07.2012 (die jeweilige Woche komplett)
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	5
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.

511 | Studium - Was kommt danach? Diversity-Management

MICHAEL ORTH, DIVERSITY MANAGER | GF TEAM MICHAEL ORTH S.L./ SFE EWIV

INHALT	<p>Diversity-Management - Berufsfeld für Absolventen der Geistes – und Kulturwissenschaften</p> <p>Ziel des Kurses ist es der Teilnehmerin, dem Teilnehmer zu vermitteln, dass eine berufliche Tätigkeit im Diversity Management ein erstrebenswertes Ziel nach Abschluss des Studiums sein kann. Wie Berufsfelder im Diversity Management in Unternehmen und Organisationen beschrieben werden. Welche persönlichen und fachlichen Voraussetzungen gegeben sein bzw. geschaffen werden müssen. Welcher Weg beschritten werden muss um sich als Bewerberin oder Bewerber bei Unternehmen und Organisationen für eine Tätigkeit erfolgreich zu präsentieren.</p>
THEMEN	<p>Diversity Management –</p> <p>Unterschiedlichkeit wahrnehmen, wertschätzen und nutzen/ ein differenziertes Verständnis.</p> <p>Organisationsspezifische Ziele und Maßnahmen für Diversity, Nutzen und Wertschöpfung. Praxisbeispiele aus Unternehmen und Organisationen.</p> <p>Berufsbilder im Diversity Management- Aufgaben und Kompetenzen. Praxisbeispiele.</p> <p>Personale Voraussetzungen zur Entwicklung beruflicher Kompetenz für den Beruf im Diversity Management. Selbsteinschätzung.</p> <p>Der Prozess zur Vorbereitung für eine Tätigkeit im Berufsfeld Diversity Mangement: Module:</p> <ul style="list-style-type: none">Kultur und VielfaltDiversity und GenderUnternehmensziele, UnternehmensstrategienDiversity- ProjektmanagementArbeit und Team
LEISTUNG	<p>Die Inhalte des Kurses werden überwiegend erlebnisorientiert, interaktiv mit konkretem Bezug auf die Praxis vermittelt.</p> <p>In Simulationen, Rollenspielen sowie in Gruppenübungen, und im Gedankenaustausch wird Diversity/Vielfältigkeit genutzt und der Wert erfahren. Der individuelle Lernfortschritt wird in einem Ergebnisprotokoll festgehalten.</p>
TERMINE	<p>Freitag, 11. Mai 2012 14.00 - 17.00 Uhr</p> <p>Samstag, 12. Mai 2012 09.00 - 17.00 Uhr</p> <p>Sonntag, 13. Mai 2012 10.00 - 17.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>
TN MAX.	<p>14</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

512 | Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur

KAI SCHMELZLE | JUNIOR-TEXTER, JUNG VON MATT

INHALT	<i>Creativity without Strategy is called Art.</i> <i>Creativity with Strategy is called Advertising.</i> (Jeff I. Richards, University of Texas, Advertising Department)
	<p>Es gibt Menschen, die sich freiwillig eine Stunde lang ununterbrochen Werbespots ansehen. Und zu allem Überfluss bezahlen sie auch noch Geld dafür. Warum? Weil es verdammt unterhaltsam ist, sich die Cannes Rolle anzusehen. Wenn die preisgekrönten Spots aus aller Welt nach Deutschland kommen, sind die Kinosäle voll. Leer dagegen sind die deutschen Sofas während der Werbepause. Wir gehen zum Kühlschrank oder aufs Klo, stellen stumm oder zappen weg. Nur warum? Warum bietet die deutsche Werbung so viel Mittelmaß, wenn es auch anders geht. Und was heißt anders? Und vor allem, wie geht anders?</p> <p>Die weltweit kreativsten Kampagnen der letzten Jahre bilden die Grundlage des Seminars. Hier wollen wir anknüpfen, Mechaniken analysieren und schließlich selbst konzipieren. Anhand von Aufgaben aus dem Alltag einer Werbeagentur werden entlang der modernen Marketing-Klaviatur Ideen entwickelt und bewertet.</p>
THEMEN	Online, Funk, Film, Print, Outdoor, Media, Mobile, Guerilla
METHODIK	Anhand von den einzelnen Medien werden Aufgabenstellungen (Briefings) aus der Praxis analysiert und Lösungen erarbeitet
VORAUSS.	Keine
TERMINE	Samstag, 21. April 2012 10.00 - 16.00 Uhr Samstag, 19. Mai 2012 10.00 - 16.00 Uhr Samstag, 30. Juni 2012 10.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	4
TN MAX.	18
ANMELDUNG	Online über Campus.

513 | Einführung in die Hörfunk-Praxis

SIGI LEHMANN , DIPL.SOZ. | LEITERIN DES UNIVERSITÄTSRADIO TÜBINGEN

INHALT	<p>Voraussetzung der Seminarteilnahme ist ein individuelles (ca. halbstündiges) Vorgespräch in der Sprechstunde der Dozentin. Dabei können alle Fragen zur weiteren Mitarbeit, zum weiteren Ausbildungsangebot, zum Zeitbedarf etc. geklärt werden.</p> <p>1.Tag Kleine Radiogeschichte Journalistische Genres Was ist ein Thema Der Bericht: Schreiben für den Hörfunk (mit praktischen Übungen)</p> <p>2.Tag Aufnahmetechnik unterwegs (mit praktischen Übungen) Aufnahmetechnik im Studio (mit praktischen Übungen) Die Seminarumfrage</p> <p>3.Tag Überspieltechnik (mit praktischen Übungen) Der digitale Schnitt (anhand der Seminarumfrage) Aufgabe für den 4.Tag (Produktion eines eigenen Berichtes)</p> <p>4.Tag Angebote zur fachbezogenen Berufsfeldorientierung Präsentation und Besprechung der Berichte Weitere Mitarbeit im Uniradio</p> <p>Zwischen dem 3. und dem 4.Seminartag liegen mindestens 14 Tage, in denen die Teilnehmer/innen ihre Beiträge produzieren können. Sie können dabei die Unterstützung studentischer Tutoren/innen in Anspruch nehmen.</p>
ZIELE	<p>Redaktionen verlangen heute von Bewerbern/innen für Volontariate oder auch nur Praktika Arbeitsproben oder andere Praktika-Erfahrungen. Das Seminar ermöglicht den Teilnehmer/innen den Einstieg beim Universitätsradio. Dort wird parallel zum Studium (alle Fachrichtungen sind willkommen) eine journalistische Zusatzausbildung vermittelt. Die Beiträge für das Universitätsradio sind aussagekräftige Arbeitsproben, die kontinuierliche Mitarbeit geht deutlich über ein Praktikum hinaus und verschafft den Teammitgliedern gute Bewerbungschancen.</p>
LEISTUNG	<p>Anwesenheit an allen vier Seminartagen und Produktion eines Beitrags.</p>
TERMINE	<p>Dienstag, 27. März 2012 Mittwoch, 28. März 2012 Donnerstag, 29. März 2012 Samstag, 21. April 2012</p>
ORT	<p>Universitätsradio, Wilhelmstr. 50.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>
TN MAX.	<p>12</p>
ANMELDUNG	<p>In der Sprechstunde von Sigi Lehmann; Kontakt: uniradio@uni-tuebingen.de. Es gilt die chronologische Reihenfolge der Anmeldungen nach Besuch der Sprechstunde. Die Anmeldung ist definitiv, wenn die Aufwandsentschädigung in Höhe von 25,-€ bezahlt wurde.</p>

514 | Inszenierung in der Politik/Studierende schreiben ein Buch

PROF. DR. BERNHARD PÖRKSEN | INSTITUT FÜR MEDIENWISSENSCHAFT, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Die Studierenden schreiben in dieser insgesamt zweisemestrigen Lehrveranstaltung ein eigenes Interviewbuch, bekommen hochwertige Arbeitsproben und „publizistische Visitenkarten“, wichtige Kontakte. Sie arbeiten mit journalistischen Profis zusammen, verbessern in Workshops ihre Schreibe, lernen die Kunst des Interviews. Sie arbeiten zu einem politisch und medienwissenschaftlich relevanten Thema.
THEMEN	Es gilt, spektakuläre und ganz alltägliche „Inszenierungsgeschichten“ deutlich werden zu lassen, hochrangige Politiker, Politikberater und einflussreiche Journalisten zu befragen und einzelne Schlüsselmomente des politisch-medialen Lebens (Wahlkampf, Talkshow-Auftritte, Skandalisierungsversuche etc.) zu betrachten.
METHODIK	Jede Lerneinheit (Fragen stellen, Interviewkonzepte entwickeln, Autorisierung von Interviews etc.) wird im Detail vorbereitet.
ZIELE	Ziel ist es, eine kritisch-analytische Medienforschung durch hochwertige Lehrprojekte zu fördern. (Es sind bisher vier Bücher dieser Art erschienen). Überdies ermöglicht die Verbindung von Theorie und praktischer Arbeit an einem marktgängigen Produkt den Studierenden ein außergewöhnliches Lernerlebnis; jeder Seminarteilnehmer soll auf diese Weise exklusive Arbeitsproben erhalten, um so seine Startchancen in den Beruf zu verbessern.
MATERIAL	Umfangreiche Reader werden zu Semesterbeginn verteilt. Zum Einstieg empfehlen sich folgende Bücher: Jens Bergmann/Bernhard Pörksen (2009) (Hrsg.): Skandal! Die Macht öffentlicher Empörung. Köln: Herbert von Halem. Bernhard Pörksen/Wolfgang Krischke (2010) (Hrsg.): Die Casting-Gesellschaft. Die Sucht nach Aufmerksamkeit und das Tribunal der Medien. Köln: Herbert von Halem.
VORAUSS.	Überdurchschnittliches Engagement in beiden Semestern (in begründeten Ausnahmefällen ist auch nur eine einsemestrige Teilnahme möglich; bitte vorher absprechen und in jedem Fall im Anschreiben erwähnen), intensive, ehrgeizige Recherchen, das Schreiben und Bearbeiten eigener Interviews, die Bereitschaft, immer wieder einzuspringen und auch nicht ganz so interessante Aufgaben zu übernehmen, wenn dies die Buchproduktion erfordert. Erwünscht: eine möglichst intensive Praxiserfahrung, die aber nicht zwingend Voraussetzung ist.
LEISTUNG	Eigene Buchbeiträge.
TERMINE	Beginn: Mo, 23.4.2012, 18:00 – 20:00 Uhr, dann regelmäßig montags. Zusätzlich eine Blockveranstaltung am Wochenende, Termin nach Absprache. Im 2. Semester Blockseminar (Termin noch nicht bekannt)
ORT	Raum 206, Brechtbau (Wilhelmstr. 50)
ECTS-PUNKTE	Für beide Semester insgesamt 15 ECTS-Punkte.
ANMELDUNG	Wir bitten alle Studierenden, die teilnehmen möchten, sich in einem kurzen Brief an Prof. Dr. Bernhard Pörksen vorzustellen, das eigene Interesse am Thema und der Zusammenarbeit zu begründen und diesen Brief bis zum 16. April 2012 (gerne auch deutlich früher), wenn möglich und falls vorhanden, zusammen mit ein, zwei Arbeitsproben bei Judith Schächterle abzugeben (Sekretariat Medienwissenschaft, Wilhelmstr. 50, Raum 261) oder Anschreiben und Arbeitsproben per Mail an Judith Schächterle und Bernhard Pörksen zu schicken (judith.schaechterle@uni-tuebingen.de und bernhard.poerksen@uni-tuebingen.de) Wichtig: bitte teilen Sie uns auf jeden Fall Ihre eigene E-Mail-Adresse mit; Sie bekommen dann rechtzeitig vor der ersten Veranstaltung per Mail eine Zu- oder Absage). Gerne gibt auch Prof. Dr. Bernhard Pörksen, der mit Studierenden bereits mehrere Bücher dieser Art verfasst hat, weitere Auskünfte in der Sprechstunde, donnerstags: 15-16 Uhr.



VI - SCHWERPUNKT NACHHALTIGKEIT

beinhaltet Kurse des Studium Oecologicum, die sich mit den Herausforderungen von Klimawandel, Umweltzerstörung, Energieversorgung und auch für die globale Gerechtigkeit in Alltag wie Beruf auseinandersetzen.

Studium Oecologicum

GREENING THE UNIVERSITY E.V.



Seit dem Sommersemester 2009 wird durch die StudierendenInitiative Greening the University e.V. in Kooperation mit dem Career Service das interdisziplinäre Kursprogramm „Studium Oecologicum“ angeboten, das sich als Beitrag zur UN-Welt-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ versteht.

Mit dem Studium Oecologicum soll den globalisierten und komplexer werdenden Herausforderungen unserer Zeit – z.B. Klimawandel, soziale Ungerechtigkeit, zunehmende Ressourcenknappheit – Rechnung getragen und der interdisziplinären wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesen drängenden (Zukunfts-)Fragen ein expliziter Raum gegeben werden. Angesichts dieser Herausforderungen ist eine stärkere Ausrichtung der Lehrveranstaltungen auf die Befähigung Studierender zur Mitgestaltung zukunftsfähiger Gesellschaftsformen anstelle der reinen Vermittlung eines bestehenden Wissenskanons von Nöten. Neben der Vermittlung fundierter Grundkenntnisse über Konzepte starker Nachhaltigkeit und somit der Reflexion über gesellschaftliche Zielvorstellungen (Grundlagenkurse) steht vor allem die Förderung von Kompetenzen im Vordergrund, relevante Informationen und Probleme komplexer Sachverhalte zu erkennen und zu bewerten. Lösungswege im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sollen erarbeitet und umgesetzt und dabei kontinuierlich reflektiert und evaluiert werden (Themenkurse).

zivilisierten wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesen drängenden (Zukunfts-)Fragen ein expliziter Raum gegeben werden. Angesichts dieser Herausforderungen ist eine stärkere Ausrichtung der Lehrveranstaltungen auf die Befähigung Studierender zur Mitgestaltung zukunftsfähiger Gesellschaftsformen anstelle der reinen Vermittlung eines bestehenden Wissenskanons von Nöten. Neben der Vermittlung fundierter Grundkenntnisse über Konzepte starker Nachhaltigkeit und somit der Reflexion über gesellschaftliche Zielvorstellungen (Grundlagenkurse) steht vor allem die Förderung von Kompetenzen im Vordergrund, relevante Informationen und Probleme komplexer Sachverhalte zu erkennen und zu bewerten. Lösungswege im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sollen erarbeitet und umgesetzt und dabei kontinuierlich reflektiert und evaluiert werden (Themenkurse).

Die Kurse des „Schwerpunkt Nachhaltigkeit“ stellen einen gemeinsamen Lernprozess von Dozent/innen und Teilnehmer/innen dar, sind in Form und Methode offen, diskursiv und partizipativ angelegt und werden von erfahrenen Expert/innen geleitet.



Zertifikat „Studium Oecologicum“

Die im „Schwerpunkt Nachhaltigkeit“ angebotenen Grundlagen- und Themenkurse bilden den Kernbereich des Zertifikats „Studium Oecologicum“. Zusätzlich können ausgewählte „disziplinäre Kurse“, die dem regulären Lehrbetrieb der Fakultäten entstammen, in das Zertifikat eingebracht werden. Für den Erwerb des Zertifikats „Studium Oecologicum“ müssen 8 ECTS in mindestens drei Kursen, die die folgenden Teilbereiche abdecken, erworben werden:

- mindestens ein Grundlagenkurs
- mindestens ein Themenkurs
- optional ein disziplinärer Kurs (max. 3 ECTS).

Für alle Teilnehmer/innen des „Studium Oecologicum“, die erste Kurse vor dem Sommersemester 2011 besucht haben, gilt noch die vereinfachte Regelung, dass mindestens 3 Veranstaltungen des „Schwerpunkt Nachhaltigkeit“ besucht bzw. mindestens 8 Leistungspunkte (ECTS-Punkte) erworben werden müssen. Für die Veranstaltungen sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig. So richtet sich dieses Angebot ausdrücklich an Studierende aller Fachrichtungen. Weitere Informationen zu den zertifizierten Kursen an den Fakultäten gibt es unter www.greening-the-university.de. Das Studium Oecologicum wurde durch die UNESCO als offizielles Projekt zur UN Dekade zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet.

601 | Nachhaltigkeit lernen

SIMON MEISCH | INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN (IZEW), UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Klimawandel, Umweltzerstörung, Kriege um Wasser oder Armut in Entwicklungsländern – dies sind nur einige der drängenden Probleme des 21. Jahrhunderts. Zur Lösung dieser Herausforderungen hat sich die Weltgemeinschaft auf das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung verständigt. Um seine Verankerung in den nationalen Bildungssystemen voranzubringen, haben die Vereinten Nationen die Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) ausgerufen. Im Zentrum dieses Bildungsansatzes steht der Erwerb von Gestaltungskompetenzen, mit denen Menschen befähigt werden sollen, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auf das Leben gegenwärtiger und künftiger Generationen auswirkt. In diesem Kurs setzen wir uns mit den theoretischen, ethischen und didaktischen Grundlagen dieses Bildungsansatzes auseinander.	
METHODIK	In Kleingruppen werden dann auf dieser Grundlage selbstgewählte Fallbeispiele nachhaltiger und nicht-nachhaltiger Entwicklung bearbeitet.	
ZIELE	Ziel des Kurses ist es, sowohl die Begrifflichkeiten in der Debatte um nachhaltige Entwicklung kennenzulernen und auf praktische Beispiele übertragen zu können, als auch interdisziplinäres Zusammenarbeiten und das Hinterfragen eigener und fremder Leitbilder zu üben.	
LITERATUR	Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: deHaan, Gerhard: Bildung für nachhaltige Entwicklung – ein neues Lern- und Handlungsfeld. In: <i>UNESCO heute</i> 1 (2006), S. 4-8. Ott, Konrad: Leitlinien einer starken Nachhaltigkeit – Ein Vorschlag zur Einbettung des Drei-Säulen-Modells. In: <i>Gaia</i> 18/1 (2009), S. 25-28.	
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.	
LEISTUNG	Regelmäßige aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre.	
TERMINE	Vorbesprechung: Montag, 30.04.2012 18.00 - 19.00 Uhr Blockseminar: Samstag, 23.06.2012 09.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 24.06.2012 09.00 - 17.00 Uhr	
ORT	IZEW, Raum 1.01, Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	16	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

602 | Unsicheres Wissen und Poröse Grenzen

ALEJANDRO ESGUERRA UND FELIX ROOSEN-RUNGE | FU BERLIN UND UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Unsicheres Wissen und Poröse Grenzen: Wissenschaft, Nachhaltige Entwicklung und die Politik des Wissens Das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung erfordert, unterschiedliche Formen des Wissens miteinander in Einklang zu bringen. So müssten für die Gestaltung eines nachhaltigen Stadtparks beispielsweise eine Biologin, ein Erziehungswissenschaftler und ein Stadtrat versuchen, gemeinsam ein Konzept zu erarbeiten. Zunächst reden sie einander vorbei, das Projekt droht zu scheitern, doch am Ende gelingt es ihnen hoffentlich, sich auf Begriffe zu einigen, konkrete Maßnahmen zu beschließen und den ersten nachhaltigen Stadtpark zu bauen. Dieser Fall zeigt, wie nachhaltige Entwicklung sich auf klassische Grenzziehungen auswirkt. Die Grenzen zwischen wissenschaftlichen Disziplinen, Grenzen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft, Grenzen zwischen Theorie und Praxis beginnen porös zu werden. Angesichts dieser Entwicklung stellen wir uns im Seminar die zentrale Frage, wie unterschiedliche Wissenssysteme zu Aussagen über die Welt gelangen. Ist wissenschaftliches Wissen objektiv und wenn ja, welches? Wie generieren unterschiedliche Disziplinen ihr Wissen, und warum vertraut die Öffentlichkeit einigen Wissenschaften mehr als anderen? Wäre es sinnvoll, wenn die Politik endlich wissenschaftliches Wissen über Klima-Wandel, Finanzkrisen, Lebensmittelskandale implementieren würde? Wie können <i>konkurrierende Wahrheiten</i> in Einklang gebracht werden, und ist das erstrebenswert?
THEMEN	Nachhaltige Entwicklung, Wissenschaft(en), (konkurrierende) Wissensformen, Perspektivität des Wissens, Inter- und Transdisziplinarität, gesellschaftliche Entscheidungsprozesse in Unsicherheit
METHODIK	Kurzreferate; Kleingruppenarbeit; Diskussionen und Debatten
ZIELE	Ziel des Seminars ist es, vor dem Hintergrund der nachhaltigen Entwicklung anhand ausgewählter Schlüsseltexte und innovativen Interaktionsformen für die Perspektivität von Wissen zu sensibilisieren, den eigenen Standpunkt reflektieren zu lernen, und im Anschluss auszuloten, welche Herausforderungen ein transdisziplinärer Dialog mit sich bringt.
MATERIAL	Literatur wird im Vorfeld bekanntgegeben und als PDF bereitgestellt.
VORAUSS.	Bereitschaft zum offenen und interdisziplinären Dialog. TeilnehmerInnen aller Fachbereiche sind erwünscht.
LEISTUNG	Literatur lesen; Partizipieren; vorbereitendes Reflectionpaper sowie zugehöriges Kurzreferat oder nachbereitende Überarbeitung
TERMINE	Individuelle Vorbesprechung und Themenvergabe nach Vereinbarung in der ersten Maiwoche Blockseminar: 01.06.12 18:00 – 21:00 Uhr 02.06.12 09:00 – 17:00 Uhr 03.06.12 09:00 – 17:00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.

603 | Nachhaltigkeit definieren und messen

SIMON MEISCH UND MORITZ DRUPP | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Nachhaltige Entwicklung wurde auf dem Rio-Erdgipfel 1992 als Leitprinzip für das 21. Jahrhundert erhoben. Angesichts multipler Krisen wie Klimawandel, Biodiversitätsverlust, Wirtschafts- und Finanzkrisen sowie mehr als einer Milliarde hungernder Menschen, ist eine Entwicklung, die darauf abzielt, Lebenschancen innerhalb einer Generation und mit Blick auf zukünftige Generationen gerecht zu verteilen, mehr denn je von Nöten. Dazu wurden bereits eine Vielzahl an Initiativen und Projekten unternommen.</p> <p>Um Fort- und Rückschritte auf diesem Weg ermitteln zu können, sind Indikatoren und Messsysteme von Nöten. Jedoch entziehen sich wesentliche Komponenten einer nachhaltigen Entwicklung der Messbarkeit. Das Ziel dieses Kurses soll zu-nächst sein, verschiedenste Konzeptionen einer nachhaltigen Entwicklung zu diskutieren.</p> <p>Anschließend werden verschiedenste Ansätze vorgestellt und diskutiert, die quantitativ oder qualitativ einen Versuch wagen, das Unmessbare fassbar zu machen. Im weiteren Verlauf des Kurses wollen wir uns einem speziellen Anwendungsfall widmen – der Nachhaltigkeitsmessung in Bezug auf den Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung (Engl.: CDM). Hier stehen Entwicklungsländer vor der praktischen Herausforderung entscheiden zu müssen, ob vorgeschlagene Klimawandelvermeidungsprojekte die nachhaltige Entwicklung ihres Landes fördern. Existierende Möglichkeiten für eine solche Nachhaltigkeitsanalyse werden vorgestellt, kritisch diskutiert und anschließend anhand von ausgewählten Beispielen in Kleingruppen selbst erprobt.</p>						
ZIELE	<p>Verständnis von Konzeptionen einer nachhaltigen Entwicklung; Kenntnis grundlegender Ansätze der Nachhaltigkeitsmessung und ihrer jeweiligen Limitationen; Nachhaltigkeitsanalyse von Klimawandelvermeidungsprojekten</p>						
LITERATUR	<p>Ausgewählte Hintergrundliteratur:</p> <p>Eser, U. (2011). Bewahrung und Entwicklung: Nachhaltige Entwicklung als dialektische Figur. In: StudierendenInitiative Greening the University e.V. [Hg.] Wissenschaft für Nachhaltige Entwicklung. Multiperspektivische Beiträge zu einer verantwortungsbewussten Wissenschaft.</p> <p>Drupp, M.A. (2011). Does the Gold Standard label hold its promise in delivering higher Sustainable Development benefits? A multi-criteria comparison of CDM projects. <i>Energy Policy</i>, 39(3), pp. 1213-1227.</p>						
VORAUSS.	<p>Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.</p>						
LEISTUNG	<p>Aktive Beteiligung im Seminar; vorbereitende Lektüre; Referat od. Reflexionspapier</p>						
TERMINE	<p>Vorbereitung: Montag, 30.04.2012, 19.00 – 21.00 Uhr</p> <p>Blockphase:</p> <table><tr><td>06.07.2012</td><td>18:00 – 21:00 Uhr</td></tr><tr><td>07.07.2012</td><td>10:00 – 18:00 Uhr</td></tr><tr><td>08.07.2012</td><td>10:00 – 18:00 Uhr</td></tr></table>	06.07.2012	18:00 – 21:00 Uhr	07.07.2012	10:00 – 18:00 Uhr	08.07.2012	10:00 – 18:00 Uhr
06.07.2012	18:00 – 21:00 Uhr						
07.07.2012	10:00 – 18:00 Uhr						
08.07.2012	10:00 – 18:00 Uhr						
ORT	<p>IZEW, Raum 1.01, Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>						
TN MAX.	<p>16</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						

604 | Nachhaltigkeit und Recht

DR. HERWIG UNNERSTALL | EVANGELISCHE AKADEMIE HOFGEISMAR

INHALT	Im Seminar werden die Studierenden sich mit dem Verhältnis von Nachhaltigkeit und Recht beschäftigen. Dies wird in zwei Perspektiven diskutiert: 1. das Recht als Instrument, um das politische Ziel einer nachhaltigen Entwicklung zu fördern und 2. die rechtlichen Regelungen auf nationaler und europäischer Ebene, die den Begriff wörtlich aufnehmen. Diskutiert werden unterschiedlich Nachhaltigkeitskonzepte, die Leistungsfähigkeit und Grenzen umweltpolitischer Instrumente und Einzelfälle in denen „nachhaltige Entwicklung“ als Kriterium relevant wird.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Überblick über Nachhaltigkeitskonzeptionen• Überblick über umweltpolitische Instrumente• Überblick über Rechtsnormen, die „nachhaltige Entwicklung“ enthalten und ihre Anwendung in Einzelfällen• Leistungsfähigkeit und Grenzen des Rechts zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung
METHODIK	<ul style="list-style-type: none">• Input des Dozenten• Selbststudium der Teilnehmenden und Präsentation der Ergebnisse in Referaten• Fiktive Gerichtsverhandlung mit Vorbereitung in Gruppenarbeit• Diskussionen
ZIELE	Durch die Lehrveranstaltung sollen die Studierenden: <ul style="list-style-type: none">• Verschiedene Nachhaltigkeitskonzepte kennen lernen• Leistungsfähigkeit und Grenzen des Rechts zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung einschätzen lernen• ihre Kompetenzen zur interdisziplinären Zusammenarbeit und zur wissenschaftlichen Arbeit weiterentwickeln
MATERIAL	Texte und Materialien zu den verschiedenen Themen werden durch den Dozenten online zur Verfügung gestellt.
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNG	Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar Präsentation der Ergebnisse einer Gruppenarbeit zu einem Thema des Seminars Studierende, die benotet werden möchten, müssen zusätzlich eine individuelle schriftliche Ausarbeitung (4-5 Seiten) zum Thema ihrer Gruppenarbeit verfassen
TERMINE	Vorbesprechung: Freitag, 18.05.2012 14:00 – 16.00 Uhr Kursphase: Freitag, 29.06.2012 16:00 – 20.00 Uhr Samstag, 30.06.2012 09:00 – 18:00 Uhr Sonntag, 01.07.2012 09:00 – 12:00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.

605 | Literatur(wissenschaft) und nachhaltige Entwicklung

DR. STEFAN HOFER | UNIVERSITÄT ZÜRICH

INHALT	Das gesellschaftlich-politische und damit normative Leitbild der nachhaltigen Entwicklung hat sich in den letzten Jahren zu dem weltweit zentralen Begriff entwickelt, anhand dessen über die zukünftige Entwicklung der Menschheit diskutiert wird. Die darin behandelten zwei großen Problembereiche – entwicklungspolitische Anliegen im Sinne globaler Verteilungsgerechtigkeit sowie Umwelthanliegen im Zeichen von Zukunftsverantwortung – haben auch in der Literaturwissenschaft Spuren hinterlassen. Einerseits werden Fragen nach einer im weitesten Sinne gerechteren Welt seit den 1960er-Jahren in verschiedenen literaturwissenschaftlichen Teildisziplinen diskutiert. Andererseits hat sich seit den 1980er-Jahren in der Literaturwissenschaft ein eigenständiger, ‚Ecocriticism‘ genannter Forschungszweig entwickelt. Dieser erörtert Fragestellungen aus dem Bereich ‚Ökologie und Literatur‘ und interessiert sich seit einigen Jahren zunehmend auch für entwicklungspolitische Fragestellungen. Deshalb ist der Ecocriticism als der Ort zu sehen, wo sich die Literaturwissenschaft in Zukunft mit nachhaltiger Entwicklung beschäftigen wird.		
THEMEN	Vor diesem Hintergrund wird der Kurs unterschiedliche Aspekte, die sich aus der Zusammenführung von Literatur, Literaturwissenschaft, Ökologie und nachhaltiger Entwicklung ergeben, behandeln. Im Zentrum werden die Fragestellungen und Ansätze des Ecocriticism und also ein ‚ökologischer Blick‘ auf die Literatur stehen. Die Veranstaltung wird sich in erster Linie auf Texte aus den letzten dreißig Jahren konzentrieren. Dabei stehen narrative Texte im Vordergrund.		
METHODIK	Input-Referate, Diskussion im Plenum, Gruppenarbeiten, Textlektüre, Online-Aktivität		
ZIELE	Die TeilnehmerInnen... <ul style="list-style-type: none">• kennen eine Auswahl von relevanten literatur- und kulturtheoretischen Texten und Ideen zum Thema• unterscheiden verschiedene Schreib- und Arbeitsstrategien im Zusammenhang von Literatur, ökologischer Krise und Anforderungen nachhaltiger Entwicklung• sind in der Lage, literarische Kunstwerke auf ihren ‚ökologischen‘ und ‚nachhaltigen Gehalt‘ hin zu beobachten		
LITERATUR VORAUSS.	Ein Reader kann in der Vorbereitungssitzung gekauft werden. Voraussetzung ist alleine das Interesse für einen noch wenig bekannten Zugang zur Literatur. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten		
LEISTUNG	Vorbereitende Lektüre des Readers; Mitarbeit auf der begleiteten Studienplattform; aktive Teilnahme an beiden Seminartagen.		
TERMINE	Vorbesprechung:	09. Mai 2012	19-20 Uhr (s.t.)
	Seminar:	22. Juni 2012	09-17 Uhr (c.t.)
		23. Juni 2012	10-18 Uhr (c.t.)
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.		
ECTS-PUNKTE	3		
TN MAX.	20		
ANMELDUNG	Online über Campus.		
BEMERKUNG	Bei inhaltlichen Rückfragen: st_hofer@bluewin.ch		

606 | Gedeiht was wächst? Fluch und Segen des Wirtschaftswachstums

STEFFEN LANGE, CHRISTOPH SANDERS, FELIX WITTMANN | UNIVERSITÄT HAMBURG, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Im öffentlichen Diskurs gilt Wirtschaftswachstum als der zentrale Indikator wenn wir wissen wollen, „wie es unserer Wirtschaft geht“: Ohne Wachstum blieben Investitionen und Innovationen aus, und unsere Wirtschaft könne dem internationalen Wettbewerb nicht standhalten. Dies führe zu einer Vielzahl von Problemen – beispielsweise Arbeitslosigkeit, ausufernde Schulden, ein Zusammenbrechen der Sozialversicherungssysteme und ansteigende Armut. Gleichzeitig gibt es eine zunehmende Anzahl von Forschungsarbeiten aus den Wirtschaftswissenschaften und anderen Disziplinen, die Wachstum in Frage stellen.</p> <p>In diesem Seminar wollen wir Argumente beider Seiten beleuchten. Wie wird für die Notwendigkeit von Wachstum aus ökonomischer Perspektive argumentiert? Gibt es einen ‚Wachstumszwang‘? Welche Gründe sprechen möglicherweise dafür? Im Gegenzug wollen wir uns mit den Argumenten der Wachstumskritiker_innen beschäftigen: Ist es in Anbetracht der Ressourcenkrise(n) („Peak Oil“) und des Klimawandels noch vertretbar wachstumsorientierte Wirtschaftspolitik zu betreiben? Und welche Rolle spielt das Wirtschaftswachstum im Spiegel des globalen Nord-Süd-Gefälles? Im Anschluss an die Analyse dieser Positionen widmen wir uns unterschiedlichen Lösungsvorschlägen, mit besonderem Fokus auf die Analyse des „Green New Deals“ und die Idee einer möglichen „Postwachstumsökonomie“.</p>
THEMEN	<p>Erklärung wirtschaftlichen Wachstums, die Rolle des Wachstums für Investitionen, Arbeitslosigkeit und öffentliche Schulden</p> <p>Kritische Analyse des Wirtschaftswachstums in Bezug auf ökologische Nachhaltigkeit, gesellschaftliche Wohlfahrt und internationale Gerechtigkeit</p> <p>Mögliche Szenarien: Wie kann es in Anbetracht massiver globaler Probleme weitergehen: „Green New Deal“ oder Postwachstumsökonomie?!</p>
METHODIK	<p>Die methodische Vielfalt des Seminars hängt vom Interesse der Teilnehmer/innen ab, welche an der Gestaltung des Seminars so weit wie möglich mitwirken können. Dafür stellen wir eine Vielfalt von Methoden zur Verfügung u.a. Inputreferate, Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit, Podiumsdiskussion.</p>
ZIELE	<p>Primäres Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmer/innen einen fundierten Überblick über die relevanten Argumente zum Thema Wachstum zu liefern. Hierbei wird ausdrücklich Wert darauf gelegt, die verschiedenen Ansätze klar voneinander zu trennen und die zugrundeliegenden Annahmen und Theorien herauszuarbeiten. Anschließend werden die unterschiedlichen Argumente miteinander verknüpft und diskutiert. Durch eine interdisziplinäre Betrachtung des Themas wollen wir die Teilnehmer/innen in die Lage versetzen, sich eine differenzierte Meinung anzueignen und reflektiert über mögliche Wachstumsalternativen nachzudenken.</p>
MATERIAL LEISTUNG	<p>Texte, Videos, Online-Vorträge werden in einem Ilias-Ordner zur Verfügung gestellt</p> <p>Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar</p> <p>Methodische und inhaltliche Gestaltung einer Seminareinheit</p>
TERMINE	<p>Vorbesprechung: 25.04.2012 18– 20 (c.t.)</p> <p>Kompaktphase: 09.-10.06.2012 jeweils 9-18 (s.t.)</p> <p>Zwei weitere Abendveranstaltungen nach der Kompaktphase, Termin wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>4</p>
TN MAX.	<p>20</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus. Fragen an felix@common-future.org</p>

607 | Kritischer Konsum?! Ein psychologischer Ansatz.

TABEA HALFMANN | DIPL. PSYCHOLOGIN

INHALT	<p>Viele Produkte, wie wir tagtäglich kaufen, werden weltweit und oft unter ausbeuterischen Arbeitsbedingungen hergestellt – z. B. T-Shirts aus Bangladesch, der iPod „Made in China“, Kakao von der Elfenbeinküste. Doch selbst wenn wir das wissen, richten wir (und andere) den Einkauf oftmals nicht an faireren Arbeitsbedingungen aus. Was müsste passieren, damit die Lücke zwischen Wissen und Handeln geschlossen wird?</p> <p>Am ersten Tag des Seminars wird ein Workshop zur Förderung kritischen Konsums durchgeführt, der anhand psychologischer Theorien entwickelt wurde. Er hat zum Ziel, kritischen Konsum zu motivieren, die konkrete Ausführung im Alltag zu initiieren – und somit die Lücke zwischen Wissen und Handeln zu schließen. Unterschiedlichste Methoden kommen zum Einsatz – Medien, persönliche Auseinandersetzung, Diskussion, Infos, Rollenspiele, u. a. Es wird insbesondere auf die Bedeutung von Emotionen und auf konkrete Handlungsmöglichkeiten eingegangen. Am zweiten Tag werden auf der Meta-Ebene die angewandten psychologischen Modelle beleuchtet und die im Workshop verwendeten Methoden reflektiert. Anwendungsmöglichkeiten des Workshops werden erörtert und eigene Interventionsideen entwickelt.</p>
THEMEN	<p>persönliche Konsumgewohnheiten ethische Konsumfelder, Schwerpunkt auf internationalen Arbeitsbedingungen Handlungsmöglichkeiten Handlungsplanung psychologische Theorien und Strategien zur Förderung kritischen Konsums</p>
METHODIK	<p>Workshop mit Inputs, persönlicher Auseinandersetzung, Diskussionen, Gruppenarbeit, Medieneinsatz (Film, Radio), Rollenspiele, Forumtheater</p>
ZIELE	<p>Lernziele: Bewusstmachen der Konsequenzen des persönlichen Einkaufsverhaltens (Problemwissen) Handlungswissen stärken Psychologische Mechanismen und Barrieren in Bezug auf das Thema und dadurch Möglichkeiten und Probleme bei der Motivierung kritischen Konsums kennen eigene Interventionsideen entwickeln</p>
VORAUSS.	<p>Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.</p>
LEISTUNG	<p>Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar Reflection Paper</p>
TERMINE	<p>Kursphase: 30.06.2012 11:00- 18:00 Uhr 01.07.2012 10:00- 17:00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>
TN MAX.	<p>15</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

608 | Green Economy – Grundlagen und Umsetzung am Beispiel BaWü

MORITZ DRUPP UND JOHANNES GEIBEL | UNIVERSITÄT TÜBINGEN UND FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

INHALT	Nachhaltigkeitsökonomische Grundlagen und Umsetzungsstrategien Das Konzept ‚Green Economy‘ ist in aller Munde – nicht zuletzt durch den zur Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008 vorgeschlagenen ‚Green New Deal‘ – und wird derzeit als eines der zwei Hauptthemen auf dem Rio+20 Erdgipfel diskutiert. Das United Nations Environment Programme (2011) definiert eine ‚Green Economy‘ „as one that results in improved human well-being and social equity, while significantly reducing environmental risks and ecological scarcities“. Kurzum: eine Wirtschaft, die CO ₂ -arm, ressourceneffizient und sozial-inklusiv ist. Das Ziel dieses Kurses ist es auf der Basis von nachhaltigkeitsökonomischen Grundlagen das Konzept einer „Green Economy“ sowie mögliche Umsetzungsstrategien zu diskutieren. Nach einer allgemeinen Diskussion soll das Konzept der Green Economy regional greifbarer gemacht werden. An Hand von ausgewählten Sektoren (z.B. Energie und Verkehr) sollen Grundkonzeptionen für eine Green Economy in Baden-Württemberg gemeinsam erarbeitet werden. Für besonders Interessierte/Engagierte besteht die Möglichkeit den Kurs auf 4 Credits auszuweiten und Politikvorschläge für eine Green-Economy-Strategie für einen ausgewählten Wirtschaftssektor Baden-Württembergs auszuarbeiten und dies potentiell mit Mitgliedern des zuständigen Ministeriums zu diskutieren.
THEMEN	Nachhaltige Entwicklung, Nachhaltigkeitsökonomik, Green Economy, Wirtschaftsstruktur Baden-Württembergs
METHODIK	Partizipative Entwicklung eines Verständnisses von ‚Green Economy‘ basierend auf individuellen Brainstorming-Papieren; Input-Referate; Gruppendiskussionen; Kurzreferate der TeilnehmerInnen, Kleingruppenarbeit sowie Verfassen eines Diskussionspapiers (für 2 weitere Credits)
ZIELE	Vertieftes Verständnis von Nachhaltigen Entwicklung; Erlernen nachhaltigkeitsökonomischer Grundlagen; Gruppendynamische Entwicklung von Empfehlungen an die Landesregierung zu einer Green Economy in Baden-Württemberg
MATERIAL	Ausgewählte Hintergrundliteratur: UNEP (2011). „Green Economy Report“. Synthesis for Policy Makers. Renewable Energy and Transport chapters. Simon/Dröge (2011). „Green Economy: Vision mit begrenzter Reichweite“. SWP-Aktuell 19. Giegold/Bütikofer (2010). Der Grüne New Deal – Klimaschutz, neue Arbeit und sozialer Ausgleich. Enthält: Der Grüne New Deal in NRW.
VORAUSS.	Grundlegende Kenntnisse von Konzeptionen einer Nachhaltigen Entwicklung (kann durch zusätzliche Lektüre nachgeholt werden). Da dieser Kurs auf die Erstellung einer Green-Economy-Strategie für einen ausgewählten Wirtschaftssektor Baden-Württembergs abzielt, sind Neugier sowie ein Interesse an kreativer, nachhaltigkeitspolitischer Gestaltung hilfreich. Darüber hinaus richtet sich der Kurs explizit an Studierende aller Fachbereiche.
LEISTUNG	Brainstorming-Papier; aktive Beteiligung im Seminar; Kurzreferat. Zwei weitere Credits können durch die Erarbeitung eines Diskussionspapiers erlangt werden.
TERMINE	27.04.2012 14:00 – 20:00 Uhr 19.05.2012 10:00 – 18:00 Uhr 20.05.2012 10:00 – 18:00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2-4 ECTS
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.

609 | Nachhaltiger Energiekonsum: Vom eigenen zum weltweiten Verbrauch

DANIEL SCHLOZ | IZEW, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Rund 20.000 Kilowattstunden Primärenergie pro Jahr braucht ein Mensch derzeit im weltweiten Durchschnitt. Der/die durchschnittliche Deutsche konsumiert fast dreimal soviel. Daraus resultieren entsprechend hohe CO₂-Emissionen. Im Hinblick auf den Klimawandel und zur Schonung fossiler Ressourcen muss eine zukunftsfähige Energieversorgung einen Teil dazu beitragen, dass die Emissionen und der Rohstoffverbrauch gesenkt werden. Aber ebenso ist der Energiebedarf jedes einzelnen Bürgers letztlich entscheidend, ob global ein nachhaltiger Klimaschutz gelingen kann.</p> <p>Anhand von verschiedenen Szenarien und Visionen für die zukünftige globale Energienachfrage auf der einen Seite sowie des im Kurs ermittelten Energieverbrauchs jedes Teilnehmenden werden Fragen zum nachhaltigen Energiekonsum aufgeworfen. Wie viel Energie verbrauche ich aktuell selbst? Und wie viel Energie möchte ich zukünftig benötigen? Wo kann ich Veränderungen in meinem eigenen Verhalten umsetzen? Und lassen sich persönliche Ziele auf globale Herausforderungen übertragen?</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Mein persönlicher Energieverbrauch im globalen Kontext• Änderungen des persönlichen Energieverbrauchs und ihre Auswirkungen• Anforderungen an einen Energiekonsum der global und zwischen den Generationen gerecht verteilt ist
METHODIK	<ul style="list-style-type: none">• Input-Referat(e)• Erstellung der eigenen Energie- und CO₂-Bilanz• Kleingruppenarbeit• Diskussion
ZIELE	<ul style="list-style-type: none">• Standortbestimmung: Hier stehe ich mit meinem eigenen Energieverbrauch• Grundverständnis für mögliche Entwicklungen des Energiebedarfs im globalen Rahmen• Kompetenzen zur Umsetzung von Energieeinsparungen im persönlichen Umfeld
MATERIAL	Literaturliste wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben sowie die erforderlichen Daten zur Erstellung der persönlichen Energie- und CO ₂ -Bilanz
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNG	<ul style="list-style-type: none">• Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar• Input-Referat / Präsentation der Gruppenarbeit
TERMINE	Vorbesprechung: 25.04.2012 18:00- 19:30 Uhr Blockseminar: 12.05.2012 09:00- 18:00Uhr 13.05.2012 09:00- 18:00 Uhr
ORT	IZEW, Wilhelmstr. 19, Raum 1.01
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.

610 | Urbane Natur: (Be)Grün(t)e Städte der Zukunft

RONJA RATZBOR, NIKOLAS HAGEMANN; BARBARA LUPP | UNIVERSITÄT TÜBINGEN; BUND NECKAR ALB

INHALT Derzeit leben über 70% der Deutschen in Städten. Tendenz steigend! Auf den ersten Blick könnte dies eine gute Nachricht sein: immer mehr Menschen leben auf relativ wenig Raum, also mehr Platz für die Natur! Doch die Wirklichkeit ist komplexer und daher verschärft sich die Situation für viele Arten zunehmend – auch noch nach dem Jahr der Biodiversität 2010, in dem der Verlust der Biodiversität in Europa gestoppt werden sollte.

Die Bunte Wiese ist eine Tübinger Initiative zur Förderung der Artenvielfalt auf öffentlichen Grünflächen. Sie wurde von Studierenden und MitarbeiterInnen der Universität Tübingen gegründet. Diese setzen sich für ein nachhaltiges Pflegekonzept der öffentlichen Parks und Grünanlagen der Stadt Tübingen ein, das ermöglicht, Artenvielfalt schon auf kleinen Flächen zu fördern.

Dieser Kurs soll zeigen, dass „Natur“ nicht nur irgendwo „da draußen“ existiert, sondern ein Teil unseres täglichen Lebens ist. Nachdem wir die grundlegenden Begriffe geklärt haben lernen wir Natur in der „freien Wildbahn“ und im urbanen Kontext kennen. Gemeinsam wollen wir Strategien entwickeln die gewonnenen Erkenntnisse in der Bevölkerung zu verbreiten.

- THEMEN**
- Konzept der Biodiversität, Natur- und Kulturlandschaften
 - Naturschutz in der Praxis
 - Urbanisierung und das Spannungsfeld Natur in der Stadt
 - Bewertung von dem Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung

- METHODIK**
- Input-Vorträge der DozentInnen, Diskussionen und Gruppenarbeiten
 - Exkursionen im Biosphärengebiet Schwäbische Alb, im Tübinger Umland und in der Stadt Tübingen

- ZIELE**
- Verständnis von grundlegenden Zusammenhängen in Ökosystemen und des menschlichen Eingriffs in die Umwelt
 - Bewertungskompetenz im Spannungsfeld Mensch, Stadt und Natur

VORAUSS. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.

- LEISTUNG**
- Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar
 - Kurzes Reflektionspapier
 - Erwerb weiterer ECTS: Projektarbeit im Rahmen der Initiative „Bunte Wiese“

TERMINE

Kursphase:	Fr, 22.06.2012	16.15 – 20.00 Uhr
	Sa, 23.06.2012	09.00 – 18.00 Uhr
	So, 24.06.2012	09.00 – 16.00 Uhr
Nachbesprechung:	Mi, 10.07.2012	18.15 – 20.00 Uhr

ORT Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.

ECTS-PUNKTE 2 für den Kurs, weitere 1 – 6 ECTS für eine Projektarbeit

TN MAX. 16

ANMELDUNG Online über Campus.

611 | Die neue Essklasse

JOBST KRAUS | EHEMALIGER STUDIENLEITER DER EV. AKADEMIE BAD BOLL, UMWELTBERATER UND MODERATOR

INHALT	Transformation von Landwirtschaft und Esskultur Im Kurs sollen die Notwendigkeit und Perspektiven einer Transformation von Landwirtschaft, Lebensmittelwirtschaft, Lebensmitteleinkauf und Esskultur thematisiert werden. Dabei soll ein Schwerpunkt auf der Rolle von Großverbrauchern Kantinen und Mensen auch in Tübingen und ihr notwendiger wie möglicher Beitrag zu einer Agrar- und Ernährungswende in Deutschland liegen. Wie könnten entsprechende Veränderungsprozesse aussehen und welche Rahmenbedingungen wären dafür hilfreich?
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Globale Herausforderungen (Klimawandel, Biodiversität, Ressourcenknappheit, weltweite Ernährungssituation) und die Notwendigkeit einer Transformation von Agrarwirtschaft und Esskultur• Exkurs Zukunftsfähige Tierhaltung und Fleischkonsum• Landwirtschaft und Ernährung in einer Postwachstumsgesellschaft• Ökofaire, regionale Beschaffung und die Perspektive der Umstellung von Großkantinen
METHODIK	<ul style="list-style-type: none">• Inhaltliche Inputs – auch von Studierenden• Diskussion• Filme, Exkursion, Experteninterviews• Zukunftswerkstatt
ZIELE	<ul style="list-style-type: none">• Begreifen von (globalen) Zusammenhängen von Esskultur und Agrarwirtschaft mit Klimawandel, Biodiversität, gefährdeter Ernährungssicherheit etc.• Reflexion der eigenen Konsumentenrolle mit ihren gesellschaftlichen Implikationen• Erarbeitung von Zielperspektiven, Suche nach Übergängen in Richtung einer Wende von Esskultur und Agrarwirtschaft• Entwicklung von entsprechenden (lokalen) politischen Initiativen
MATERIAL	Texte, Filme, etc.
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNG	<ul style="list-style-type: none">• Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar• Kurzreferate zu speziellen Themen erwünscht (zusätzlicher ETCS Punkt)
TERMINE	Vorbesprechung: 26. April 2012 18:00 – 20:00 Uhr Blockphase: 5. Mai 2012 9:30 – 18:30 Uhr 6. Mai 2012 9:30 – 16:30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	2 (+1)
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.

612 | Turning the air blue – A Green Language Course

ADRIAN WALTON | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Does climate change make you turn the air blue (swear and curse) and see red (get angry)? Or are there things we can do to bring the planet's ecological balance back into the black?</p> <p>We plan a half/full day field trip at some point in the course.</p>
THEMEN	<p>This course will approach sustainable development from four directions and address issues including:</p> <ul style="list-style-type: none">• Consumption and lifestyle (Fair Trade / Ethical Banking / What is a green life-style?)• Politics (Global initiatives – Kyoto, Copenhagen and the free rider problem / National/regional – EEG (renewable energy) / Local – Tübingen makes blue!)• Economics (Social entrepreneurship / Corporate Social Responsibility (CSR))• Technology (Housing – passive houses / Transport – green cars / Energy - renewables) <p>There is no planet B.</p>
ZIELE	<p>The course will be offered in cooperation with Career Service and Studierenden-initiative "Greening the University"; the "Leistungsnachweis" will therefore be accepted within the framework of Studium Oecologicum.</p> <p>Niveau UNICert III Wahlfach für EAP und Naturwissenschaften</p>
MATERIAL	<p>Unterrichtsmaterial wird von der Lehrkraft gestellt</p>
VORAUSS.	<p>Einstufungstest ab 85 Punkte</p>
LEISTUNG	<p>Mitarbeit, Referat, kleine Hausarbeit und Klausur</p>
TERMINE	<p>Dienstags 18:00 – 19:30 Uhr</p>
ORT	<p>Wird in Campus bekannt gegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>3 (SWS: 2)</p>
ANMELDUNG	<p>Online über das System des Fachsprachenzentrums (separate Einschreibungsfrist und Einschreibebedingungen!), weitere Informationen zur Einschreibung sind unter folgendem Link zu finden: http://www.uni-tuebingen.de/einrichtungen/verwaltung-dezernate/iii-internationale-angelegenheiten/abteilung-4/kursprogramm-online-anmeldung.html</p>

613 | Nachhaltige Energieversorgung: Viel Bio = viel Nachhaltigkeit?

DANIEL SCHLOZ | IZEW, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Die vielbesagte Energiewende hat mit dem gezielten Ausbau der Erneuerbaren Energien in Deutschland seit 1990 bereits einen ersten Anlauf genommen. Sowohl aufgrund der nationalen Weichenstellungen (Minderung CO₂-Ausstoß, Atomausstieg) als auch aufgrund internationaler Verpflichtungen steht die Energieversorgung vor weiteren grundlegenden Umbauprozessen. Wohin führt uns dieser angestoßene Transformationsprozess in der Energiebereitstellung und in der Energienutzung? Wie kann dieser nachhaltig ausgestaltet werden? Wo stößt der Umbau an seine natürlichen und gesellschaftlichen Grenzen?</p> <p>Die Bioenergie unter Einsatz von Biomasse bietet oft sehr naheliegend erneuerbaren Ersatz für fossile Brenn- und Treibstoffe und trägt maßgeblich zum bisherigen Erfolg des Ausbaus der erneuerbaren Energien bei. Die Bioenergie hat zu großen Einsparungen der CO₂-Emissionen beigetragen und kann noch vermehrt dazu beitragen. Wieweit kann sie die fossilen Energien und Kernenergie jedoch zusammen mit anderen erneuerbaren Energien ersetzen, ohne neue Probleme größeren Ausmaßes zu schaffen? Anhand möglicher Entwicklungspfade und Einsatzgebiete der Bioenergie sollen zukünftige Potentiale diskutiert werden. Beispielhaft werden einzelne Bioenergieträger (Pellets, Biogas und Bioethanol) und deren heutige und mögliche zukünftige Nutzungen in Kleingruppen beleuchtet und diskutiert. Fragen der gesellschaftlichen Akzeptanz der einzelnen Bioenergieträger spielen hierbei ebenso eine Rolle wie die ökologischen Folgen der Nutzung.</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Aktuelle und zukünftige Nutzung der Bioenergie• Definition von Zielen einer nachhaltigen Energieversorgung• Bioenergie zwischen CO₂-Neutralität, Naturschutz- und Bürgerinteressen• Das Prinzip forstlicher Nachhaltigkeit als frühester Ursprung unseres heutigen Nachhaltigkeitsbegriffs
METHODIK	<ul style="list-style-type: none">• Input-Referate• Kleingruppenarbeit• Diskussion
ZIELE	<ul style="list-style-type: none">• Grundverständnis für mögliche Entwicklungen der eingeleiteten Energiewende. Deren Potenzial und mögliche Konflikte.• Bewertungskompetenz von Szenarien zur Energieversorgung vor dem Leitbild einer Nachhaltigen Entwicklung
MATERIAL	Literaturliste wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben und Grundlagenmaterial zur Verfügung gestellt.
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNG	<ul style="list-style-type: none">• Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar• Input-Referat / Präsentation der Gruppenarbeit
TERMINE	Vorbesprechung: 23.05.2012 18:00 – 19:30 Uhr Blockseminar: 16.06.2012 09:00- 18:00Uhr 17.06.2012 09:00- 18:00 Uhr
ORT	IZEW, Wilhelmstr. 19, Raum 1.13
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.

614 | Resilienz als Zukunftskonzept einer nachhaltigen Stadt

PROF. DR. HARALD KEGLER | BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR

INHALT	Die ‚Resiliente Stadt‘ – eine neue Dimension der Nachhaltigkeit: unter den Bedingungen fortschreitenden Klimawandels, Ressourcenverbrauchs, Energieverschwendung, demografischen Wandels, Zersiedlung etc. gewinnt die Frage nach Möglichkeiten einer Sicherung elementarer Strukturen für eine Entwicklung nach dem - denkbaren - „point of no return“ grundlegende Bedeutung; die Voraussetzungen sind noch gegeben und sollten jetzt aktiv genutzt werden, ohne dabei die Anstrengungen für eine Abwendung der Folgen einer „Weiter-so-Politik“ einzustellen. Transition Town ist dabei ein konkreter, praktischer Bezug.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• aktuelle Bilanz der Stadt- und Regionalentwicklung• Vulnerabilität, Adaption, Mitigation, Resilienz – Quadratur der Planung• Bausteine und Methoden einer Resilienzstrategie• praktische Ansätze für eine stadtregionale Resilienz
METHODIK	<ul style="list-style-type: none">• Open Space – Annäherung an das Thema• Impulsvortrag zur Grundfragen• Planspiel mit kontroversen Positionen• Mini-Charrette zu einem praktischen Beispiel (ein halber Tag)
ZIELE	<ul style="list-style-type: none">• Verständnis für neue Dimension der Nachhaltigkeit wecken• Kennenlernen von elementaren Bausteinen der resilienten Stadt-Region• Erlernen von grundlegenden Möglichkeiten, Resilienz im Planungs-Verfahren umzusetzen• Verknüpfung mit dem strategischen Ansatz der Transition Town
MATERIAL	Pläne für einen Beispiel-Ort (z. B. Stadtteil in Tübingen) Open Space Karten Zeichenmaterial
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNG	<ul style="list-style-type: none">• Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar• Offenheit für radikal neue Ansätze• Interesse an Arbeit an einem praktischen Fall
TERMINE	Kursphase: 28. April 2012 09.00 – 18.00 29. April 2012 09.00 – 18.00
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.



VII - SCHWERPUNKT INTERKULTURALITÄT

beinhaltet Kurse, die sich mit den Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels durch das Mit- und Gegeneinander der Kulturen beschäftigen und helfen, den Prozess des kulturellen Wandels zu verstehen und interkulturelle Kompetenz als grundlegende Kompetenz zu fördern.

701 | Boomland Indien

IRIS BECKER | LET'S BRIDGE IT GMBH, FREIBURG

INHALT	Wirtschaft, Farben, Kontraste und rasante Veränderungen Seminar zur interkulturellen Zusammenarbeit Indien ist der kommende Wirtschaftsmarkt: Kaum eine Nation auf der Welt wird zwischen 2012 und 2020 ein größeres Wirtschaftswachstum erzielen. Weiterhin ist Indien mit einer Bevölkerung von 1,2 Mrd. Menschen die größte Parlamentarische Demokratie der Welt mit einer neuen Mittelschicht von etwa 350 Mio. Menschen. Daher entdecken immer mehr deutsche Firmen in Indien neue Märkte und lassen sich dort nieder. Wenn Sie nach Möglichkeiten suchen, sich beruflich in einem internationalen Umfeld zu bewegen wird es zunehmend wichtiger, im Team über verschiedene Standorte, Länder und Kontinente hinweg zu arbeiten. Hierzu ist es unerlässlich, zu erfahren „wie Indien tickt“, eigene Vorurteile zu erkennen und abzubauen, um kulturelle Unterschiede zu überbrücken. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar damit, wie Kultur unsere Wahrnehmung, Erwartungen und unser Verhalten beeinflussen. Anhand von verschiedenen Kultur-Modellen werden kulturelle Unterschiede und kulturelle Gemeinsamkeiten ersichtlich und wie sich aus ihnen Synergien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ergeben können.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Farben Indiens. Kontraste und Vielfalt: Länderspezifisches Know How• Dimensionen und Bedeutung von Kultur• Einfluss von Kultur auf Werte, Wahrnehmung und Verhalten• Stereotypen und Vorurteile• Verständnis der eigenen Kultur (Selbstwahrnehmung)• Ursachen für mögliche Missverständnisse und ihre Auswirkungen auf Teamarbeit• Bedeutung und Auswirkungen verschiedener Kommunikationsstile• Interkulturelle Handlungskompetenz – Geschäftssituationen aus verschiedenen Kulturperspektiven analysieren und lösen• Vermeidung von interkulturellen "Fettnäpfchen"
LEISTUNG	Im Mittelpunkt steht interaktives und erlebnisorientiertes Lernen. In Rollenspielen, Simulationen und Selbstreflektion sowie Gruppenübungen und –diskussionen werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten erlebt und Handlungskompetenzen entwickelt.
TERMINE	Freitag, 29. Juni 2012 14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 30. Juni 2012 09.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 1. Juli 2012 09.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.

702 | Chinesen verstehen – Interkulturelles Management China

MA JUNZHAI | CHINA MANAGEMENT BERATUNG (CMBMA)

INHALT	<p>China ist ein gigantischer Markt: 1.3 Milliarden potenzielle Konsumenten locken. Eine erfolgreiche wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen zwei Ländern wie Deutschland und China setzt ein Verständnis für Mentalität, Denkweise und Verhaltensmuster der Menschen: der VerhandlungspartnerInnen, aber auch der Mitarbeiter/-innen und Kund/-innen bzw. der Konsument/innen voraus. In diesem Kurs werden die Teilnehmer/-innen mit den Grundeigenschaften chinesischer Denk- und Verhaltensweise vertraut gemacht. Sie lernen durch Übungen und Rollenbeispiele die erworbenen Kenntnisse umzusetzen und dadurch ihre interkulturelle Kompetenz zu stärken.</p>
THEMEN	<p>Allgemeine Übersicht über China Kulturbegriff: „Deutsche Kultur“ und „Chinesische Kultur“ Tipps und Hinweise für den Alltag Grundregeln der Kommunikation Guanxi-Beziehungen Umgang mit Konflikt Verhandlungen Lernverhalten der Chinesen Einladung und Geschenke Businessetikette und Geschäftsgepflogenheiten Kulturschock Fallbeispiel aus der Unternehmenspraxis Rollenspiel</p>
TERMINE	<p>Samstag, 19. Mai 2012 09.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 20. Mai 2012 09.00 - 16.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>
TN MAX.	<p>12</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

703 | Lernen Sie Russland kennen

PROF. DR. VALERIA NECHAEVA | LOMONOSSOV UNIVERSITÄT

INHALT	<p>Lernen Sie Russland kennen - ein Seminar für interkulturelle Sensibilisierung</p> <p>Russland ist einer der wichtigsten Handelspartner der EU und Kooperationspartner der NATO. Deswegen wird es zunehmend wichtig, Russland und die russische Mentalität besser kennenzulernen. Das heißt, eigene Vorurteile anzuerkennen, begründet abzubauen und zu verstehen, wie die Russen leben, was sie besonders schätzen oder verachten, um eine Vertrauensbasis zu errichten.</p> <p>In diesem Seminar beschäftigen wir uns damit, wie Kultur unsere Wahrnehmung, Erwartungen und unser Verhalten beeinflusst. Anhand verschiedener Kulturmodelle werden kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten aufgezeigt und es wird deutlich, wie sich aus ihnen Synergien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ergeben können.</p>
THEMEN	<p>Allgemeine Übersicht über Russland. Dimensionen und Bedeutung von Kultur. Stereotypen und Vorurteile. Sitten und Bräuche, Aberglauben. Komplimente, Einladungen, Geschenke. Gastfreundschaft, Lachen und Lächeln. Ursachen für mögliche Missverständnisse und ihre Auswirkungen auf die Zusammenarbeit. Businessetikette und Geschäftsgepflogenheiten. Verhandlungen. Nonverbale Sprachmittel (Mimik, Gestik, Position des Körpers), die die Verhandlungen begleiten und bestimmen. Rollenspiele, Diskussionen in Gruppen.</p>
LEISTUNG	<p>Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an allen Übungen.</p>
TERMINE	<p>Samstag, 2. Juni 2012 09.00 - 13.00 Uhr Samstag, 9. Juni 2012 09.00 - 13.00 Uhr Samstag, 16. Juni 2012 09.00 - 13.00 Uhr Samstag, 23. Juni 2012 09.00 - 13.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>
TN MAX.	<p>20</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

704 | Cross-Cultural Dialogue

DR. MICHAEL J. SIEBER | CONSULTING ACROSS CULTURES, TÜBINGEN

INHALT	Cross-Cultural Dialogue - Effektive und sensitive Kommunikation über kulturelle und persönliche Grenzen hinweg Der Berufsalltag in der sich rapide weiter globalisierenden Weltwirtschaft setzt zunehmend die Fähigkeit zur Kommunikation über kulturelle Grenzen hinweg voraus. Und dies nicht nur bilateral mit speziellen Ländern und Kulturen, sondern immer mehr auch mit einer Vielzahl und Vielfalt von Partnern verschiedenster Herkunft. Um darauf vorzubereiten, soll mit dem „Cross-Cultural Dialogue“ in diesem Seminar eine Kommunikationsmethode vorgestellt und geübt werden. Unabhängig von den spezifisch betroffenen Kulturen soll die Fähigkeit zur kulturübergreifenden Verständigung entwickelt werden. Im Seminar treten wir in einen gemeinsamen Übungs- und Entwicklungsprozess, den Dialogprozess ein. Zur Einführung knüpfen wir an den konkreten Erfahrungen der Teilnehmer in interkulturellen Kommunikationssituationen an und setzen diese zu den wichtigsten Konzepten von Martin Buber und David Bohm in Beziehung. Spezifische Übungen machen uns mit den grundlegenden Qualitäten des Dialogs vertraut.
LITERATUR	David Bohm, On Dialogue, London, 2006 Martin Buber, Das echte Gespräch, in: Das dialogische Prinzip, Gütersloh, 2006 (wird beides zur Verfügung gestellt)
VORAUSS.	Mindestens die Hälfte der Teilnehmer sollte einen internationalen Hintergrund haben, so dass wir den interkulturellen Aspekt dieser Arbeit konkret erfahren und ühend mit ihm umgehen können. Sehr gute bis gute Deutschkenntnisse sind Teilnahmevoraussetzung.
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit bei den gemeinsamen Übungen, Reflexionen und im Dialogprozess.
TERMINE	Samstag, 28. April 2012 10.00 s.t. - 18.00 Uhr Sonntag, 29. April 2012 10.00 s.t. - 18.00 Uhr Samstag, 26. Mai 2012 10.00 s.t. - 18.00 Uhr Samstag, 23. Juni 2012 10.00 s.t. - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	Max. 3
TN MAX.	12 über den Career Service (+ 10 internationale TN über DAF)
ANMELDUNG	Online über Campus.

705 | The Art Of Crossing Cultures

MONIKA REIMITZ | EHEM. DEUTSCHER ENTWICKLUNGSDIENST, LEHRB. FÜR INTERNATIONALE HANDLUNGSKOMPETENZ

INHALT	The Art Of Crossing Cultures - Sensibilisierung für interkulturelles Denken und Handeln Das Seminar möchte für psychische und soziologische Prozesse sensibilisieren, die im Umgang mit anderen Kulturen eine Rolle spielen. Sowohl im Alltagsgeschehen als auch im beruflichen Umfeld werden wir alle mit rasch zunehmenden interkulturellen Einflüssen und Erfahrungen konfrontiert. Diversity Management, Interkulturelle Kommunikation, Internationales Personalmanagement sind hier nur einige der inzwischen allgegenwärtigen Begrifflichkeiten. In dem Seminar soll es jedoch vornehmlich um die Beleuchtung psychologischer Bedingungen universalen Denken und Handelns gehen. Globalisierung als Herausforderung für unsere psychischen Verarbeitungsmechanismen, in dem wir lernen, Vielheit und Verschiedenheit aushalten zu können, ohne die Einheit aus dem Bewusstsein zu verlieren. Wie können wir heute unsere Identität verstehen im interkulturellen Zusammenleben und in dialektischer Beziehung zwischen Fragment und Ganzheit, zwischen Ablehnung und Integration? Anhand von Theorie, Fallbeispielen und Übungen soll den Teilnehmern des Seminars die Möglichkeit gegeben werden, das eigene Potential im Umgang mit dem Fremden, dem Anderen, aber auch dem Eigenen besser kennen zu lernen.
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an den Übungen
TERMINE	Freitag, 13. Juli 2012 14.00 - 17.00 Uhr Samstag, 14. Juli 2012 10.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 15. Juli 2012 10.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.

706 | Portfolio Interkulturelle Kommunikation

JANINE ZELLNER, U.A. | DEZ III, ABT 3: DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE UND INTERKULTURELLE PROGRAMME

INHALT Der Kurs richtet sich in erster Linie an deutsche Muttersprachler, die als TutorInnen, HospitantInnen oder TeilnehmerInnen der DaF-Bausteine in der Abteilung Deutsch als Fremdsprache & Interkulturelle Programme bereits tätig sind oder sich dafür interessieren. Das Seminar ist auch offen für Studierende mit sehr guten Deutschkenntnissen, die in international ausgerichteten Organisationen oder Bereichen arbeiten oder Sprach-Tandems haben.

Als Basis werden zunächst Theorien, Modelle und Forschungsansätze zu Interkultureller Kommunikation vorgestellt und diskutiert. Mit dieser Grundlage gehen die TeilnehmerInnen dann „ins Feld“: Anhand eigener Recherchen, Interviews, Hospitationen und Beobachtungen in interkultureller Projektarbeit werden Themen untersucht wie z. B. die Internationalisierung der Universität, Unterricht unter interkulturellen Aspekten und Arbeit in interkulturellen Projekten.

Im Portfolio sammeln die Studierenden ihre Arbeitsmaterialien und -ergebnisse, eigene Kommentare und Reflexionen dazu, erfassen, begründen und bilanzieren das eigene Vorgehen, Lernen und Arbeiten.

Voraussetzungen für einen Schein mit Note und 5 ECTS Punkten: regelmäßige und aktive Mitarbeit, aktive Portfolioarbeit mit eigener Recherche und Kurzpräsentation, sowie Beobachtungen/Hospitationen mit schriftlichem und mündlichem Bericht zu ausgewählten Themen.

MATERIAL 10,- Euro

VORAUSS. Sprachkenntnisse: B2/C1

TERMINE Beginn: Mittwoch, 25. April, 9.00 Uhr
Semesterbegleitend, Mittwoch, 9.00 - 11.30 Uhr

ORT Raum 305, Wilhelmstr. 22

ECTS-PUNKTE Max. 5

TN MAX. 20

ANMELDUNG ab dem 30. Januar 2012, in der Wilhelmstraße 22, Informationsbüro, Raum 201.

707 | Wie ticken die Deutschen?

J. ZELLNER UND D. TANGREDI | DEZ III, ABT 3: DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE UND INTERKULTURELLE PROGRAMME

INHALT	<p>Ein interkultureller Workshop für Deutsche und Nicht-Deutsche. Ein Workshop für Nicht-Deutsche, die mit Deutschen zusammen studieren, forschen oder arbeiten und die Deutschland und die Deutschen besser verstehen lernen möchten.</p> <p>Ein Workshop aber auch für Deutsche, die zusammen mit Nicht-Deutschen über ihre eigene Kultur nachdenken möchten.</p> <p>Im Kurs geht es um deutsche Wahrnehmungs-, Denk- und Verhaltensweisen. Im Mittelpunkt steht die face-to-face Kommunikation, dabei stehen folgende Fragen im Zentrum: Wie kommunizieren Deutsche? Nach welchen Regeln? Und warum? Wie studiert und arbeitet man mit Deutschen zusammen? Welche (unbewussten) Erwartungen kann man identifizieren? Wie können Konflikte oder Missverständnisse entstehen? Wie geht man in Deutschland mit Konflikten um?</p>
MATERIAL	15,- Euro (inklusive Mittagessen am Samstag)
VORAUSS.	Sprachkenntnisse mindestens B2.
TERMINE	Freitag, 04.05.: 14.00 – 17.30 Uhr und Samstag, 05.05.: 9.00 – 17.30 Uhr sowie Freitag, 25.05.: 14.00 – 16.00 Uhr
ORT	Raum 305, Wilhelmstr. 22
ECTS-PUNKTE	maximal 3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	ab 30. Januar 2012, in der Wilhelmstraße 22, Informationsbüro, Raum 201.



VIII - SERVICE LEARNING

bedeutet forschendes Lernen, die Öffnung neuer Erfahrungsräume und die Förderung der Übernahme sozialer Verantwortung durch Engagement.

801 | Ghostwriter - Interdisziplinäres Service Learning Seminar

DAGMAR LEUPOLD URSULA KONNERTZ | STUDIO LITERATUR UND THEATER & CAREER SERVICE UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>In diesem 2-semestrigen Service Learning Seminar soll es um grundsätzliche Fragen des „In-die-Schrift-Bringens“ gehen: Im ersten Semester anhand von eigenen Erfahrungen, im darauf folgenden als Pate oder „ghostwriterin“ eines Vertreters der älteren Generation. Das könnte ein/e Bewohner/in eines Seniorenheims in Tübingen oder die eigene Großmutter sein, ein Nachbar, der/die an einer solchen Kooperation Interesse und Freude hat. Es geht also um die Frage, wie man Lebensgeschichte(n) verschriftlicht und als Text in eine ästhetische Realität, die ihre eigenen Gesetzmäßigkeiten hat, überführt. Die Schreibsitzungen an den Donnerstagen sind 14-tägig. An den schreibfreien Donnerstagen haben die Seminarteilnehmer/innen Gelegenheit, ihre Texte in Stillarbeit unterstützt durch grundsätzliche Überlegungen, Anregungen und handwerkliche Hilfestellungen, die im Plenum vermittelt werden, weiterzuführen, bzw., im zweiten Semester, die Befragungen und Gespräche mit den „Patenkindern“ durchzuführen. Der Terminus „ghostwriter“ soll veranschaulichen, dass es sich bei dem Schreibprozess keineswegs um eine selbstverständliche Dynamik handelt, nach dem Motto: Ich habe etwas erlebt, also schreibe ich es auf und erstelle damit einen Text -, sondern um ein komplexes Transformationsverfahren: Das Eigene wird zum Fremden, das Fremde zum Eigenen.</p> <p>An bestimmten Donnerstagterminen zwischen den Schreibsitzungen werden wissenschaftliche Inputs durch Fachreferenten/innen gegeben, die in das Thema „Alter/Altern“ und die Methodik des Service learning einführen. Zu diesen wissenschaftlichen Inputs wird es einen Reader geben. Über diese Sitzungen, wie über den gesamten eigenen Arbeitsprozess, das Schreiben, Lesen, Zuhören wird von den Teilnehmenden ein ausführliches Lerntagebuch erstellt.</p> <p>Am Ende des Seminars soll eine von den Teilnehmer/innen für ihre Gesprächspartner organisierte, möglichst öffentliche Veranstaltung stehen. Die erste Sitzung dient der ausführlichen Besprechung der 2-semestrigen Seminarkonzeption.</p>
THEMEN	Verschriftlichung von Lebensgeschichten <i>von</i> und <i>für</i> andere; wissenschaftliche Erarbeitung ausgewählter Themen der Alter(n)sforschung; Planung und Umsetzung einer kleinen, öffentlichen Abschlussveranstaltung.
VORAUSS.	Regelmäßige Teilnahme über 2 Semester, Bereitschaft sich auf eine neue zeitintensive Lernform/ außeruniversitäres Engagement einzulassen.
LEISTUNG	Schreiben; Verfassen eines Lerntagebuches; Planung und Durchführung einer Abschlussveranstaltung im Team.
TERMINE	Semesterbegleitend. Do 12-15 Uhr.
ORT	Wilhelmstr. 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)
ECTS-PUNKTE	15
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Laufender Kurs. Ein Einsteigen ist im 2. Semester (SoSe) nicht mehr möglich.
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar. Finanziert aus Mitteln des BMBF im ESIT-Projekt.

802 | Ausstellungsprojekt – interdisziplinäres Service Learning Seminar

FRANK DUERR M.A. | MUSEUM DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Ausstellungsprojekt „Mind Things – Kopf Sache. Eine Ausstellung in der psychologischen Sammlung des Museums der Universität Tübingen MUT“</p> <p>Innerhalb eines zweisemestrigen Kurses werden Ausstellungstheorie und -praxis vermittelt und parallel dazu das erworbene Wissen in einer Dauerausstellung umgesetzt. Die Studierenden erstellen selbstständig, auf Basis einer vorgegebenen Idee und unterstützt durch Experten, ein konkretes Konzept, suchen Objekte, kümmern sich um Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Gestaltung und Museumspädagogik und realisieren und verantworten die Präsentation der Exponate. Sie lernen aktiv die vielfältigen Anforderungen des Ausstellungsmachens als ein spannendes und abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld wissenschaftlichen Arbeitens kennen und erwerben Schlüsselqualifikationen, die in unterschiedlichsten Berufen und Gesellschaftsbereichen anwendbar sind. Über die eigene Fachdisziplin hinaus lernen die Studierenden Verantwortung zu übernehmen und gesellschaftsrelevante Schwerpunkte zu setzen.</p> <p>Thema und Ziel des Projekts ist die Aufarbeitung und Instandsetzung der psychologischen Sammlung des Museums der Universität Tübingen als dauerhafte Schauammlung als Service Leistung für die Universität.</p>
THEMEN	<p>Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Ausstellung</p> <p>Thema konkretisieren und Ausstellungskonzept erarbeiten</p> <p>Wissenschaftliche Erarbeitung eines Projekts</p> <p>Recherche und Auswahl von Objekten</p> <p>Finanzierung der Ausstellung, Fundraising</p> <p>Personalplanung</p> <p>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Planung, Realisierung und Gestaltung eines Ausstellungskatalogs</p> <p>Verfassen und Redigieren von Texten</p> <p>Raumgestaltung und Objektpräsentation</p> <p>Eventmanagement</p> <p>Evaluation der Ergebnisse</p>
ZIELE	<p>Museale Erarbeitung eines gesellschaftlich und wissenschaftlich aktuellen Themas; Erwerb ausstellungsspezifischer und berufsorientierter Schlüsselqualifikationen: Team- und Kommunikationsfähigkeit, zielgerichtetes Arbeiten, Medienkompetenz, psychologische und apparative Grundlagen, Projektmanagement</p>
MATERIAL	<p>Psychologische Sammlung und weitere Institutsammlungen der Universität</p>
LITERATUR	<p>Stefan Lautenbacher, Astrid Schütz, Herbert Selg (Hrsg.): Psychologie – Eine Einführung in ihre Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart 2005.</p> <p>David Demie (Hrsg.): Ausstellungsgestaltung. Konzepte und Techniken. LB 2006.</p>
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit in einem zweisemestrigen Kurs à 2 Wochenstunden + Realisierung, Durchführung und Nachbereitung der Ausstellung in selbstverantwortlicher Gruppenarbeit, Verfassen eines Lerntagebuches.</p>
TERMINE	<p>Die 18-20 Uhr</p>
ORT	<p>RNr. 4333, Erdgeschoss, Psychologisches Institut, Schleichstr. 4 (Alte Frauenklinik).</p>
ECTS-PUNKTE	<p>15</p>
TN MAX.	<p>30</p>
ANMELDUNG	<p>Laufender Kurs. Ein Einsteigen ist im 2. Semester (SoSe) nicht mehr möglich.</p>
HINWEIS	<p>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</p> <p>Finanziert aus Mitteln des BMBF im ESIT-Projekt.</p>

803 | Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen

CAREER SERVICE | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen - ein Begleitseminar Das Engagement von Studierenden in Gremien studentischer kultureller Gruppen an der Uni Tübingen lässt sich mit Inhalten und Erfahrungen berufsvorbereitender Praktika vergleichen. Daher kann studentisches Engagement als Studienleistung anerkannt werden. Voraussetzung unter anderem ist, an diesem Begleitseminar teilzunehmen. Mögliche Themen sind: Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Gruppenmoderation, Organisation von Fundraisingaktionen. Einzelheiten werden gemeinsam verabredet.
TERMINE	3 – 4 Termine im Semester Seminartermine werden mit den studentischen Gruppen vereinbart
ORT	Sitzungszimmer Career Service
ECTS-PUNKTE	Wird je Gruppenengagement festgelegt
TN MAX.	Offen
ANMELDUNG	Anmeldung für interessierte Gruppen per Mail an: career-service@uni-tuebingen.de

804 | BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum

URSULA KONNERTZ | CAREER SERVICE UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Sie wollen sich sozial engagieren? Sie wollen ein freiwilliges Praktikum machen? Das Modul BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum wendet sich an Studierende, die laut Studienordnung kein Pflichtpraktikum absolvieren müssen, die sich neben dem Studium dennoch kurz- oder langfristig sozial engagieren und Einblicke in andere Realitäten bekommen möchten.</p> <p>In diesem Modul aus dem Schwerpunkt „Service Learning“ wird die Übernahme sozialer Verantwortung durch Engagement gefördert und – in Anlehnung an das Konzept des „Lernen durch Erfahrung“ von J. Dewey - durch begleitende Reflexionsangebote in den Erfahrungsraum des Studiums an der Universität zurückgebunden.</p> <p>Dieses Modul liegt in der vorlesungsfreien Zeit.</p>
THEMEN	Reflexion auf eigenes soziales Engagement
VORAUSS.	Wenn nicht bereits vorhanden, die Organisation eines Praktikums bei einer öffentlichen oder privaten sozialen Einrichtung im In- oder Ausland von mindestens 5-6 Wochen Dauer.
LEISTUNG	Aktive Teilnahme an einem Beratungsgespräch in der offenen Sprechstunde und am Einführungsworkshop, kontinuierliches Verfassen eines Lerntagebuches, aktive Teilnahme am Reflexionswochenende, Anfertigen eines (kurzen) schriftlichen Abschlussberichts, bzw. Hausarbeit.
TERMINE	Ende des Wintersemesters, in Absprache mit den Teilnehmenden.
ORT	Career Service.
ECTS-PUNKTE	9-12 – je nach Länge des Praktikums und Art der schriftlichen Arbeit.
TN MAX.	8
ANMELDUNG	Individuelle Anmeldung zum Seminar mit einer Beschreibung der Praktikumsstelle/des Ehrenamtes in der offenen Sprechstunde bis zum 30.06.2012 Mittwochs 16-18 Uhr, Wilhelmstr. 9, Hausmeisterhaus. Tel. 2977073

805 | Bürgerberatung „Nachhaltiges Bauen“

DR. MANUEL HAUS | UMWELTZENTRUM TÜBINGEN / DR. PHILIP MARX-STÖLTING | WISSENSCHAFTSLADEN TÜBINGEN

THEMEN:	Themen der Nachhaltigkeit durchdringen mittlerweile unseren Alltag. Eine Grundlage für nachhaltige Entwicklungen sind wissenschaftliche Erkenntnisse und deren Umsetzung u. a. in technische Innovationen und entsprechende Produkte. Der Verbraucher wird aber zunehmend von Informationen mit zum Teil unverständlichen Fachbegriffen und sich widersprechenden Inhalten überschwemmt. Eine Orientierung fällt einem Laien schwer, wie z. B. zur Energieeinsparung beim Hausbau und der Altbausanierung. Das Umweltzentrum und der Wissenschaftsladen bieten daher eine Bürgerberatung in Tübingen an. Schwerpunkte sind u. a. „Informationszentrum Dämmstoffe“ und „Schadstoffberatung“. Studierende, nicht nur naturwissenschaftlicher Fächer, erhalten in diesem Kurs die Chance, Nachhaltigkeit konkret zu erfahren und eigenes Wissen in die Praxis der Bürgerberatung einzubringen und somit, eher akademisch formuliert, sich an einer Experten/Laien-Kommunikation zu beteiligen.
LEISTUNG:	Der Kurs besteht aus 3 Teilen über 2 Semester. Erster Kompaktteil: „Dämmen – aber richtig!“, ein Beitrag zum Energiesparen. Stichworte: Potenziale nachwachsender Rohstoffe als Dämmmaterial, Ökobilanzierung, Produktlinienanalyse, Bauphysik. Einführung in das Thema mit Dr. Manuel Haus und Dr. Eva Schmincke (Umweltzentrum) Zweiter Kompaktteil: „Bürger/innen fragen, der Wissenschaftsladen antwortet“ zum Thema Toxikologie von Dämmstoffen. Stichworte: Dämmmaterialien und ihre toxikologische und ökologische Bewertung, Beantwortung von Bürgeranfragen, Wissensvermittlung, Experten/Laien-Kommunikation. Einführung durch Dr. Philip Marx-Stölting und weiteren Mitarbeiter/innen des Wissenschaftsladens Begleitend zu den Kompaktteilen finden Exkursionen zu Modellsanierungen und zu einem Untersuchungslabor (geplant) statt. Dritter Teil (Wintersemester 12/13): 1. Erstellen von Info-Materialien zum Thema „Dämmen – aber richtig!“ für das Umweltzentrum. 2. Bearbeitung von online-gestützten Info-Materialien und der Anfragedatenbank des Wissenschaftsladens. Geleitet von Diane Scherzler, Redakteurin SWR Stuttgart („Sich verständlich und exakt ausdrücken“); grafische Gestaltung geleitet von Katrin Schildmann, grafik'innen Tübingen (www.grafikinnen.de)
ECTS-PUNKTE:	15 (für alle 3 Teile)
TERMINE:	Erster Kompaktteil: 4. – 6. Mai 2012/Zweiter Kompaktteil: 1. – 3. Juni 2012 Dritter Teil: Wintersemester 2012/13
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
TN MAX:	16
ANMELDUNG:	Online über Campus
BEMERKUNG:	Weitere ausführlichere Informationen finden Sie auf der Homepage des Umweltzentrums und des Wissenschaftsladens: http://www.umweltzentrum-tuebingen.de ; http://www.wila-tuebingen.de
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar. Finanziert aus Mitteln des BMBF im ESIT-Projekt.

INHALT	Lernarchitekturen: Informationsverhalten in einem learning grid. Ein Service Learning Projekt zur Konzeption einer öffentlicher Dienstleistung der Universitätsbibliothek für die Studierenden
	<p>Das Thema des Projekts sind Lernen und Informationsverhalten – wie lernen wir, wann, wo und in welcher Intensität? Wie nehmen wir Informationen auf, wann müssen sie zur Verfügung stehen und in welcher Form? Ob Lernarrangements erfolgreich sind, hängt von vielen Faktoren ab: Lernstoff und Lerntyp sind wichtig, aber genauso der umliegende Kranz aus Informationsangebot, Medientechnik, sozialem Umfeld und nicht zuletzt dem konkreten Raum, worin sich alles abspielt. Innerhalb eines zweisemestrigen Kurses wird daher das Konzept einer Lernarchitektur von Studierenden für Studierende in der Universitätsbibliothek entwickelt, welche sich als vernetzte öffentliche Dienstleistung mit klarem Profil darstellt. Unterstützt von Experten u. a. aus der empirischen Bildungsforschung entwickeln die Studierenden ein Studiendesign, erstellen eine Dokumentation und präsentieren sich mit ihren Ergebnissen auf einer Postersession. Sie lernen damit gestützt auf eine wissenschaftliche Basis die vielfältigen Anforderungen des Projektmanagements und der Konzeption eines Dienstleistungsprodukts kennen, wodurch sie Schlüsselqualifikationen für verschiedenste professionelle Settings erwerben. Das Produkt selber ist ein Service für alle Studierenden der Universität.</p>
THEMEN	<p>Lernpsychologische Grundlagen, Erhebungsmethoden der Bildungsforschung Thema konkretisieren und Studiendesign Medienangebot, -nutzung und Informationsverhalten Projektmanagement Rahmenbedingungen öffentlicher Gebäude: Bau, Umbau, Nutzung Einrichtung, Möblierung, Bibliothekstechnik Corporate Design und Public Relations Verfassen und Redigieren von Texten Planung und Gestaltung einer Postersession Projektdokumentation</p>
ZIELE	<p>Studiengeleitete Erarbeitung bildungspsychologischer und organisationssoziologischer Fragen, Erwerb berufsorientierter Schlüsselqualifikationen: Team- und Kommunikationsfähigkeit, zielgerichtetes Arbeiten, Medienkompetenz, Projektmanagement</p>
LITERATUR	<p>Boudah, Daniel J.: Conducting educational research: guide to completing a major project. Los Angeles 2011. Pfeiffer, Dietmar K.: Methoden empirischer Forschung in der Erziehungswissenschaft: ein einführendes Lehrbuch. Baltmannsweiler, 2. Aufl. 2008 Mazur, James E.: Lernen und Verhalten. München, 6. Aufl. 2006. Bibliothek Forschung und Praxis Jg. 34 (2010), Heft 2: Themenheft Lernzentren in Bibliotheken. Wiestler, Sonja: Lernzentren in wissenschaftlichen Bibliotheken – Entwicklung eines neuen Konzepts für das Informationszentrum der Bibliothek der Universität Konstanz. Konstanz 2010 Bemmé, Sven-Oliver: Kultur- Projektmanagement: Kultur- und Organisationsprojekte erfolgreich managen. Wiesbaden 2011. Erren TC, Bourne PE (2007) Ten Simple Rules for a Good Poster Presentation. PLoS Comput Biol 3(5): e102. doi:10.1371/journal.pcbi.0030102 Pennsylvania State University: Designing Communications for a Poster Fair. Tips for Success. Url: http://www.personal.psu.edu/drs18/postershow/postershow.pdf</p>

LEISTUNG	Aktive Mitarbeit in einem zweisemestrigen Kurs mit Entwurf und Durchführung einer Konzeptstudie sowie deren Dokumentation durch eine Postersession und einem Projektbericht. Bereitschaft sich auf eine zeitintensive Lehrform und Engagement einzulassen.
TERMINE	Einführungsworkshop: 27. April, 10-18 Uhr; weitere Termine nach Absprache in der Gruppe und mit den Experten.
ORT	Schulungsraum der Universitätsbibliothek.
ECTS-PUNKTE	15
TN MAX.	40
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.



IX - PERSONALE KOMPETENZEN FÜR LEHRAMT-STUDIERENDE (MPK)

beinhaltet spezielle Kurse des Zentrums für Lehrerbildung im Bereich personale Kompetenzen und Professionalität im Lehrberuf für alle Lehramtsstudierenden.

901 | Personale Kompetenzen im Lehrberuf (MPK1) - Vorlesung

PD DR. PHILIPP THOMAS, REGINA KELLER | ZENTRUM FÜR LEHRERINNEN- UND LEHRERBILDUNG

INHALT	Die Veranstaltung führt Lehramtsstudierende in die Grundfragen personaler Kompetenz im Lehrberuf ein.
THEMEN	Spezifische Anforderungen des Lehrberufs, Auftrag der Gesellschaft an die Lehrkraft, Körpersprache, Stimme und Interaktion, Disziplin, interkulturelle Kompetenzen, mentale Konzepte für den Umgang mit Schulsituationen (z.B. Selbstwirksamkeitsüberzeugung), Lehrer*gesundheits, Selbstcoaching u.a.
LEISTUNG	Anwesenheit, Mitarbeit, Abschlussklausur
TERMINE	Montags 16.00 – 18.00 Uhr Beginn: 23.04.2012
ORT	Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	150
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

902 | Professionelles Handeln im Lehrerberuf (MPK2)

REGINA KELLER | STR'IN, ZENTRUM FÜR LEHRERINNEN- UND LEHRERBILDUNG

INHALT	<p>Ergänzend zur wissenschaftlichen Ausbildung in den Fächern bietet dieses Seminar Lehramtsstudierenden die Gelegenheit, spezifische personale Kompetenzen für den Lehrerberuf zu entwickeln.</p> <p>Im Vordergrund stehen folgende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Was bedeutet jeweils professionelles Handeln in verschiedenen Situationen des Schulalltags und hinsichtlich der verschiedenen Anforderungen im Lehrerberuf?• Welche Merkmale meiner Persönlichkeit bringe ich mit und inwiefern bestimmen diese den schulischen Alltag mit?• Wie lässt sich professionelles Handeln erlernen? <p>Ausgehend von konkreten Alltagsbeispielen aus der Schule sollen die vielfältigen Anforderungen an die Lehrerpersönlichkeit reflektiert werden. Dabei sollen die unterschiedlichen Dimensionen der Professionalität reflektiert und besonders mit Hilfe von Fallbeispielen und Rollenspielen nachvollzogen und eingeübt werden.</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Reflexion der verschiedenen Anforderungen, Rollen und Funktionen der Lehrkraft• Persönlichkeitsmodelle• Selbst- und Fremdwahrnehmung• Körperliche Präsenz und Körpersprache• Kommunikationsmodelle und Kommunikationstechniken• Umgang mit Konflikten und Störungen• Disziplin und Disziplinprobleme• Umgang mit Grenzen
VORAUSS.	Für Lehramtsstudierende
LEISTUNG	Anwesenheit, Mitarbeit
TERMINE	Freitag, 04.05.2012 16:00 – 20:00 Uhr Samstag, 05.05.2012 09:00 – 14:00 Uhr Freitag, 18.05.2012 16:00 – 20:00 Uhr Samstag, 19.05.2012 09:00 – 14:00 Uhr
ORT	Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	24
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

903 | „Lehr-Ich oder Leer-Ich?“ (MPK2)

CHRISTA KRAFT-SCHWENK | L'IN I.A., AUSBILDUNG IN LOGOTHERAPIE UND EXISTENZANALYSE NACH VIKTOR FRANKL

INHALT „Lehr-Ich oder Leer-Ich?“ Übungen und Reflexionen zur Stärkung der personalen Kompetenz

Selbst-Kompetenz (der optimale Umgang mit sich selbst) und soziale Kompetenz (der optimale Umgang mit der Welt) sind Basiskompetenzen für Lebensbewältigung allgemein und für Lehrberufe im Besonderen. Soziale Kompetenz kann sich aber nur auf der Basis von Selbst-Kompetenz entwickeln. Optimale Außenkommunikation setzt optimale Innenkommunikation voraus.

Ziel des Seminars ist es deshalb, die Wahrnehmung für das eigene Selbst zu schärfen, die eigenen Werthierarchien zu ermitteln und Visionen zu entwickeln, wie durch Selbstformung das individuelle Profil zu einer charakterstarken Lehrerpersönlichkeit erweitert werden kann. Modelle zur psychischen Gesundheit erweitern den Blick auf den Umgang mit sich selbst und mit Schülern/innen.

Methoden wie Imagination, Rollenspiel, Fragebogen, Interview und Collage klären das Selbstkonzept, die eigenen Ressourcen und Wertorientierungen.

Das Seminar ist in drei Teile gegliedert.

Teil I mit dem Schwerpunkt: Reflexionen zur eigenen Identität.

Was strahle ich aus?

Wo liegen meine Stärken?

Teil II mit dem Schwerpunkt: die eigene Werteordnung

Was ist mir wichtig?

Was will ich als Lehrer/in – abgesehen von meinem Fachwissen – vermitteln?

Teil III mit dem Schwerpunkt: innere Kommunikation, psychische Gesundheit

Wie kommuniziere ich mit mir selbst?

Wie werde oder bleibe ich psychisch gesund?

Abschluss: persönliches Feed-back-Gespräch

VORAUSS. Für Lehramtsstudierende

LEISTUNG Anwesenheit, Mitarbeit

TERMINE

Freitag, 27.04.2012	15 – 19 Uhr
Samstag, 28.04.2012	10 – 13 Uhr
Freitag, 04.05.2012	15 – 19 Uhr
Samstag, 05.05.2012	10 – 13 Uhr
Freitag, 25.05.2012	15 – 19 Uhr
Samstag, 26.05.2012	10 – 13 Uhr

ORT Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.

ECTS-PUNKTE 3

TN MAX. 18

ANMELDUNG Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

904 | 905 Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf (MPK2)

B. MEFFERT ,LEIT. LEHRLOGOPÄDIN, SCHULE FÜR LOGOPÄDIE, UNIVERSITÄT TÜBINGEN | D. HAUSER, LOGOPÄDIN

INHALT	<p>Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf Stimme – Körper – Interaktion (Terminvariante I)</p> <p>Wie schaffe ich ein gutes Lern – und Zuhörerklima im Berufsfeld SCHULE ? Die Stimme ist Träger der Interaktion und beeinflusst die Wirkung des Sprechens und der Sprache, sie informiert über die Rolle in der die/ der SprecherIn momentan spricht: im Unterricht, im Elterngespräch, im Kollegenaustausch Die Stimme übernimmt wesentliche Rollenmerkmale, die dem / der SprecherIn oft wenig bewusst sind.</p> <p>Der Klang der Stimme entscheidet neben der Körpersprache mit darüber, ob wir gehört, ernst genommen und respektiert werden und ob wir uns durchsetzen können. Dies gilt für den klassischen Dialog oder den Dialog im Unterricht. Menschen in Sprechberufen sind in einem großen Maß auf ihre Stimme, auf deren Stabilität, Zuverlässigkeit, Modulationsfähigkeit, Überzeugungskraft, Tragfähigkeit täglich angewiesen um interagierend Wissen und Beziehung identisch zu transportieren.</p> <p>In diesem Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden bezogen auf die Stimme, die Atmung, die Spannung und die personale Präsenz. Dies geschieht in der Gruppe und im Einzelfeedback. Alltagsbezüge werden in das Seminar integriert.</p>
VORAUSS.	Für Lehramtsstudierende
LEISTUNG	Empfehlung: ab dem 3 Semester Kurs wählen Anwesenheit, Mitarbeit
TERMINE	<p>Kurs 904 (Terminvariante I): Montags, 14.00 – 16.00 Uhr Beginn: 16.04.2012 / Ende: 11.06.2012</p> <p>Zusätzlich ausführliches Einzelfeedback an gesondertem Termin</p> <p>Kurs 905 (Terminvariante II): Montags 14.00 – 16.00 Uhr Beginn: 11.06.2012 / Ende: 23.07.2012</p> <p>Zusätzlich ausführliches Einzelfeedback an gesondertem Termin</p>
ORT	Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20 (Terminvariante I) 15 (Terminvariante II)
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

906 | Stimme – Körper – Interaktion (MPK2)

BARBARA MEFFERT | LEIT. LEHRLOGOPÄDIN DER SCHULE FÜR LOGOPÄDIE AN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Die Stimme ist Träger der Interaktion und beeinflusst die Wirkung des Sprechens und der Sprache mehr als dem/der SprecherIn oft bewusst ist. Der Klang der Stimme entscheidet neben der Körpersprache mit darüber, ob wir gehört, ernst genommen und respektiert werden und ob wir uns durchsetzen können. Dies gilt für den klassischen Dialog genauso wie in einer Gruppe oder Schulklasse. Menschen in Sprechberufen sind auf ihre Stimme, d.h. auf ihr Durchhalten und ihre Zuverlässigkeit, ihre Überzeugungskraft und ihre Tragfähigkeit tagtäglich angewiesen, um interagierend Wissen und Fähigkeiten authentisch zu transportieren. In diesem Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden bezogen auf die Stimme, die Spannung, die Atmung und die Präsenz. Dies geschieht in der Gruppe und im Einzelfeedback.
VORAUSS.	Für Lehramtsstudierende Empfehlung. ab dem 3. Semester Kurs wählen
TERMINE	Donnerstags, 16.15 – 17.30 Uhr Beginn: 19.04.2012 Ende: 19.07.2012
ORT	Schule für Logopädie, Hölderlinstr.19, EG
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	8
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

907 | 908 Erfolgreich Lehrer/in sein (MPK2)

DAGMAR ZELLER-MOHRLOK | OSTR'IN, GYMNASIALLEHRERIN, SYSTEMISCHE COACH

INHALT	Erfolgreich Lehrer/in sein - Erwerb von Fähigkeiten, Reflexionen und Übungen zur Personalen Kompetenz Der Lehrerberuf erfordert neben der Fachkompetenz und der Methodenkompetenz Personale Kompetenzen, den sogenannten „soft skills“, die unerlässlich für eine erfolgreiche Ausübung des Lehrerberufs sind. Diese sind primär auf die eigene Person gerichtet, umfassen Reflexionen zur eigenen Lehrerpersönlichkeit wie auch Techniken und Fähigkeiten um in dem System Schule erfolgreich agieren zu können. Das Seminar teilt sich in 3 Teile auf: 1. Teil: Die Persönlichkeit der Lehrkraft: <ul style="list-style-type: none">• Was sind meine Werte / Ziele? Was will ich neben dem Fachlichen vermitteln?• Selbst- und Fremdwahrnehmung• Körperliche Präsenz / Körpersprache• Selbstmanagement, Zeitmanagement / Stressprophylaxe• Reframing, Grenzen setzen, Wertschätzung vermitteln, Motivation 2. Teil: Kommunikationsmodelle und –techniken: <ul style="list-style-type: none">• Kommunikationsansatz nach Schulz von Thun• Fragetechniken• Feedbackkultur, Ich-Botschaften• Gewaltfreie Kommunikation 3. Teil: Schule als Organisation – unterschiedliche Lehrerrollen: <ul style="list-style-type: none">• Systemisches Denken und Handeln• Reflexion über verschiedene Rollen und Funktionen als Lehrer/in• Der Lehrerberuf – Ein Beziehungsberuf
METHODIK	<ul style="list-style-type: none">• Rollenspiele, Elemente aus dem Coaching, Psychodrama• Wahrnehmungsübungen, Fallbeispiele• Einüben von Kommunikationsformen- und regeln• Methoden zur Konfliktbewältigung• Erfahrungen aus dem System Schule
VORAUSS.	Für Lehramtsstudierende
LEISTUNG	Offenheit für prozessorientierte Arbeitsweise, Bereitschaft zur Selbstreflexion, aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen und bei Fallbeispiele
TERMINE	Kurs 907: 08:00 – 10:00 Uhr (17.04., 24.04., 8.05., 15.05., 22.05., 12.06., Dienstags 19.06., 26.06., 3.07., 10.07., 17.07., 24.07.) Kurs 908: 10:00 – 12.00 Uhr (17.04., 24.04., 8.05., 15.05., 22.05., 12.06., Dienstags 19.06., 26.06., 3.07., 10.07., 17.07., 24.07.)
ORT	Kurs 907: Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben. Kurs 908: Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

909 | 910 Lehrer werden – Lehrer sein (MPK2)

DR. MARGRET BÖRGER | LEHRERIN, SYSTEMISCHE SUPERVISORIN, COACH, MEDIATORIN, FORTBILDNERIN

INHALT	Lehrer werden – Lehrer sein Schlüsselqualifikationen für die Tätigkeit des Lehrers/der Lehrerin Die wissenschaftliche Ausbildung an der Universität kann Anforderungen an die Profession Lehrer nur unzureichend berücksichtigen mit der Konsequenz, dass Referendaren Tools zur Steuerung von Kommunikations- und Interaktionsprozessen im Unterricht fehlen. Berichte von Referendaren über den Einstieg in das selbstständige Unterrichten sind oftmals gekennzeichnet vom Praxisschock, von Überforderung, von der Erfahrung erheblicher pädagogischer Defizite, Ratlosigkeit und Versagen. Das Schulpraxissemester gibt den Studierenden zwar einen ersten Einblick in die Komplexität von Unterricht, eine professionelle Befähigung benötigt jedoch mehr als die Erfahrung eines Praktikums. Das Seminar bietet Lehramtsstudierenden mit und auch ohne Erfahrungen aus einem Schulpraxissemester die Möglichkeit, sich mit professionellen Schlüsselqualifikationen des Lehrers/der Lehrerin an Gymnasien vertraut zu machen.
THEMEN	Kommunikation, Metakommunikation/Interventionstechniken Selbst- und Fremdwahrnehmung Systemisches Denken und Handeln Umgang mit Aggression und Konflikt/Konfliktmanagement Feedbackgeben und erhalten Schülerrealität/Lehrer-Rollen Selbst- und Zeitmanagement/Stressprophylaxe Grenzen erkennen und setzen
METHODIK	Theorie-Input/Lecture Rollenspiele/Wahrnehmungsübungen Einüben von Kommunikationsformen wie z.B. Verbalisieren emotionaler Erlebniseinheiten (VEE), Konfrontieren, Reframing, Fokussieren, Fragetechniken Die Funktion „Inneres Team“ Methoden der Konfliktbewältigung/Gesprächsführung
VORAUSS.	Für Lehramtsstudierende.
TERMINE	Kurs 909 (Anfängerkurs): Montags 18:00 – 20:00 Uhr (23.04. / 30.04. / 07.05. / 14.05. / 21.05. / 04.06. / 11.06. / 18.06. / 25.06.) Kurs 910 (Fortgeschrittenenkurs, Blockveranstaltung): Samstags 9:00 – 16:00 Uhr (21.04. / 19.05. / 30.06.)
ORT	Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

911 | 912 Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement (MPK2)

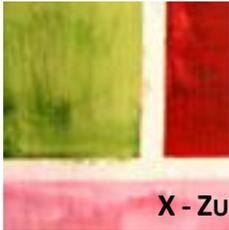
NIKO BITTNER | DIPLOMPÄDAGOGE, SYSTEMISCHER COACH

INHALT	Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement in Jugendgruppen / Schul- klassen Sich in einer Gruppe Jugendlicher zu behaupten stellt für Lehramtsstudierende eine Schlüsselqualifikation dar. Das „standing“ im Klassenzimmer oder im Schullandheim resultiert neben der fachlichen Qualifikation wesentlich auch aus der Selbstsicherheit, welche die Lehrkraft schon durch ihre körperliche Präsenz vermittelt, sowie aus der erlernbaren Kompetenz, im Einzelfall mit Konflikten souverän umzugehen. Dabei ist die Fähigkeit, Grenzen zu setzen, Resonanz zu geben und Wertschätzung zu vermitteln ausschlaggebend in der Kontaktgestaltung. Der Kurs bietet anhand praktischer Übungen die Möglichkeit, Selbstbehauptung und Konfliktmanagement als Kompetenz zu erlernen.
VORAUSS.	Für Lehramtsstudierende.
LEISTUNG	Offenheit für den Prozess, aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen und Fallbeispielen.
TERMINE	Kurs 911 (Terminvariante I): Dienstag, 08.05.2012 20:00 – 22:00 Uhr Freitag, 11.05.2012 14:00 – 20:00 Uhr Samstag, 12.05.2012 10:00 – 18:00 Uhr Freitag, 18.05.2012 12:00 – 20:00 Uhr Kurs 912 (Terminvariante II): Dienstag, 26.06.2012 20:00 – 22:00 Uhr Freitag, 29.06.2012 14:00 – 20:00 Uhr Samstag, 30.06.2012 10:00 – 18:00 Uhr Donnerstag, 05.07.2012 12:00 – 20:00 Uhr
ORT	Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

913 | Interkulturelle Kompetenz im Lehrberuf (MPK2)

PD DR. PHILIPP THOMAS, ZENTRUM FÜR LEHRERINNEN- UND LEHRERBILDUNG | MATHIAS KESSLER, SCHULLEITER

INHALT	<p>Interkulturelle Kompetenz kann man nicht aus Büchern lernen. Wir wollen deshalb (nach einer kurzen Einführung) einen ganzen Kurs lang mit SchülerInnen einer 6. Klasse verbringen, darunter viele Migrantenkinder. Sie als Studierende sollen im Teamteaching und unterstützt von uns mit den Kindern gemeinsam ein Projekt zur Interkulturalität durchführen. Die ersten zwei Termine widmen wir der theoretischen Frage, worin interkulturelle Kompetenz überhaupt besteht und worin sie nicht besteht. Dazu müssen Sie auch einiges lesen. Die sechs Termine in der Klasse werden von Ihnen z.B. zu folgenden Themen gestaltet: Wo ist meine Heimat? Wie sehe ich meine Zukunft? Wo fühle ich mich als MigrantIn unverstanden? Wer ist "Wir"? Unterschiedliche Vorstellungen von Familie, Ehre, Scham u.a.</p>
VORAUSS.	<p>Bereitschaft, etwas Neues über sich selbst und über andere zu lernen. Bereitschaft zu eigenen Unterrichtsversuchen (Teamteaching). Verbindliche Teilnahme an allen Terminen</p>
ZIELGRUPPE	<p>Für Lehramtsstudierende, vorrangig Studierende nach neuer Prüfungsordnung GymPO I</p>
TERMINE	<p>Donnerstags 13.45 – 16.00 Uhr 26.04., 03.05., 10.05., 24.05., 14.06., 21.06., 28.06., 05.07.</p>
ORT	<p>Grund- und Werkrealschule Bad Urach Spitalstr. 6-9 72574 Bad Urach</p> <p>Die Anreise erfolgt in privaten PKW. Für die erste Sitzung werden per Email Fahrgemeinschaften gebildet.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>
TN MAX.	<p>15 (wegen der besonderen Veranstaltungsart)</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).</p>



X - ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Fachsprachenzentrum (FSZ)

INHALT

Fremdsprachenkompetenz können Studierende unter anderem am Fachsprachenzentrum der Universität Tübingen erwerben. Das Fachsprachenzentrum bietet Sprachkurse auf Anfänger- und Fortgeschrittenenniveau im allgemeinsprachlichen und fachsprachlichen Bereich. Das Kursprogramm zielt einerseits auf eine spezifische Fachsprachenausbildung für die einzelnen Studienfächer und andererseits auf eine allgemeine sprachliche Ausbildung, die auf die Anforderungen eines Auslandsstudiums oder -praktikums bzw. akademischer Berufe und auf Berufe der freien Wirtschaft vorbereitet. Zielgruppen sind somit Studierende, die Schlüsselkompetenzen in Fremdsprachen erwerben möchten, Studierende, die Kenntnisse in einer modernen Sprache benötigen und Studierende, deren Sprachausbildung und sprachliche Zielmarken curricular festgelegt sind.

Das Fachsprachenzentrum bietet eine hochschulspezifische und hochschuladäquate Sprachausbildung auf allen vier UNlcert-Niveaustufen (mit Orientierung am gemeinsamen europäischen Referenzrahmen), d.h. bis zu nahezu muttersprachlicher Kompetenz. Die Kurse finden semesterbegleitend und in der vorlesungsfreien Zeit statt. Die Leistungsnachweise des FSZ sind benotet; es besteht Anwesenheitspflicht.

Die derzeit unterrichteten Sprachen sind Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Katalanisch, Russisch, Schwedisch und Spanisch.

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt direkt über das Fachsprachenzentrum (persönlich bzw. online) und nicht über den Career Service:
www.uni-tuebingen.de/fsz

Dort können auch Informationen über das jeweilige Kursangebot, Termine, Anmeldemodalitäten, Einstufungstests usw. abgerufen werden.

Fachsprachenzentrum der Universität Tübingen
Wilhelmstrasse 22, 72074 Tübingen
Sprechzeiten: Mo. - Fr., 13:00 - 15:00 Uhr (Einschreibephasen: 9 - 15 Uhr)
www.uni-tuebingen.de/fsz
Telefon: 0 70 71 - 29 - 77 407
Fax: 0 70 71 - 29 - 51 05
E-Mail: fsz@uni-tuebingen.de

Fakultäten

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT/ NEUPHILOLOGIE/ DEUTSCHES SEMINAR	Anja Hinz: Gut bei Stimme: Stimm- und Sprechtraining – Basiskurs 1: Atem, Stimme Artikulation – Fr 10-12 c.t. - Neuphilologie 030 Anja Hinz: Gut bei Stimme: Stimm- und Sprechtraining – Basiskurs 2: Atem, Stimme, Artikulation – Fr 12-14 c.t. – Neuphilologie 030 Boris Retzlaff: Sprechtechnik für internationale Studierende Kurs 1 – Mi 12-14 c.t. - Neuphilologie 030 - 2 ECTS-Punkte Boris Retzlaff: Aussprachetraining für internationale Studierende Kurs 2 – Mi 14-16 c.t. - Neuphilologie 028 - 2 ECTS-Punkte Boris Retzlaff: Sprechtechnik für Germanisten/-innen – Mi 16-18 c.t. - Neuphilologie 028 – 2 ECTS-Punkte Information und Anmeldung über das Campus-System der Philosophischen Fakultät/ Germanistik/ Zusatzangebote
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT/ NEUPHILOLOGIE/ ROMANISCHES SEMINAR	Gabriela Frey: Rumänisch für Anfänger - Do 14-16 c.t. - Neuphilologie 135 - 4 ECTS-Punkte Gabriela Frey: Rumänisch für Fortgeschrittene - Do 16-18 c.t. - Neuphilologie 135 – 4 ECTS-Punkte Gabriela Frey: PS II Literaturwissenschaft: Rote Handschuhe ... Stimmen, Bilder und subversive Strategien im rumänischen Roman der Gegenwart – Do 18-20 c.t. – Neuphilologie 010 – 6 ECTS-Punkte Vitória Gondim Jacoby: Wissenschaftliche Übung: Landeskunde Brasiliens - Mo 14-16 c.t. – Neuphilologie 010 – 4 ECTS-Punkte Vitória Gondim Jacoby: Propädeutikum II: Brasilianisch – Mo 10-12 c.t. und Do 14-16 c.t. – Neuphilologie 010 Information und Anmeldung über das Campus-System der Philosophischen Fakultät/ Romanistik/ Romanistik Allgemein/

Fakultäten

**PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT
BRECHTBAU-
BIBLIOTHEK**

Das Kursprogramm zur "**Informationskompetenz**" umfasst folgende Themen:
Matthias Holl / Peter Pech / Klaus-Dieter Rosenkranz / Robert Schmid: Bibliotheksführungen – Einzeltermine siehe Campus
Matthias Holl: Wissenschaftliche Literaturrecherche (1 ECTS-Punkt) – Einzeltermine siehe Campus
Robert Schmid: Literaturbeschaffung und Dokumentlieferdienste – Termin nach Vereinbarung
Klaus-Dieter Rosenkranz: Literaturverwaltung und -management mit Citavi – Einzeltermin siehe Campus
Klaus-Dieter Rosenkranz: MS-Office (2 ECTS-Punkte) – Einzeltermine siehe Campus
Thomas Hilberer: Publizieren im Internet (1 ECTS-Punkt) – Termin nach Vereinbarung
Thomas Hilberer: Studieren mit dem iPod?! – Termin nach Vereinbarung
Information und Termine: www.uni-tuebingen.de/fb-neuphil/bib/schulung.html
Ansprechpartner: Matthias Holl, Tel. 07071/29-74335; Dr. Thomas Hilberer, Tel. 07071/29-74325; Dr. Peter Pech, Tel. 07071/29-74326; Klaus-Dieter Rosenkranz, Tel. 07071/29-74349; Robert Schmid, Tel. 07071/29-77967

**WIRTSCHAFT- UND
SOZIALWISSEN-
SCHAFTLICHE FAKUL-
TÄT - INSTITUT FÜR
POLITIKWISSEN-
SCHAFT**

Siegfried Frech: Didaktik der politischen Bildung – Mo 13-16 (und Kompaktphase 27./28.01.2012) - Kleiner Seminarraum IfP
Information und Anmeldung Campus System (der Politikwissenschaften BA Hauptfach)
Geöffnet für Studierende aller Fakultäten unter Vorbehalt freier Plätze.

Aufgabe des Forum Scientiarum ist es, den Dialog zwischen den Wissenschaften zu fördern. Es bietet eine Vielzahl interdisziplinärer Lehrveranstaltungen an, die Studierenden aller Fächer offen stehen.

Weitere Informationen und Anmeldung (falls nicht anders angegeben) unter:

www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de.

Für die hier aufgeführten interdisziplinären Lehrveranstaltungen können sowohl Schlüsselqualifikations-Nachweise als auch reguläre Seminarscheine erworben werden.

F.W.J. Schelling, Philosophie der Offenbarung

PROF. DR. FRIEDRICH HERMANNI / PROF. DR. ANTON FRIEDRICH KOCH / PROF. DR. FRIEDIKE SCHICK

INHALT:

Uhrzeit/Raum: Blockteil: 22.-24.6. in Freudenstadt; Seminarsitzungen in Tübingen: 23.4.; 7.5.; 21.5.; 11.6., jeweils Mo 14-16 Uhr; Ort: F. S., Doblerstraße 33, Hörsaal Schelling gehört zu bedeutendsten Denkern der Neuzeit, weil er zwei Qualitäten besitzt, deren Verbindung den guten Philosophen ausmachen: den Blick für die Phänomene und die Fähigkeit zur systematischen Integration. Sein Systemwille lässt sich von offenen Fragen beirren, und sein Sinn für ungelöste Probleme führt nicht zur Aufgabe der Systemidee. Seine späte Philosophie der Offenbarung ist ein philosophischer Brocken von größtem gedanklichem Gewicht, der im Unterschied zu allerlei religionsphilosophischem Unfug die wohl einzig ebenbürtige Alternative zu Hegels Metaphysik und Religionsphilosophie darstellt. Aufgabe des Seminars ist es, sich an diesem Brocken, genauer gesagt an den grundlegenden Passagen der Philosophie der Offenbarung (SW XIII, S. 177-381) in bewährter Weise zu schaffen zu machen: Das Seminar soll nämlich aus zwei Seminaren hervorgehen, in denen zu Beginn des Semesters in Tübingen unter der Leitung von Friedrich Hermanni und Friedrike Schick und in Heidelberg unter der Leitung von Anton Friedrich Koch in einigen Sitzungen die hinführenden Passagen des Textes behandelt werden. Die Tübinger Sitzungen finden statt am 23.4., 7.5., 21.5. und 11.6.2012. Die Fusion der beiden Seminare wird in Form einer Blockveranstaltung vom 22.-24. 6. 2012 im Tagungshaus der Universität Tübingen bei Freudenstadt erfolgen.

Literatur: F. W. J. Schelling, Philosophie der Offenbarung, erster Band, Darmstadt 1983 [Zweites Buch: Der Philosophie der Offenbarung erster Teil, S. 177-381]. Die Ausgabe ist text- und seitengleich mit der Ausgabe: F. W. J. Schelling, Sämtliche Werke, hrsg. von K. F. A. Schelling, Stuttgart/Augsburg 1856-1861, Band XIII, S. 177-381. Relevante Sekundärliteratur wird im Verlauf des Seminars genannt werden. Vorbereitung: Zur Vorbereitung auf das Seminar wird das Studium der sog. Berliner Einleitung empfohlen, die sich ebenfalls in den oben genannten Bänden findet: Philosophie der Offenbarung, Erstes Buch: Einleitung in die Philosophie der Offenbarung (SW XIII, S. 3-174)

Anforderungen: Gründliche Vorbereitung und Anfertigung eines kleinen Arbeitspapiers oder Protokolls. Anmeldung: In der ersten Sitzung.

Epoche: Neuzeit/Kant/Deutscher Idealismus

Module: Theoretische Philosophie, Geschichte und Klassiker, Interdisz. Fragen

Qualifikation: Teilnahmeschein, benoteter Schein bei Seminararbeit

TERMIN:

Mo., 14 – 16 Uhr

ORT:

FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal 1. OG

Interkulturelle Phänomenologie

DR. NIELS WEIDTMANN

INHALT: Di 10-12, Forum Scientiarum, Hörsaal 1.3., Beginn: 17.4.
Interkulturalität stellt eine der größten Herausforderungen für die Philosophie der Gegenwart dar. Wir können heute nicht mehr so tun, als gebe es Philosophie nur in der griechisch-abendländischen Tradition. Freilich ist es auch nicht damit getan, die Philosophie nun in einer Weise auszuweiten, dass sie die Vielzahl der verschiedenen Traditionen umfasst.

Die philosophisch spannende Frage lautet vielmehr, inwiefern das Aufmerksamwerden auf andere Philosophietraditionen eine kritische Reflexion unseres eigenen Begriffs von Philosophie und damit unseres Verständnisses von Vernunft erzwingt. Einerseits dürfen wir den Anspruch auf universale Geltung der in der Philosophie erlangten Vernunftfeinsichten nicht aufgeben, andererseits können wir deren kulturelle Herkunft nicht länger ignorieren.

Einen Weg jenseits der Dichotomie von Universalität und Partikularität vermag die phänomenologische Analyse von Interkulturalität zu weisen. Insofern die Phänomenologie die Konstitutionsbedingungen der Vernunft in ihrer Entsprechung zur konkreten Erfahrung ausweist, öffnet sie den Blick für eine interkulturelle Transformation von Vernunft und Philosophie. Schon die phänomenologische Analyse des Anderen und des Fremden führt zu einem kritisch geklärten Verständnis des Eigenen als eines grundsätzlich vorläufig bleibenden Identifizierungsgeschehens. Auf interkultureller Ebene werden diese Analysen selbst noch einmal auf ihre geschichtliche Herkunft hin befragt.

Studierende anderer Fachrichtungen sind ausdrücklich zur Teilnahme eingeladen.

Literatur: Die Literatur umfasst Autoren sowohl der europäischen (u.a. Held, Rombach, Stenger, Waldenfels) wie außereuropäischer Traditionen (u.a. Ohashi, Serequeberhan, Yamaguchi); sie wird im Seminar bekannt gegeben und als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

Prüfungsgebiet: Theoretische Philosophie, Interdisziplinäre Fragen

Epochenzuordnung: Philosophie des 19. und 20. Jh.

Scheinvergabe: Magister/Staatsexamen: Einen unbenoteten Schein erhalten Sie durch aktive Teilnahme (Referat oder Stundenprotokoll), einen benoteten Schein durch das zusätzliche Verfassen einer Hausarbeit.

Bachelor: Aktive Teilnahme (Referat oder Stundenprotokoll): 6 LP.

Master: Aktive Teilnahme (Referat oder Stundenprotokoll): 6 LP; für eine Hausarbeit können weitere 6 LP vergeben werden.

TERMIN: Di., 10 – 12 Uhr

ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

Forum Scientiarum

Wissenschaftsphilosophisches Kolloquium

PROF. DR. MICHAEL HEIDELBERGER

INHALT: siehe Homepage www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de
TERMIN: Di., 16 – 18 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

S-Schiene: Raum- und Zeitkognition

DR. GREGOR HARDIESS / PROF. DR. HANSPETER MALLOT

INHALT: Tierische und menschliche Kognition unterscheiden sich in erster Linie durch die dem Menschen eigene Fähigkeit zur Sprache und sprachlichem Denken. Trotzdem spielen auch beim Menschen nichtsprachliche Formen des Denkens, z.B. in Bildern oder "Simulationen", eine große Rolle. Das Seminar behandelt die Rolle nicht- und vorsprachlicher Denkprozesse im Kontext aktueller Entwicklungen zu einer Theorie der "embodied cognition" und der Evolution von Sprache.
Die Veranstaltung ist in Kooperation mit dem Seminar für Sprachwissenschaft und findet im Forum Scientiarum in der Doblerstr.33 statt.
BSc Biologie 3. Jahr , MSc Biologie, Biologie Diplom/Lehramt, MSc Bioinformatik, BA Sprachwissen Anmeldung erfolgt über das Campussystem
Leistungsnachweis: gemeinsam mit der Vorlesung "Grundlagen der Kognitiven Neurobiologie" kann ein 6CP Modulschein erworben werden Benotung: 3CP

TERMIN: Di., 16 – 18 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

Die Philosophie der Physiker

PROF. DR. MICHAEL HEIDELBERGER

INHALT: Siehe Campus
TERMIN: Mi., 10 – 12 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 2.3 Seminarraum 2. OG

Geometrie der Physik

PROF. DR. FRANZ PEDIT

INHALT: Siehe Campus
TERMIN: Mi., 10 – 12 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal 1. OG

Einführung in die Leibnizsche Philosophie

DR. MARCO GIOVANELLI

INHALT: Siehe Campus
TERMIN: Mi., 14 – 16 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal 1. OG

Raum, Zeit und Raumzeit

DR. MATTHIAS NEUBER

INHALT: Siehe Campus
TERMIN: Mi., 16 – 18 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

Hermeneutik als Konflikt der Interpretation

PROF. DR. ELISABETH GRÄB-SCHMIDT / DR. FERDINANDO GUISEPPE MENGA

INHALT: Siehe Campus
TERMIN: Do., 14 – 16 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 2.3 Seminarraum, 2. OG

Philosophische Aspekte der modernen Physik

PD DR. KURT BRÄUER

INHALT: [HomePage der Veranstaltung auf www.kbraeuer.de](http://www.kbraeuer.de)
TERMIN: Do., 14 – 16 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

Geistmaschine. Menschenbilder in den Naturwissenschaften von der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart

DR. DES. GIOVANNI RUBEIS

INHALT: Mit der Entstehung der modernen Naturwissenschaft in der frühen Neuzeit wandelt sich nicht nur das Weltbild, sondern auch das Bild des Menschen. Von Beginn an sind die Naturwissenschaften eng mit anthropologischen Konzepten verknüpft: Oftmals stellt ein bestimmtes Menschenbild die Grundlage wissenschaftlicher Forschung dar, in anderen Fällen hingegen werden Forschungsergebnisse der exakten Wissenschaften als argumentative Grundlage für ein anthropologisches Konzept verwendet. In dieser Lehrveranstaltung sollen in einem historischen Überblick die verschiedenen Paradigmen des wissenschaftlichen Menschenbildes von der Renaissance bis in die Gegenwart kritisch analysiert werden. Es handelt sich jedoch nicht um einen bloß wissenschaftsgeschichtlichen Durchgang. Anhand einzelner Problemfelder sollen wissenschaftstheoretische und wissenschaftsethische Implikationen ebenso behandelt werden wie die soziopolitischen Konsequenzen wissenschaftlicher Menschenbilder. Die Lehrveranstaltung richtet sich explizit an Studierende aller Fachrichtung und verfolgt einen interdisziplinären Ansatz.

TERMIN: Do., 10 – 12 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

Studienkolleg „Sprache und Kognition“

DR. NIELS WEIDTMANN

INHALT: Die Teilnahme im Sommersemester 2012 ist leider nicht mehr möglich.
Die Bewerbungsfrist für das Studienkolleg 2012/13 "Sprache und Kognition" endet am 30. Juni 2012.

TERMIN:

ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

Blockseminar:

Phänomene des Lachens: Empirische Studien zu literarischen Texten

PROF. DR. JÜRGEN WERTHEIMER

PROF. DR. DIRK WILDGRUBER

INHALT: Im Seminar wird auf der Basis eines (oder mehrerer) Experiment erprobt, ob und inwieweit sich einzelne Hypothesen über das Phänomen des "Lachens" in literarischen Texten, die im Verlauf des Wintersemesters 2011/12 erarbeitet wurden, bestätigen lassen. Der Besuch des Seminars "Mitlachen - Auslachen - Rauslachen: Literarische, psychologische und neurobiologische Dimensionen eines Affekts" im Wintersemester 11/12 ist deshalb sinnvoll bzw. im Normalfall als Voraussetzung gedacht, um an diesem Seminar im Sommersemester 2012 teilnehmen zu können.

ACHTUNG: EIN DRITTER BLOCKSEMINARTERMIN IM JULI MUSS NOCH GEFUNDEN WERDEN.

TERMIN: Freitag: 04.05. und 18.05.12, 14 – 17 Uhr

Samstag: 05.05. und 19.05.12, 10 – 14 Uhr

ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

Arbeitskreis Analytische Religionsphilosophie (AKAR)

INHALT: Die Themen, die wir diskutieren, umfassen das ganze Gebiet der Analytischen Religionsphilosophie:
Religious epistemology
Analytical Thomism
Die Frage "Was ist überhaupt Analytische Philosophie"
Religiöse Intentionalität
Die Stichhaltigkeit der klassischen Gottesbeweise aus analytisch-philosophischer Sicht
Klassiker der Religionsphilosophie aus analytischer Sicht

TERMIN: Fr., 12 – 14 Uhr

ORT: FORUM SCIENTIARUM, 2.3 Seminarraum, 2. OG

Akademie:

Frühjahrsakademie: „Aggressionen – ein anthropologisches Grundphänomen?“ auch EPG2

PROF. DR. KLAUS WAHL, PROF. DR. FRANZ WUKETITS, DR. NIELS WEIDTMANN

INHALT:

Zu Beginn des diesjährigen Sommersemesters veranstaltet das Forum Scientiarum eine interdisziplinäre Frühjahrsakademie zum Thema „Aggressionen – ein anthropologisches Grundphänomen?“ vom 11. bis zum 14. April 2012.

Thema

Jeder kennt Aggressionen, hat sie erlebt, vielleicht sogar gelebt. Sie sind ein allgegenwärtiges Phänomen aller Altersgruppen, sozialer Schichten und Kulturen, auch wenn die Projektionen von Aggressionen nach außen hin sehr unterschiedlich ausfallen. Aggressionen finden sich auch im Tierreich und sind evolutionär alt. Sind sie also von evolutionärem Vorteil? Helfen sie einzelnen Spezies, sich gegenüber anderen durchzusetzen? Wie aber haben sich die Aggressionen im Verlauf der Kulturgeschichte verändert? Wurden sie im Laufe der Evolution des Menschen kulturell überlagert, transformiert oder gar gebändigt? Lässt sich der Umgang mit Aggressionen erlernen?

Diese Fragen wollen wir im Rahmen der Frühjahrsakademie mit ausgewiesenen Experten diskutieren. Das Thema der diesjährigen Frühjahrsakademie lautet daher: Sind Aggressionen ein anthropologisches Grundphänomen?

Dozenten

Die Dozenten der Frühjahrsakademie sind die Professoren Dr. Klaus Wahl aus München (Soziologie, Psychologie, Philosophie) und Dr. Franz Wuketits aus Wien (Wissenschaftstheorie, Zoologie, Philosophie, Paläontologie).

Klaus Wahl ist Gründer der Institution PAPIS (Psychoziale Analysen und Prävention – Informations-System), in dem die Inhalte langjähriger, interdisziplinärer Forschungsarbeiten zur Erklärung menschlichen Verhaltens Anwendung finden.

Sein Kollege Franz Wuketits lehrt an der Universität Wien und ist seit 2002 stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Konrad Lorenz Instituts für Evolutions- und Kognitionsforschung im österreichischen Altenberg. Er ist Autor zahlreicher Bücher zur Evolutionsbiologie.

Organisation und Bewerbung

Die Frühjahrsakademie dauert vier Tage und besteht aus Impulsvorträgen, Diskussionen und Gruppenarbeitsphasen. 20 Plätze sind zu vergeben; die Bewerbung erfolgt elektronisch. Hierfür ist ein auf der Homepage des Forum Scientiarum verfügbares Bewerbungsformular auszufüllen, dem ein einseitiges Motivations-schreiben beizufügen ist. Die Bewerbungsfrist endet am 10. März 2012. Auswärtige Teilnehmer können sich um einen Reisekostenzuschuss bewerben. Die Veranstaltung ist als EPG-2-Seminar für Lehramtsstudenten anrechenbar. Alternativ können ECTS-Punkte im Rahmen der Schlüsselqualifikation erworben werden.

TERMIN:

11. bis 14. April 2012

ORT:

FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

Arbeitskreis Klima - Energie, Umwelt und Politik

INHALT: Der Klimawandel ist unterwegs! Die Politik hat reagiert und sich auf eine Reduzierung des deutschen CO₂-Ausstoßes um 40% bis zum Jahr 2020 verpflichtet. Wir wollen erfahren, wie (und ob) dieses ambitionierte Ziel zu erreichen ist. In einer Workshopserie beschäftigen wir uns seit März 2008 mit dem Klimawandel in all seinen Facetten. Unsere Diskussionen behandeln u.a. internationale Klimapolitik, umweltökonomische Instrumente, regenerative Energietechnik und naturwissenschaftliche Grundlagen des Klimawandels. Die Sitzungen werden zum Teil von Referenten aus Forschung und Praxis eingeleitet, zum Teil halten wir eigene Impulsreferate. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen jedoch die konstruktiven Diskussionen zwischen Studierenden verschiedener Fächer – je kontroverser und interdisziplinärer, desto besser. Zudem organisieren wir Exkursionen zu wissenschaftlichen Einrichtungen, Regierungsorganisationen, NGOs und Industrieunternehmen sowie Gespräche mit Wissenschaftlern, Politikern und Lobbyisten. Unser aktuelles Programm und viele weitere Informationen sind einsehbar auf unserer Website unter <http://www.arbeitskreis-klima.de>

Teilnahme: Der Arbeitskreis ist interdisziplinär besetzt. Herzlich willkommen sind Studierende aller Disziplinen mit Interesse am Thema, Arbeitsbereitschaft und Diskussionsbedarf. Wer selbst ein Thema bearbeiten und ein Referat halten möchte, meldet sich bitte einfach bei den Organisatoren.

Organisation / Kontakt: Der Arbeitskreis Klima – Energie, Umwelt und Politik ist eine studentische Initiative am FORUM SCIENTIARUM. Ansprechpartner ist Dorothee Lorenz (eMail: [ak-klima\(at\)fsci.uni-tuebingen.de](mailto:ak-klima(at)fsci.uni-tuebingen.de)).

TERMIN: Mo., 18 – 20 Uhr

ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

INHALT: Geographische Informationssysteme (GIS) sind vielseitig einsetzbare Softwareprogramme, die räumliche Informationen mit Sachdaten verknüpfen können, um diese zu verwalten, zu analysieren und graphisch darzustellen. GIS dienen somit als Grundlage von effizientem Planen und Entscheiden. Die Kurse des GIS-Zentrums richten sich an Studierende aller Fachrichtungen, die sich mit räumlichen Fragestellungen beschäftigen. Darüber hinaus können Kurse des GIS-Zentrums als fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation angerechnet werden. Die Kurse finden in den Computer-Pools des Geographischen Instituts statt und werden in Form von kompakten Schulungskursen in Theorie und Praxis angeboten. Bei erfolgreicher Teilnahme und erbrachten Kursleistungen können Credits erworben werden.

KURSE

Grundlagenkurse: (2ECTS)
Grundlagen Geographischer Informationssysteme I
Kurs A: Dozent: Bachofer, 11./12. Mai, 2012, 9-17h
Kurs B: Dozent: Alle, 11./12. Mai, 2012, 9-17h

Fortgeschrittenenkurse: (2ECTS)
Grundlagen Geographischer Informationssysteme II
Dozent: Hagenlocher, 29./30. Juni 2012, 9-17h

GPS-Datenerfassung: (1 ECTS)
Dozenten Bachofer/Klett, 4. Mai 2012, 9-17h

ANMELDUNG UND KURSINFORMATIONEN Informationen zur Anmeldung und zu den Kursen am GIS-Zentrum erhalten Sie unter:
<http://www.geo.uni-tuebingen.de/arbeitsgruppen/geographie/forschungsbereich-geographie/gis-zentrum.html>

Ansprechpartner
Dipl. Geogr. Stefan Klett
Telefon: 07071-29-77505
Fax: 07071-29-5318
E-Mail: gis-zentrum@geographie.uni-tuebingen.de

INHALT:

Schlüsselqualifikationen für Studierende, Doktorand/-innen und junge Wissenschaftler/-innen

Talente entfalten – Profile entwickeln – Nachwuchs fördern

Das Kompetenzzentrum Medizindidaktik bietet Kurse zu Schlüsselqualifikationen wie Methoden- und Medienkompetenz, Arbeitstechniken, Kommunikationskompetenz, Persönlichkeitskompetenzen und Wissenschaftlichem Schreiben an. Unsere Kurse berücksichtigen dabei – je nach Kursthema – besonders die Anforderungen in medizinischen und naturwissenschaftlichen Arbeitsfeldern, sind aber – bei freien Plätzen – auch für Studierende anderer Fakultäten offen.

Kursangebot für Studierende und Doktorand/-innen (Ausschnitt):

Stressfrei erfolgreich studieren

Immer mehr Statistiken zeigen, dass Studierende und das Studium unter zu viel Stress leiden. Mit guter Prävention kann man sich vor krankmachendem Stress schützen und das Studium erfolgreich bewältigen. Im Studium der Medizin und der medizinnahen Fächer sind die häufigsten Stressfaktoren: Zeitdruck, große Menge an Lernstoff und Prüfungsangst. Vielen Auslösern kann man mit geeigneten Methoden entgegenwirken. Durch kritische (Selbst-) reflexion der eigenen Stärken und Schwächen („Was stresst mich?“) sollen in dieser Veranstaltung Möglichkeiten gezeigt werden, wie individuelle Stressfaktoren erkannt, bearbeitet und vermieden werden können („Was kann ich dagegen tun?“). Der Kurs soll Hilfe zur Selbsthilfe bieten.

In praktischen Übungen werden Lernstrategien für Studium und Prüfung vorgestellt, Hilfestellung für ein effizientes Zeit- und Selbstmanagement gegeben, Entspannungstechniken angesprochen, Prinzipien zur effektiven Erarbeitung von Fachliteratur aufgestellt und der selbstständige Abgleich zwischen Vorlesungs- und Prüfungsstoff erlernt. Der Kurs soll wieder Lust auf das Studium machen.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Ihnen Instrumente an die Hand zu geben, so dass Sie ein individuelles Konzept für Erfolg und Stressreduktion im Studium und zur Prüfungsvorbereitung entwickeln können.

Lernstrategien: Wissenschaftliche Texte effektiv lesen

Die Medizin und medizinverwandte Fächer sind gekennzeichnet durch Unmengen an auswendig zu wissenden Daten. Deshalb ist es gerade für Studierende und Doktoranden in diesen Fächern besonders wichtig, sich effizienter Lese- und Merktechniken zu bedienen. Der Kurs führt in lernbiologische Grundlagen ein. Effiziente Lern- und Merktechniken werden vorgestellt und erprobt, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beginnen können, diese im Alltag anzuwenden und die für sie jeweils geeigneten Techniken und Strategien zu identifizieren.

Zeit- und Selbstmanagement

Wie organisiere ich mich eigentlich in meinem Studium? Leite ich mich selbst – oder lasse ich mich treiben? Lerne ich zielorientiert oder komme ich immer wieder in Zeitnot vor Prüfungen? Und wie könnte das alles besser gehen? Dieser Kurs unterstützt Sie, als Studierende oder Doktorand/-in professionell und zielorientiert zu arbeiten. Er ist vor allem für Studienanfänger geeignet, aber ebenso für spätere Semester im Sinne einer Wiederholung und vertiefenden Reflexion. Profitieren können auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Dissertationsphase, die oft durch einen hohen Grad an selbstorganisierter Arbeit (mit allen damit möglicherweise verbundenen Problemen) gekennzeichnet ist.

Prüfungsstrategien und -simulation

Der Kurs bietet Strategien und Techniken für den besseren Umgang mit Prüfungssituationen, insbesondere mit mündlichen und praktischen Prüfungen. Er stellt *kein* fachliches Repetitorium dar, doch wird anhand von Beispielen aus der Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Themen wie Stoffeinteilung, Stressbewältigung, Umgang mit schwierigen Situationen wie z. B. Denkblockaden etc. gearbeitet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen ihre eigenen, spezifischen Bedürfnisse, Stärken und Schwächen besser kennen und lernen damit zu arbeiten. Erkenntnisse der Lernforschung zum wirksamen Lernen und zu Störungen im Lernprozess werden thematisiert. Dazu werden Methoden für den Umgang mit Prüfungsangst angesprochen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Kurses ist es, Prüfungssituationen in einer gesicherten Umgebung zu simulieren und zu besprechen.

Professionell präsentieren

Wie bringe ich meine Inhalte wirksam und nachhaltig an die Zuhörer? Wie präsentiere ich mich selbst? Als zukünftiger Arzt oder als zukünftige Ärztin kommt es auf klare, verständliche Kommunikation und überzeugendes Auftreten an. Von der Prüfung im Studium über die Fallvorstellung im PJ bis zum Gespräch mit der Patientin oder der Anleitung eines Mitarbeiters: Immer wirkt nicht nur, *was* Sie sagen, sondern auch *wie* Sie es sagen. Immer geht es darum, sich in das Gegenüber einzufühlen: Worauf kommt es ihm oder ihr an? Was sind seine/ihre Ziele, Fragen, Erwartungen?

In diesem Kurs werden Grundkenntnisse vermittelt, die Ihnen helfen, professionell aufzutreten – bei Referaten und Präsentationen ebenso wie im Umgang mit Patientinnen und Patienten, Vorgesetzten und Kolleginnen und Kollegen. Freies, strukturiertes, das Gegenüber berücksichtigendes Sprechen, gutes Erklären und prägnantes Erläutern wissenschaftlicher Sachverhalte werden mittels Videoanalyse am Beispiel Ihres persönlichen Vortrags und typischer Situationen aus Ihrem Alltag geübt – damit Sie als Persönlichkeit wirken.

Effective Presentations (englischsprachig)

Oral Presentations play an important role in the scientific community and in clinical practice. Whether your task is to present your scientific findings to an academic (or non-academic) audience, to present a case to supervisors or colleagues or to argue convincingly in a scientific discussion: the way in which you communicate your theses and ideas always makes a decisive difference.

In this course, we will look at the different aspects which can turn a presentation into a success, and we will practice these aspects in detail and with the help of video recordings (microteaching).

Erstellen wissenschaftlicher Poster

Poster sind ein Präsentationsmedium, mit welchem schon zu einem frühen Zeitpunkt in der akademischen Karriere Forschungsergebnisse der wissenschaftlichen Öffentlichkeit vorgestellt werden. Dabei gilt es, bestimmte Regeln zu beachten, um den Leser einzuladen, die Inhalte genauer zu studieren und ihm eine effektive Orientierung über das Präsentierte zu ermöglichen.

Der Kurs vermittelt in praktischen Übungen (u. a. am PC) grundlegende Gestaltungs- und Visualisierungsregeln und das Handwerkszeug für die professionelle technische Umsetzung. Außerdem wird die überzeugende mündliche Präsentation des Endproduktes anhand des selbst erstellten Posters erprobt und durch Feedback begleitet.

Kommunikationskompetenz in anderen Kulturen

Immer mehr Studierende im medizinischen Bereich sammeln gezielt auch im Ausland Studien- und Arbeitserfahrungen. Doch nicht nur wer als Mediziner im Ausland arbeitet, begegnet anderen Kommunikationskulturen: Auch im hiesigen Arbeitsalltag, und gerade in Lehr-/Lernsituationen und im Umgang mit Patienten wird die Fähigkeit, sich sensibel auf andere Kulturen einstellen zu können, immer wichtiger. Dieser Kurs gibt einen ersten Einblick in unterschiedliche Kommunikationskulturen und was darin jeweils zu beachten ist. Praktische Übungen runden den Kurs ab. Er richtet sich bewusst an deutsche und internationale Studierende: Das „Fremde“ wird immer auf der Basis des jeweils Eigenen reflektiert. Eingeladen sind insbesondere auch internationale Studierende, die sich kritisch mit der hiesigen Kommunikationskultur auseinandersetzen und ihre Kommunikationsfähigkeit erweitern wollen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestalten das Kursgeschehen aktiv mit. Kurze Impulsreferate und Einzel- und Gruppenübungen wechseln sich ab.

Scientific Writing (englischsprachig)

Accurate, understandable writing is one of the most important academic skills. Writing is a learned skill that takes persistence, training and confidence. In this course, we will start by discussing frequent problems and the typical phases in the writing process.

We will then analyze the following questions and practice in detail: How to define a topic and write an abstract, how to use mindmapping and clustering in order to structure your ideas; the so-called IMRAD format of scientific papers. Questions of language and style will be discussed in detail, using examples both from published (or rejected) papers and from examples provided by course participants. We will look at rules and tools for bibliographic references, and, finally, at the effective use of your word-processing programme when preparing longer texts, e. g. doctoral dissertations or book manuscripts.

Scientific Writing Online

This blended learning course comprises two on-site meetings and an extended self-study phase. Students will learn to apply the basic rules of effective scientific writing and data display in their texts. They will also gain confidence and knowledge in providing feedback on texts written by others. In addition, they will learn how to use word-processing programmes effectively and will become acquainted with reference management software.

The course consists of obligatory and facultative exercises, thus allowing students to both gain a good basic knowledge and broaden their knowledge in their specific fields of interest.

Wissenschaftliches Schreiben

Vom Handout fürs Referat bis zur Doktorarbeit: Immer wieder müssen im Studium schriftliche Arbeiten verfasst werden. Kursthemen sind Recherchefertigkeiten, Exzerpieren, Materialsammlung und Gliederung, Organisation des Schreibprozesses, Umgang mit Schreibblockaden, Zusammenarbeit mit Betreuerin oder Betreuer. Der Kurs ist als Schreibwerkstatt gestaltet, d. h. es wird intensiv an der Erstellung und Überarbeitung sowohl eigener Texte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch anderer Beispieltex-te gearbeitet.

Young Researchers' Seminars:

Seminare für junge Wissenschaftler/-innen in Medizin und Naturwissenschaften

Daten, Konzepte und Ideen wirksam zu kommunizieren ist essentieller Teil wissenschaftlicher Entwicklung: Wissenschaftliche Fragestellungen und Ergebnisse erfordern Diskussion und Verbreitung durch effektives Schreiben, Sprechen und Visualisieren. Die Seminarreihe *Young Researchers' Seminars'* fördert junge Wissenschaftler/-innen in der Weiterentwicklung ihrer Kommunikationsfertigkeiten und unterstützt die effektive und zielgerichtete Karriereentwicklung.

Themen der Young Researchers' Seminars: Fit für Konferenzen: Sprechen, schreiben, präsentieren / Wissenschaftliches Schreiben und Publizieren / Effektive wissenschaftliche Vorträge / Diskussionen erfolgreich meistern / Poster wirkungsvoll gestalten und präsentieren / Karriereentwicklung: Planen, Netzwerken, Managen / Talente entwickeln, Mitarbeiter führen / Konfliktmanagement / Projektmanagement / Karriereentwicklungsplan und professionelles Portfolio / Professionelles Networking

Kompetenzzentrum Medizindidaktik

KOMPETENZZENTRUM FÜR HOCHSCHULDIDAKTIK IN MEDIZIN BADEN-WÜRTTEMBERG

TERMINE:	Stressfrei erfolgreich studieren	21.4., 05.05.. 12.05. und 26.05.2012
	Lernstrategien	05.05.2012
	Zeit- und Selbstmanagement	12.05.2012
	Prüfungsstrategien- und simulation	26.05.2012
	Professionell präsentieren	08.-09.02.2012
	Effective Presentations (englischsprachig)	11.-12.05.2012
	Erstellen wissenschaftlicher Poster	Termin wird angekündigt
	Scientific Writing (Basic, englischsprachig)	20.-21.04.2012
	Scientific Writing (Advanced, englischsprachig)	04.-05.05.2012
	Scientific Writing Online	Termin wird angekündigt
	Wissenschaftliches Schreiben (Grundkurs)	01.-02.06.2012
	Kommunikationskompetenz in anderen Kulturen	Termin wird angekündigt

Ausführliche Informationen zu Terminen, Kursinhalten und weiteren Angeboten finden Sie auf unserer Homepage www.medidaktik.de. Dort können Sie auch die Programmbroschüre „Schlüsselqualifikationen für Studierende und Doktorand/-innen“ herunterladen.

Sie sind sich nicht sicher, ob ein Kurs inhaltlich für Sie passt? Wir beraten Sie gerne – bitte schreiben Sie uns eine Mail an medizindidaktik@med.uni-tuebingen.de.

ANMELDUNG: Verbindliche Anmeldung über das Anmeldeformular auf unserer Homepage:

www.medidaktik.de

Kompetenzzentrum Medizindidaktik Baden-Württemberg

Elfriede-Aulhorn-Str. 10, 72076 Tübingen

Telefon: 07071 – 29 77943, Fax: 07071 – 29 52 18

medizindidaktik@med.uni-tuebingen.de

Studio Literatur und Theater

Werkstatt Schreiben für Medien und Zielgruppen. Kurze Formen des Kulturjournalismus: Die Glosse

DR. DAGMAR LEUPOLD | STUDIO LITERATUR UND THEATER

INHALT	Kurze Formen des Kulturjournalismus
THEMEN	<p>Zum möglichen Berufsfeld von Geistes- und Kulturwissenschaftlern gehört ohne Zweifel der Kulturjournalismus. Dieses Mal steht die <i>Glosse</i> im Zentrum der Seminararbeit: Glosse, gr. <i>Glossa</i> (Zunge, Sprache) bedeutete ursprünglich die Erklärung eines schwierigen Wortes am Rand oder zwischen den Zeilen eines Textes. Heute wird es als polemisch feuilletonistischen Kurzform verstanden, deren wichtigstes Stilmittel die Ironie ist. Die Glosse ist eine meinungsausübende Darstellungsform und unterscheidet sich vom Kommentar nicht im Thema, sondern in ihrer sprachlichen Form.</p> <p>Wir werden gemeinsam Glossen aus unterschiedlichen (Print-)Medien lesen und diskutieren; im Laufe des Semesters sollte jede(r) Teilnehmer/In eine Glosse – z.B. nach dem Vorbild des „Streiflichts“ in der Süddeutschen Zeitung – verfassen.</p>
METHODIK	Learning by doing
ZIELE	Stärkung der Ausdrucksfähigkeit und Wahrnehmungsschärfe, strukturiertes Arbeiten
MATERIAL	Feuilletons, Printmedien
VORAUSS.	regelmäßige aktive Teilnahme
TERMINE	Mittwochs, 18.00 – 20.00 Uhr Beginn: 18.4.2012
ORT	Wilhelmstraße 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Ab 15.03.2012 schriftlich (unter Angabe folgender Daten: Adresse, Telefonnummer, Mailadresse, Studienfächer, Semesterzahl) oder zu den Öffnungszeiten des Studios persönlich oder telefonisch anmelden. Übersteigt die Zahl der Interessenten die angegebene Teilnehmerzahl, entscheiden wir durch das Losverfahren.

Studio Literatur und Theater

Werkstatt Kurze Prosa: Selbstaustlöser

DR. DAGMAR LEUPOLD | STUDIO LITERATUR UND THEATER

INHALT **Kreatives Schreiben**

THEMEN In diesem Seminar wollen wir uns die Regeln von „Oulipo“ (Ouvroi de Littérature Potentielle = Werkstatt für potentielle Literatur, 1960 von Raymond Queneau und François Le Lionnais eingerichtet) spielerisch zueigen machen: *Spracherweiterung durch formale Zwänge*.

Das bedeutet, dass wir uns - anstelle der klassischen Genese über eine Idee, ein Thema, ein Plot - einen „Selbstaustlöser“ bzw. einen Zufallsgenerator oder Algorithmus suchen, um die Textproduktion zu starten. Auch freie Assoziation und kleine Vorgaben werden als „Trigger“ genutzt. Dass dabei dennoch Texte im eigenen Recht entstehen, deren Handschrift unverwechselbar ist, wird sich zweifellos herausstellen!

Wenn Interesse besteht (und die Ergebnisse hinterlassungsfähig sind), könnte auch eine gemeinsame Lesung geplant werden.

VORAUSS. regelmäßige aktive Teilnahme

TERMINE Dienstags, 16.00-18.00 Uhr

Beginn: 24.4..2012

ORT Wilhelmstraße 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)

ECTS-PUNKTE 3

TN MAX. 20

ANMELDUNG Ab 15.03.2012 schriftlich (unter Angabe folgender Daten: Adresse, Telefonnummer, Mailadresse, Studienfächer, Semesterzahl) oder zu den Öffnungszeiten des Studios persönlich oder telefonisch anmelden. Übersteigt die Zahl der Interessenten die angegebene Teilnehmerzahl, entscheiden wir durch das Losverfahren.

Studio Literatur und Theater

Werkstatt Literaturkritik: „Schlagt ihn tot, den Hund! Er ist ein Rezensent.“

DR. FRAUKE MEYER-GOSAU | STUDIO LITERATUR UND THEATER

INHALT	Literaturkritik
THEMEN	<p>Der Aufforderung des Autors Goethe, sich des Literaturkritikers mit Gewalt zu entledigen, würde sich heute wohl niemand mehr anschließen – die Sache könnte sich aber anders erledigen. Als Berufsfeld existiert Literaturkritik seit etwa zweihundert Jahren, in den letzten 20 Jahren hat es sich dramatisch verändert: Einerseits hat sich der professionelle Bereich um Live-Auftritte vor Publikum (Moderationen, Buchpräsentationen, TV-Streitgespräche etc.) erweitert, zum anderen hat das Internet eine nicht-professionelle Form von Literaturkritik wirkungsvoll etabliert (Amazon-Leserkritiken etc.).</p> <p>Das Seminar nimmt die verschiedenen Arbeitsbereiche der gegenwärtigen Literaturkritik in praktischen Übungen auf: Welchen Anforderungen muss eine Rezension in der Zeitung oder im Radio genügen (im Unterschied zur Leser-Kritik auf kommerziellen Websites)? Wie sollte eine Hymne auf ein Buch, wie ein Verriss geschrieben sein, damit sie Effekt haben? Wie schreibt man eine Kurzkritik? Und was ist zu tun, damit eine Moderation bzw. Buch-Präsentation den Zuhörern Spaß macht, dieser aber nicht auf Kosten des Autors geht?</p> <p>Es wird also viel geschrieben und gespielt werden. Als gemeinsame Textgrundlage dient der Roman „Moskauer Eis“ von Annett Gröschner</p>
MATERIAL	Feuilletons, Printmedien, Annett Gröschner: „Moskauer Eis“, (Aufbau TB 2590, 2009, 9,95 €).
VORAUSS.	regelmäßige aktive Teilnahme
TERMINE	Kompaktseminar Fr-So Termin 20.-22.04.2012
ORT	Wilhelmstraße 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Ab 15.03.2012 schriftlich (unter Angabe folgender Daten: Adresse, Telefonnummer, Mailadresse, Studienfächer, Semesterzahl) oder zu den Öffnungszeiten des Studios persönlich oder telefonisch anmelden. Übersteigt die Zahl der Interessenten die angegebene Teilnehmerzahl, entscheiden wir durch das Losverfahren.

Studio Literatur und Theater

Werkstatt Lyrik: Offene Stellen

DANIELA DANZ | STUDIO LITERATUR UND THEATER

INHALT Lyrik

THEMEN Ein Gedicht entsteht aus der Konfrontation mit der Dringlichkeit einer Frage oder Aufgabe. Es versucht eine ästhetische Bewältigung dieses Moments zu erreichen, indem es das Fragliche, das Schwierige und Dunkle, das Offene jedenfalls, strukturiert. Da diese Struktur jedoch eine sprachliche ist, entstehen neue Fragen, Probleme, offene Stellen, mit denen wiederum der Leser konfrontiert ist. Wir wollen in diesem Seminar Gedichte, auch die mitgebrachten, auf diese Momente des Offenen hin untersuchen. Welches sind die konstituierenden offenen Stellen? Durch welche Struktur versucht das Gedicht sie zu binden? Als wie produktiv erweist sich diese Struktur in Bezug auf das Offene? Und schließlich: wo sind die Grenzen zwischen dem sich öffnenden Offenen und dem den Leser ausschließenden Offenen?

VORAUSS. regelmäßige aktive Teilnahme

TERMINE Kompaktseminar Fr-So
Termin 15.-17.06.2012

ORT Wilhelmstraße 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)

ECTS-PUNKTE 2

TN MAX. 20

ANMELDUNG Ab 15.03.2012 schriftlich (unter Angabe folgender Daten: Adresse, Telefonnummer, Mailadresse, Studienfächer, Semesterzahl) oder zu den Öffnungszeiten des Studios persönlich oder telefonisch anmelden. Übersteigt die Zahl der Interessenten die angegebene Teilnehmerzahl, entscheiden wir durch das Losverfahren.

801 | GHOSTWRITER - Interdisziplinäres Service Learning Seminar – Werkstatt kreatives Schreiben

DAGMAR LEUPOLD URSULA KONNERTZ | STUDIO LITERATUR UND THEATER & CAREER SERVICE UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>In diesem 2-semesterigen Service Learning Seminar soll es um grundsätzliche Fragen des „In-die-Schrift-Bringens“ gehen: Im ersten Semester anhand von eigenen Erfahrungen, im darauf folgenden als Pate oder „ghostwriterin“ eines Vertreters der älteren Generation. Das könnte ein/e Bewohner/in eines Seniorenheims in Tübingen oder die eigene Großmutter sein, ein Nachbar, der/die an einer solchen Kooperation Interesse und Freude hat. Es geht also um die Frage, wie man Lebensgeschichte(n) verschriftlicht und als Text in eine ästhetische Realität, die ihre eigenen Gesetzmäßigkeiten hat, überführt. Die Schreibsitzungen an den Donnerstagen sind 14-tägig. An den schreibfreien Donnerstagen haben die Seminarteilnehmer/innen Gelegenheit, ihre Texte in Stillarbeit unterstützt durch grundsätzliche Überlegungen, Anregungen und handwerkliche Hilfestellungen, die im Plenum vermittelt werden, weiterzuführen, bzw., im zweiten Semester, die Befragungen und Gespräche mit den „Patenkindern“ durchzuführen. Der Terminus „ghostwriter“ soll veranschaulichen, dass es sich bei dem Schreibprozess keineswegs um eine selbstverständliche Dynamik handelt, nach dem Motto: Ich habe etwas erlebt, also schreibe ich es auf und erstelle damit einen Text -, sondern um ein komplexes Transformationsverfahren: Das Eigene wird zum Fremden, das Fremde zum Eigenen.</p> <p>An bestimmten Donnerstagterminen zwischen den Schreibsitzungen werden wissenschaftliche Inputs durch Fachreferenten/innen gegeben, die in das Thema „Alter/Altern“ und die Methodik des Service learning einführen. Zu diesen wissenschaftlichen Inputs wird es einen Reader geben. Über diese Sitzungen, wie über den gesamten eigenen Arbeitsprozess, das Schreiben, Lesen, Zuhören wird von den Teilnehmenden ein ausführliches Lerntagebuch erstellt.</p> <p>Am Ende des Seminars soll eine von den Teilnehmer/innen für ihre Gesprächspartner organisierte, möglichst öffentliche Veranstaltung stehen. Die erste Sitzung dient der ausführlichen Besprechung der 2-semesterigen Seminarkonzeption.</p>
THEMEN	Verschriftlichung von Lebensgeschichten <i>von</i> und <i>für</i> andere; wissenschaftliche Erarbeitung ausgewählter Themen der Alter(n)sforschung; Planung und Umsetzung einer kleinen, öffentlichen Abschlussveranstaltung.
VORAUSS.	Regelmäßige Teilnahme über 2 Semester, Bereitschaft sich auf eine neue zeitintensive Lernform/ außeruniversitäres Engagement einzulassen.
LEISTUNG	Schreiben; Verfassen eines Lerntagebuches; Planung und Durchführung einer Abschlussveranstaltung im Team.
TERMINE	Semesterbegleitend. Do 12-15 Uhr. Beginn: 20.10.2011
ORT	Wilhelmstr. 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)
ECTS-PUNKTE	15
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Laufender Kurs. Ein Einsteigen ist im 2. Semester (SoSe) nicht mehr möglich.

Studio Literatur und Theater

Werkstatt Lektüre: Zeitgenossen, Zeitgeschichte. Josef Haslinger

INHALT **Lektüre und Kreatives Schreiben**

THEMEN Im Mittelpunkt des diesjährigen Seminars steht das Werk des österreichischen Autors Josef Haslinger. Wir werden uns insbesondere mit seinem 2011 bei S. Fischer erschienenen Roman *Jáchymov* sowie mit Auszügen aus früheren Werken und kürzeren Erzählungen und Essays. In der Seminarreihe *Zeitgenossen, Zeitgeschichte* waren in den vergangenen Jahren bereits Uwe Timm, Bernhard Schlink, Hans-Ulrich Treichel, Julia Franck u.a. zu Gast; auch dieses Mal wird der Autor gegen Ende des Semesters – am Nachmittag des 5. Juli, Termin bitte vormerken!! - an einer Seminarsitzung teilnehmen und den Studierenden Rede und Antwort stehen.

Zum Abschluss, ebenfalls am 5. Juli, wird Josef Haslinger in der Buchhandlung Gastl aus seinem Werk lesen, die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr.

Es wird im Seminar allerdings nicht ausschließlich um die Würdigung und Diskussion des Haslinger'schen Werks gehen, sondern ebenso um die Texte der Teilnehmer/Innen: Wir wollen versuchen, kurze literarische Texte zu schreiben, die sich mit einem zeitgeschichtlichen Thema auseinandersetzen. Ob es sich dabei um die „Wende“, den Fall der Mauer, 9/11 oder die Atomkraftgegner-Bewegung handelt – oder um die Lebensgeschichten der eigenen oder einer früheren Generation – ist jedem freigestellt.

VORAUSS. regelmäßige aktive Teilnahme

TERMINE Mittwochs, 14.00 – 16.00 Uhr
Beginn: 18.4.2012

ORT Wilhelmstraße 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)

ECTS-PUNKTE 3

TN MAX. 20

ANMELDUNG Ab 15.03.2012 schriftlich (unter Angabe folgender Daten: Adresse, Telefonnummer, Mailadresse, Studienfächer, Semesterzahl) oder zu den Öffnungszeiten des Studios persönlich oder telefonisch anmelden. Übersteigt die Zahl der Interessenten die angegebene Teilnehmerzahl, entscheiden wir durch das Losverfahren.

Universitätsbibliothek

GRUNDKURS „INFORMATIONSKOMPETENZ“

THEMEN:	Das Kursprogramm umfasst folgende Themen: Bibliothekseinführung Informationsrecherche und -beschaffung Literaturverwaltung und Informationsmanagement Umgang mit Datenbanken Einsatz von Suchmaschinen
LEISTUNG:	Teilnahme an vier verschiedenen Veranstaltungen aus dem Schulungsangebot der UB sowie praktische Übungen. Einen Überblick über das Veranstaltungsangebot erhalten Sie über das elektronische Vorlesungsverzeichnis Campus.
ECTS:	1 ECTS-Punkt für Lernbereich Interdisziplinäre Kompetenz und Basiswissen.
ANMELDUNG:	Info-Zentrum: info-zentrum@ub.uni-tuebingen.de Tel.: 07071/29-72846
BEMERKUNG:	Weitere ausführlichere Informationen finden Sie auf der Homepage der Universitätsbibliothek, unter der Rubrik <i>Lernen-Lehren-Forschen</i> : http://www.ub.uni-tuebingen.de/lernen-lehren-forschen.html

Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV)

INHALT: EDV-Kompetenz und ECTS-Punkte für ihr Studium können Studierende unter anderem am Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) erwerben. Das ZDV bietet Kurse in den Bereichen Betriebssysteme, Statistik, Internet, Programmierung, Bildbearbeitung und Präsentation sowie allen Office-Programmen an. Angeboten werden außerdem Veranstaltungen zu wissenschaftlichem Textsatz (LaTeX).

Eine Übersicht über das Kursprogramm und detaillierte Informationen zu einzelnen Kursen und weiteren Lehrveranstaltungen können auf der Website des ZDV unter:

<http://www.kis.uni-tuebingen.de/kis3/>

abgerufen werden.

ANMELDUNG: Die Anmeldung für die Kurse des ZDV erfolgt über das Zentrum für Datenverarbeitung, nicht über den Career Service!

Die Anmeldung ist in der Regel 14 Tage vor Kursbeginn online über <http://www.kis.uni-tuebingen.de/kis3/> möglich (nur mit gültiger Login-ID).

Zentrum für Datenverarbeitung der Universität Tübingen (ZDV)
Wächterstraße 76, 72074 Tübingen
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08:00 - 16:30 Uhr (ohne Chipkarte)
www.uni-tuebingen.de/zdv
Telefon: 0 70 71 - 29 - 70 250
Fax: 0 70 71 - 29 - 59 12
E-Mail: beratung@zdv.uni-tuebingen.de
Telef. Beratung: Mo. - Fr., 09:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16.30 Uhr

Orientierungshilfe

NACH KURSBEGINN

Kursbeginn	KursNr.	Kursbezeichnung	Seite
27.03.2012	513	Einführung in die Hörfunk-Praxis	96
30.03.2012	232	Licht im Theater	56
30.03.2012	233	Schauspielen für Theater - praktischer Kurs	57
31.03.2012	231	Directing Theatre	55
02.04.2012	101	Grundlagen grafischer Gestaltung	15
12.04.2012	214	Professionell Präsentieren	39
12.04.2012	219	Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene	44
13.04.2012	221	Aus einer Mücke einen Elefanten machen - Digitale Animation	46
13.04.2012	412	Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater	80
14.04.2012	201	Mnemonik & Gedächtnisstrategien	26
16.04.2012	209	Schreibkompetenz (Online-Seminar)	34
16.04.2012	210	Gesprächskompetenz (Online-Seminar)	35
16.04.2012	211	Redekompetenz (Online-Seminar)	36
16.04.2012	224	Grundlagen der Rhetorik	49
16.04.2012	502	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	85
16.04.2012	510	Wie erstelle ich einen Businessplan?	93
16.04.2012	904	Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf (MPK2)	135
17.04.2012	612	Turning the air blue – A Green Language Course	111
17.04.2012	907	Erfolgreich Lehrer/in sein (MPK2)	137
17.04.2012	908	Erfolgreich Lehrer/in sein (MPK2)	137
18.04.2012	212	Poetry Slam - Kreativ schreiben, lebendig vortragen!	37
19.04.2012	906	Stimme – Körper – Interaktion (MPK2)	136
20.04.2012	110	Einführung in das Medienrecht (für Nichtjuristen)	24
20.04.2012	503	Social Media im Marketing	86
20.04.2012	505	Marketing@Work	88
21.04.2012	202	Mnemonik & Gedächtnisstrategien für StudienanfängerInnen	27
21.04.2012	512	Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur.	95
21.04.2012	910	Lehrer werden – Lehrer sein (MPK2)	138

Orientierungshilfe

NACH KURSBEGINN

Kursbeginn	KursNr.	Kursbezeichnung	Seite
23.04.2012	309	Outdoorseminar "Inspiration vom Himmel"	67
23.04.2012	514	Inszenierung in der Politik/Studierende schreiben ein Buch	97
23.04.2012	901	Personale Kompetenzen im Lehrberuf (MPK1)	132
23.04.2012	909	Lehrer werden – Lehrer sein (MPK2)	138
24.04.2012	206	Akademisches Schreiben	31
24.04.2012	228	Impro-Akademie: IMPRO - die Lust am Scheitern Kurs 1	53
24.04.2012	229	Impro-Akademie: IMPRO - die Lust am Scheitern Kurs 2	53
25.04.2012	104	Multinational Business	18
25.04.2012	217	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	42
25.04.2012	508	Einführung in die Verlagswirtschaft	91
25.04.2012	606	Gedeiht was wächst?	105
25.04.2012	609	Nachhaltiger Energiekonsum	108
25.04.2012	706	Portfolio Interkulturelle Kommunikation	121
26.04.2012	611	Die neue Essklasse	110
26.04.2012	913	Interkulturelle Kompetenz im Lehrberuf (MPK2)	140
27.04.2012	407	Karriere-Coaching für Frauen	75
27.04.2012	608	Green Economy	107
27.04.2012	615	Gender@Nature	114
27.04.2012	806	Lernarchitekturen	129
27.04.2012	903	„Lehr-Ich oder Leer-Ich?“ (MPK2)	134
28.04.2012	402	Freiheit und Verantwortung	70
28.04.2012	614	Resilienz als Zukunftskonzept einer nachhaltigen Stadt	113
28.04.2012	704	Cross-Cultural Dialogue	119
30.04.2012	601	Nachhaltigkeit lernen	100
30.04.2012	603	Nachhaltigkeit definieren und messen	102
03.05.2012	602	Unsicheres Wissen und Poröse Grenze	101
04.05.2012	213	Visualisieren und präsentieren	38
04.05.2012	216	Getting started! Rhetorik für StudienanfängerInnen	41

Orientierungshilfe

NACH KURSBEGINN

Kursbeginn	KursNr.	Kursbezeichnung	Seite
04.05.2012	411	Zeit- und Selbstmanagement im Studium	79
04.05.2012	509	Journalismus - zwischen Beruf und Berufung	92
04.05.2012	707	Wie ticken die Deutschen	122
04.05.2012	805	Bürgerberatung „Nachhaltiges Bauen“	128
04.05.2012	902	Professionelles Handeln im Lehrerberuf (MPK2)	133
05.05.2012	403	Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen	71
08.05.2012	911	Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement (MPK2)	139
09.05.2012	605	Literatur(wissenschaft) und nachhaltige Entwicklung	104
11.05.2012	208	Academic Writing in English	33
11.05.2012	404	Berufsorientierung & Bewerbung im Studium	72
11.05.2012	511	Studium - Was kommt danach? Diversity-Management	94
12.05.2012	205	Naturwissenschaftliches Schreiben	30
14.05.2012	226	Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz	51
18.05.2012	222	Mit Körper und Stimme überzeugen	47
18.05.2012	223	Grundlagen professioneller Kommunikation	48
18.05.2012	604	Nachhaltigkeit und Recht	103
19.05.2012	702	Chinesen verstehen - Interkulturelles Management China	117
23.05.2012	613	Nachhaltige Energieversorgung: Viel Bio = viel Nachhaltigkeit?	112
01.06.2012	105	Workshop: Einführung in das Projektmanagement	19
01.06.2012	301	Konfliktkompetenz I - Lösung intra-personeller Konflikte	59
01.06.2012	307	Souveränes Auftreten im Geschäftsleben	65
02.06.2012	703	Lernen Sie Russland kennen	118
08.06.2012	406	Selbstmarketing für StudentInnen	74
11.06.2012	905	Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf (MPK2)	135
12.06.2012	401	Markt und Moral	69
15.06.2012	203	Lern- und Arbeitstechniken	28
15.06.2012	204	Wissenschaftliches Schreiben	29
15.06.2012	410	Professionell bewerben - ein gelungener Start in Berufsleben	78

Orientierungshilfe

NACH KURSBEGINN

Kursbeginn	KursNr.	Kursbezeichnung	Seite
15.06.2012	504	Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat	87
16.06.2012	215	"Sinn"voll Präsentieren und Moderieren	40
17.06.2012	230	Herr und Knecht	54
22.06.2012	102	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	16
22.06.2012	103	Economic Basics	17
22.06.2012	305	Moderation: Besprechungen effektiv leiten	63
26.06.2012	912	Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement (MPK2)	139
29.06.2012	218	Prüfungsmanagement für Studienanfänger/innen	43
29.06.2012	227	Selbstsicher auftreten - selbstbewusst handeln	52
29.06.2012	302	Konfliktkompetenz II - Lösung inter-personeller Konflikte	60
29.06.2012	701	Indien	116
30.06.2012	607	Kritischer Konsum?! Ein psychologischer Ansatz.	106
06.07.2012	220	Prüfungsmanagement für Katholische Theologie	45
06.07.2012	225	Schauplatz Kommunikation	50
06.07.2012	610	Urbane Natur: (Be)Grün(t)e Städte der Zukunft	109
07.07.2012	405	Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen	73
13.07.2012	705	The Art Of Crossing Cultures	120
14.07.2012	308	Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben	66
16.07.2012	106	Interaktive und kommunikative Grdlg. im Projektmanagement	20
20.07.2012	207	Kommunikations- und Schreibtraining (v.a. für Juristen)	32
26.07.2012	303	Professionelle Verhandlungsführung	61
27.07.2012	501	Arts Management in der Praxis	84
30.07.2012	107	Human Resource Management	21
30.07.2012	304	Feedback geben - Feedback nehmen	62
30.07.2012	306	Professionelles Verhaltens- und Teamtraining	64
30.07.2012	409	Personalauswahlverfahren - Assessments	77
31.07.2012	408	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen	76
01.08.2012	109	Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	23

Orientierungshilfe

NACH KURSBEGINN

Kursbeginn	KursNr.	Kursbezeichnung	Seite
03.08.2012	108	Geregeltes Leben?! - Einführung in das Vertragsrecht	22
03.08.2012	413	English Theatre Workshop	81
14.09.2012	507	Projektmanagement in der Praxis	90
läuft bereits	801	Ghostwriter - Interdisziplinäres Service Learning Seminar	124
läuft bereits	802	Ausstellungsprojekt Mind Things - Kopf Sache	125
Absprache	803	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen	126
Absprache	804	BFP - Begleitetes freiwilliges Praktikum	127
noch offen	506	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	89

Orientierungshilfe

NACH STUDIENFORTSCHRITT/ZIELGRUPPE

Studienfortschritt / Zielgruppe	KursNr.	Kursbezeichnung	Seite
Anfänger/innen	205	Naturwissenschaftliches Schreiben	30
Anfänger/innen	215	"Sinn"voll Präsentieren und Moderieren	40
Anfänger/innen ¹⁾	202	Mnemonik & Gedächtnisstrategien	27
Anfänger/innen ¹⁾	203	Lern- und Arbeitstechniken	28
Anfänger/innen ¹⁾	206	Akademisches Schreiben	31
Anfänger/innen ¹⁾	213	Visualisieren und präsentieren	38
Anfänger/innen	214	Professionell Präsentieren	39
Anfänger/innen ¹⁾	216	Getting started! Rhetorik für StudienanfängerInnen	41
Anfänger/innen ¹⁾	218	Prüfungsmanagement für Studienanfänger/innen	43
Anfänger/innen ¹⁾	411	Zeit- und Selbstmanagement im Studium	79
Fortgeschrittene	101	Grundlagen grafischer Gestaltung	15
Fortgeschrittene	102	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	16
Fortgeschrittene	103	Economic Basics	17
Fortgeschrittene	104	Multinational Business	18
Fortgeschrittene	107	Human Resource Management	21
Fortgeschrittene	108	Geregeltes Leben?! - Einführung in das Vertragsrecht	22
Fortgeschrittene	109	Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	23
Fortgeschrittene	110	Einführung in das Medienrecht (für Nichtjuristen)	24
Fortgeschrittene	201	Mnemonik & Gedächtnisstrategien	26
Fortgeschrittene	204	Wissenschaftliches Schreiben	29
Fortgeschrittene	219	Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene	44
Fortgeschrittene	223	Grundlagen professioneller Kommunikation	48
Fortgeschrittene	303	Professionelle Verhandlungsführung	61
Fortgeschrittene	306	Professionelles Verhaltens- und Teamtraining	64
Fortgeschrittene	307	Souveränes Auftreten im Geschäftsleben	65
Fortgeschrittene	308	Gute Umgangsformen	66

¹⁾²⁾ Die unter Studienfortschritt angegebene Zielgruppe ist eine Empfehlung des Career Service, ausgenommen der besonders gekennzeichneten Seminare. Mit ¹⁾ markierte Kurse sind ausschließlich für Studienanfänger/innen (1. und 2. Semester) und mit ²⁾ markierte Kurse sind ausschließlich für Absolvent/innen ausgeschrieben.

Orientierungshilfe

NACH STUDIENFORTSCHRITT/ZIELGRUPPE

Studienfortschritt / Zielgruppe	KursNr.	Kursbezeichnung	Seite
Fortgeschrittene	402	Freiheit und Verantwortung	70
Fortgeschrittene	404	Berufsorientierung & Bewerbung im Studium	72
Fortgeschrittene	407	Karriere-Coaching für Frauen	75
Fortgeschrittene	408	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen	76
Fortgeschrittene	412	Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater	80
Fortgeschrittene	413	English Theatre Workshop	81
Fortgeschrittene	501	Arts Management in der Praxis	84
Fortgeschrittene	502	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	85
Fortgeschrittene	503	Social Media im Marketing	86
Fortgeschrittene	504	Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat	87
Fortgeschrittene	505	Marketing@Work	88
Fortgeschrittene	506	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	89
Fortgeschrittene	507	Projektmanagement in der Praxis	90
Fortgeschrittene	514	Inszenierung in der Politik	97
Fortgeschrittene	701	Indien	116
Fortgeschrittene	702	Chinesen verstehen	117
Fortgeschrittene	704	Cross-Cultural Dialogue	119
Fortgeschrittene	804	BFP - Begleitetes freiwilliges Praktikum	127
Fortgeschrittene	805	Bürgerberatung „Nachhaltiges Bauen“	128
Fortgeschrittene	806	Lernarchitekturen	129
Absolvent/innen	208	Academic Writing in English	33
Absolvent/innen	301	Konfliktkompetenz I - Lösung intra-personeller Konflikte	59
Absolvent/innen	302	Konfliktkompetenz II - Lösung inter-personeller Konflikte	60
Absolvent/innen	405	Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen	73
Absolvent/innen	409	Personalauswahlverfahren - Assessments	77
Absolvent/innen	410	Professionell bewerben	78
Absolvent/innen	508	Einführung in die Verlagswirtschaft	91
Absolvent/innen	509	Journalismus - zwischen Beruf und Berufung	92

Orientierungshilfe

NACH STUDIENFORTSCHRITT/ZIELGRUPPE

Studienfortschritt / Zielgruppe	KursNr.	Kursbezeichnung	Seite
Absolvent/innen	510	Wie erstelle ich einen Businessplan?	93
Absolvent/innen	511	Studium - Was kommt danach? Diversity-Management	94
Absolvent/innen	512	Konzeption und Kreation	95
Absolvent/innen ²⁾	403	Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen	71
Kath. Theologen	220	Prüfungsmanagement für Katholische Theologie	45
Lehramt-Studierende	901	Personale Kompetenzen im Lehrberuf (MPK1)	132
Lehramt-Studierende	902	Professionelles Handeln im Lehrberuf (MPK2)	133
Lehramt-Studierende	903	„Lehr-Ich oder Leer-Ich?“ (MPK2)	134
Lehramt-Studierende	904	Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf (MPK2)	135
Lehramt-Studierende	905	Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf (MPK2)	135
Lehramt-Studierende	906	Stimme – Körper – Interaktion (MPK2)	136
Lehramt-Studierende	907	Erfolgreich Lehrer/in sein (MPK2)	137
Lehramt-Studierende	908	Erfolgreich Lehrer/in sein (MPK2)	137
Lehramt-Studierende	909	Lehrer werden – Lehrer sein (MPK2)	138
Lehramt-Studierende	910	Lehrer werden – Lehrer sein (MPK2)	138
Lehramt-Studierende	911	Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement	139
Lehramt-Studierende	912	Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement	139
Lehramt-Studierende	913	Interkulturelle Kompetenz im Lehrberuf (MPK2)	140
Offen	105	Workshop: Einführung in das Projektmanagement	19
Offen	106	Grundlagen im Projektmanagement	20
Offen	207	Kommunikations- und Schreibtraining (v.a. für Juristen)	32
Offen	209	Schreibkompetenz (Online-Seminar)	34
Offen	210	Gesprächskompetenz (Online-Seminar)	35
Offen	211	Redekompetenz (Online-Seminar)	36
Offen	212	Poetry Slam - Kreativ schreiben, lebendig vortragen!	37
Offen	217	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	42
Offen	221	Aus einer Mücke einen Elefanten machen	46
Offen	222	Mit Körper und Stimme überzeugen	47

Orientierungshilfe

NACH STUDIENFORTSCHRITT/ZIELGRUPPE

Studienfortschritt / Zielgruppe	KursNr.	Kursbezeichnung	Seite
Offen	224	Grundlagen der Rhetorik	49
Offen	225	Schauplatz Kommunikation	50
Offen	226	Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz	51
Offen	227	Selbstsicher auftreten - selbstbewusst handeln	52
Offen	228	Impro-Akademie: IMPRO - die Lust am Scheitern Kurs 1	53
Offen	229	Impro-Akademie: IMPRO - die Lust am Scheitern Kurs 2	53
Offen	230	Herr und Knecht	54
Offen	231	Directing Theatre	55
Offen	232	Licht im Theater	56
Offen	233	Schauspielen für Theater - praktischer Kurs	57
Offen	304	Feedback geben - Feedback nehmen	62
Offen	305	Moderation: Besprechungen effektiv leiten	63
Offen	309	Outdoorseminar "Inspiration vom Himmel"	67
Offen	401	Markt und Moral	69
Offen	406	Selbstmarketing für StudentInnen	74
Offen	513	Einführung in die Hörfunk-Praxis	96
Offen	601	Nachhaltigkeit lernen	100
Offen	602	Unsicheres Wissen und Poröse Grenze	101
Offen	603	Nachhaltigkeit definieren und messen	102
Offen	604	Nachhaltigkeit und Recht	103
Offen	605	Literatur(wissenschaft) und nachhaltige Entwicklung	104
Offen	606	Gedeiht was wächst?	105
Offen	607	Kritischer Konsum?! Ein psychologischer Ansatz.	106
Offen	608	Green Economy	107
Offen	609	Nachhaltiger Energiekonsum	108
Offen	610	Urbane Natur: (Be)Grün(t)e Städte der Zukunft	109
Offen	611	Die neue Essklasse	110
Offen	612	Turning the air blue – A Green Language Course	111

Orientierungshilfe

NACH STUDIENFORTSCHRITT/ZIELGRUPPE

Studienfortschritt / Zielgruppe	KursNr.	Kursbezeichnung	Seite
Offen	613	Nachhaltige Energieversorgung	112
Offen	614	Resilienz als Zukunftskonzept einer nachhaltigen Stadt	113
Offen	615	Gender@Nature	114
Offen	703	Lernen Sie Russland kennen	118
Offen	705	The Art Of Crossing Cultures	120
Offen	706	Portfolio Interkulturelle Kommunikation	121
Offen	707	Wie ticken die Deutschen	122
Offen	801	Ghostwriter	124
Offen	802	Ausstellungsprojekt	125
Offen	803	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen	126

Dozent/innen

Dozent	KursNr.	Kursbezeichnung	Seite
A guilar	614	Resilienz als Zukunftskonzept einer nachhaltigen Stadt	113
B ecker	701	Indien	116
Beifuss	222	Mit Körper und Stimme überzeugen	47
Betz	221	Aus einer Mücke einen Elefanten machen - Digitale A.	46
Betzler	501	Arts Management in der Praxis	84
Binder	102	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	16
Bittner	911	Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement	139
Bittner	912	Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement	139
Börger	909	Lehrer werden – Lehrer sein (MPK2)	138
Börger	910	Lehrer werden – Lehrer sein (MPK2)	138
C areer Service	803	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen	126
D achs	408	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen	76
Daxhammer	102	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	16
De Luca-Hellwig	210	Gesprächskompetenz (Online-Seminar)	35
Drupp	603	Nachhaltigkeit definieren und messen	102
Drupp	608	Green Economy	107
Dürr	802	Ausstellungsprojekt – interdisziplinäres Service Learning	125
E ggler	309	Outdoorseminar "Inspiration vom Himmel"	67
Esguerra	602	Unsicheres Wissen und Poröse Grenze	101
F ehling	401	Markt und Moral	69
Fiegel	307	Souveränes Auftreten im Geschäftsleben	65
Flinspach	409	Personalauswahlverfahren - Assessments	77
Frank	508	Einführung in die Verlagswirtschaft	91
G avallér-Rothe	301	Konfliktkompetenz I - Lösung intra-personeller Konflikte	59
Gavallér-Rothe	302	Konfliktkompetenz II - Lösung inter-personeller Konflikte	60
Geibel	608	Green Economy	107
Germek	306	Professionelles Verhaltens- und Teamtraining	64
Gersch	509	Journalismus - zwischen Beruf und Berufung	92

Dozent/innen

Dozent	KursNr.	Kursbezeichnung	Seite
Gherairi	204	Wissenschaftliches Schreiben	29
Giebert	413	English Theatre Workshop	81
Glantz	215	"Sinn"voll Präsentieren und Moderieren	40
Gruhn	224	Grundlagen der Rhetorik	49
H ägele	207	Kommunikations- und Schreibtraining (v.a. für Juristen)	32
Hagemann	610	Urbane Natur: (Be)Grün(t)e Städte der Zukunft	109
Halfmann	607	Kritischer Konsum?! Ein psychologischer Ansatz.	106
Haus	805	Bürgerberatung „Nachhaltiges Bauen“	128
Hauser	904/905	Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf (MPK2)	135
Häußler	502	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	85
Haverkamp	410	Professionell bewerben	78
Hofer	605	Literatur(wissenschaft) und nachhaltige Entwicklung	104
Hofmann	405	Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen	73
Huhn	225	Schauplatz Kommunikation	50
J unger	303	Professionelle Verhandlungsführung	61
Junger	304	Feedback geben - Feedback nehmen	62
K aufhold-Wagenfeld	105	Workshop: Einführung in das Projektmanagement	19
Kegler	614	Resilienz als Zukunftskonzept einer nachhaltigen Stadt	113
Keller	901	Personale Kompetenzen im Lehrberuf (MPK1)	132
Keller	902	Professionelles Handeln im Lehrberuf (MPK2)	133
Kessler	913	Interkulturelle Kompetenz im Lehrberuf (MPK2)	140
Kienzler	212	Poetry Slam - Kreativ schreiben, lebendig vortragen!	37
Konnertz	801	Ghostwriter - Interdisziplinäres Service Learning Seminar	124
Konnertz	804	BFP - Begleitetes freiwilliges Praktikum	127
Kraft-Schwenk	903	„Lehr-Ich oder Leer-Ich?“ (MPK2)	134
Kramer	510	Wie erstelle ich einen Businessplan?	93
Kraus	611	Die neue Essklasse	110
Kreb	101	Grundlagen grafischer Gestaltung	15

Dozent/innen

Dozent	KursNr.	Kursbezeichnung	Seite
Kröplin	226	Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz	51
Kröplin	227	Selbstsicher auftreten - selbstbewusst handeln	52
Kulow	110	Einführung in das Medienrecht (für Nichtjuristen)	24
L ange	606	Gedeiht was wächst?	105
Lehmann	513	Einführung in die Hörfunk-Praxis	96
Leupold	801	Ghostwriter - Interdisziplinäres Service Learning Seminar	124
Lupp	610	Urbane Natur: (Be)Grün(t)e Städte der Zukunft	109
M a	702	Chinesen verstehen	117
Magyarosi	201	Mnemonik & Gedächtnisstrategien	26
Magyarosi	202	Mnemonik & Gedächtnisstrategien für AnfängerInnen	27
Marx-Stölting	805	Bürgerberatung „Nachhaltiges Bauen“	128
Mayer	223	Grundlagen professioneller Kommunikation	48
Meffert	904/905	Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf (MPK2)	135
Meffert	906	Stimme – Körper – Interaktion (MPK2)	136
Meisch	402	Freiheit und Verantwortung	70
Meisch	601	Nachhaltigkeit lernen	100
Meisch	603	Nachhaltigkeit definieren und messen	102
Michalos	233	Schauspielen für Theater - praktischer Kurs	57
N acken	212	Poetry Slam - Kreativ schreiben, lebendig vortragen!	37
Nagel	205	Naturwissenschaftliches Schreiben	30
Naumann	308	Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben	66
Nechaeva	703	Lernen Sie Russland kennen	118
Nelson	231	Directing Theatre	55
Nickels	503	Social Media im Marketing	86
Nübel	206	Akademisches Schreiben	31
O rth	511	Studium - Was kommt danach? Diversity-Management	94
P fritzer	106	Grundlagen im Projektmanagement	20
Plonka	403	Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen	71

Dozent/innen

Dozent	KursNr.	Kursbezeichnung	Seite
Pörksen	514	Inszenierung in der Politik	97
Q uandt	228/229	Impro-Akademie: IMPRO - die Lust am Scheitern Kurs 1+2	53
Quandt	230	Herr und Knecht	54
R atzbor	610	Urbane Natur: (Be)Grün(t)e Städte der Zukunft	109
Reichelt	412	Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater	80
Reimitz	705	The Art Of Crossing Cultures	120
Richter	109	Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	23
Riemer	108	Geregeltes Leben?! - Einführung in das Vertragsrecht	22
Roosen-Runge	602	Unsicheres Wissen und Poröse Grenze	101
Rupp	213	Visualisieren und präsentieren	38
S ambeth	411	Zeit- und Selbstmanagement im Studium	79
Sanders	606	Gedeiht was wächst?	105
Sarcan	406	Selbstmarketing für StudentInnen	74
Schindler	504	Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat	87
Schloz	609	Nachhaltiger Energiekonsum	108
Schloz	613	Nachhaltige Energieversorgung	112
Schmelzle	512	Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur	95
Schmohl	209	Schreibkompetenz (Online-Seminar)	34
Schröder	232	Licht im Theater	56
Schwartz	407	Karriere-Coaching für Frauen	75
Seebert	211	Redekompetenz (Online-Seminar)	36
Sieber	704	Cross-Cultural Dialogue	119
Siems	806	Lernarchitekturen – Interdisziplinäres Service Learning S.	129
Spandau	102	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	16
Steingassner	505	Marketing@Work	88
Straßburger	404	Berufsorientierung & Bewerbung im Studium	72
Ströbele	510	Wie erstelle ich einen Businessplan?	93
T aafel	203	Lern- und Arbeitstechniken	28

Dozent/innen

Dozent	KursNr.	Kursbezeichnung	Seite
Taafel	214	Professionell Präsentieren	39
Tangredi	706	Portfolio Interkulturelle Kommunikation	121
Tangredi	707	Wie ticken die Deutschen	122
Tenzer	104	Multinational Business	18
Theurer	107	Human Resource Management	21
Thomas	901	Personale Kompetenzen im Lehrberuf (MPK1)	132
Thomas	913	Interkulturelle Kompetenz im Lehrberuf (MPK2)	140
U nnerstall	604	Nachhaltigkeit und Recht	103
V ogel	217	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	42
Vogel	230	Herr und Knecht	54
von Droste	305	Moderation: Besprechungen effektiv leiten	63
von Droste	506	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	89
W aack	615	Gender@Nature	114
Wallraven	208	Academic Writing in English	33
Walton	612	Turning the air blue – A Green Language Course	111
Weber	218	Prüfungsmanagement für Studienanfänger/innen	43
Weber	219	Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene	44
Weber	220	Prüfungsmanagement für Katholische Theologie	45
Weiss-Diener	103	Economic Basics	17
Werth	507	Projektmanagement in der Praxis	90
Wittmann	606	Gedeiht was wächst?	105
Wolf	216	Getting started! Rhetorik für StudienanfängerInnen	41
Z eller-Mohrlok	907	Erfolgreich Lehrer/in sein (MPK2)	137
Zeller-Mohrlok	908	Erfolgreich Lehrer/in sein (MPK2)	137
Zellner	706	Portfolio Interkulturelle Kommunikation	121
Zellner	707	Wie ticken die Deutschen	122